V. Jahrgang. Freitag, 23. September 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf.
Reclamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 223. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Zur preußischen Wahlbewegung.

Die Fractionen beginnen sich zu den preußischen Landtagswahlen zu rühren, die Wahlaufrufe treten an die Oeffentlichkeit, die Parteien sammeln sich. Es hatte vorher allerhand Auseinandersetzungen gegeben, deren Gesammteffect die Annahme eines stärkeren oder schwächeren Zusammenschlusses der Linken und der Mittelparteien gegen die Rechte zu rechtfertigen schien, doch müssen diese Erwartungen jetzt wesentlich zurückgeschraubt werden. Die Socialdemokraten werden sich voraussichtlich in den meisten Kreisen an den Wahlen betheiligen und, da sie kaum irgendwo einen eignen Candidaten durchzubringen im Stande sein werden, sich mit der Unterstützung der am weitesten links stehenden Candidaten begnügen. Die beiden freisinnigen Fractionen hatten in der gleichen Tendenz Frieden miteinander geschlossen. Man durfte also neugierig sein, wie sich das Zusammenarbeiten des Liberalismus im weitesten Sinne in der Praxis der Landtagswahlen gestalten werde, und wie weit es in den Wahlaufrufen betont werden würde. Die letzteren sind nun veröffentlicht. Die drei liberalen Aufrufe unterscheiden sich nicht in vielen Punkten, und keinesfalls in solchen, welche Differenzen im Wahlverhalten bedingen. Die Freisinnige Volkspartei, welche zuerst gekommen, hat ein langathmiges Schriftstück erlassen, an dem nur auffällt, daß es kein Wort gegen den Standpunkt des Centrums, auch nicht in der Schulpolitik, enthält. Man hat offenbar die ausschlaggebende Partei nicht verletzen wollen, damit das Centrum nicht etwa conservative Candidaten gegen volksparteiliche unterstütze. Die Wahlkundgebung der Freisinnigen Vereinigung, welche knapper gesetzt ist, legt sich ein solches Schweigen nicht auf. Das nationalliberale Wahlprogramm beschäftigt sich mit der Polenpolitik, welche in den beiden anderen liberalen Kundgebungen nicht erwähnt wird, läßt aber die Frage der Handelsverträge offen. Das sind so ziemlich alle materiellen Unterschiede. Alle drei Aufrufe stimmen dagegen überein in der Forderung einer Reform des preußischen Wahlsystems, einer gerechteren Vertheilung der Schullasten, besonders auf dem Lande, und der Rückkehr zu einer im liberalen Sinne arbeitenden Gesetzgebung. Indessen handelt es sich weniger um die Wahlaufrufe, deren langathmige Kundgebungen meist nur sehr geringen Einfluß auf die Wähler auszuüben vermögen, als vielmehr um die Tactik bei den bevorstehenden Wahlen. Da ist es denn nun bemerkenswerth, daß die Freis. Vereinigung ganz bündig den Zusammenschluß aller Liberalen bei den Wahlen gegen die Rechte predigt, die Freisinnige Volkspartei denselben Gedanken in zwar allgemeineren, aber doch verständlichen Wendungen Ausdruck giebt, die nationalliberale Kundgebung dagegen sich in ein nahezu befremdliches Schweigen über die einzuschlagende Wahltactik hüllt. Sie tritt zwar einerseits für möglichste Abwehr conservativer Candidaten ein, aber sie befürwortet andererseits keineswegs die Wahl freisinniger Candidaten und beschränkt sich darauf, lediglich ihre engsten Fractionsgenossen zu empfehlen, übergeht also die wichtige Frage der eventuellen Unterstützung mehr links stehender Candidaten seitens der Wähler. Volle Klarheit über das tactische Vorgehen der Liberalen der verschiedenen Richtungen werden daher wohl erst die Wahlen selber geben. Dasselbe gilt auch von der Wahlpolitik des Centrums, dessen Wahlaufruf die altbekannten Forderungen betreffs der Stellung der Kirche zur Schule, sowie die sonstigen Wünsche der ultramontanen Kreise aufzählt, sonst aber farblos ist und insbesondere nicht erkennen läßt, ob die Centrumswähler bei den Wahlen in Zweifelsfällen ihre Stimmen zu Gunsten der liberalen oder der conservativen Candidaten in die Waagschale werfen sollen. Noch ist also das Gesammtbild nicht geklärt genug, um eine klare Uebersicht über Gang und Ausfall der Wahlbewegung zu gewinnen. Soviel darf man aber schon heute angesichts der unerwartet reservirten und unentschiedenen Haltung der Nationalliberalen annehmen, daß es zu einer irgendwie erheblichen Schwächung der rechtsstehenden Fractionen kaum kommen wird.

Die Dreyfuskrise.

Nach kurzem Nachlassen der Spanung hat durch einen neuen unerwarteten Zwischenfall die innerpolitische Situation in Frankreich wiederum eine hochernste Wendung genommen. Was ist Wahrheit, was ist Lüge, so möchte man fragen, wenn man sich der Kette von Räthseln gegenüber sieht, welche die Dreyfusaffäre fortdauernd aufgiebt. Ein Cabinet, welches äußerlich revisionsfreundlich sich mit revisionsfeindlichen Kriegsministern umgiebt, — ein General, welcher innerhalb acht Tagen seine Anschauung derart ändert, daß er aus einem angeblichen Freunde des Dreyfus einer seiner erbittertsten Feinde wird, das alles sind solch ungeheuerliche Schwankungen, daß sie von Tag zu Tag unbegreiflicher werden. Der consternirende Ausgang der Verhandlung gegen den Obersten Picquart hat deutlich gezeigt, daß man diesen Mann mundtodt machen will und da die Civilbehörde sich dessen weigert, so hat man ihn der militärischen Behörde ausgeliefert. Das ganze Officiercorps scheint einig in dem Bestreben, die Revision zu hintertreiben oder eine neue Verurtheilung Dreyfus' zu erzwingen. Und der hinter dem Rücken des Ministeriums planmäßig vorbereitete Coup gegen Picquart sollte die zu befürchtenden Enthüllungen dieses lästigen Zeugen aus dem Dreyfusprocesse und Zolaprocesse verhindern. Daß Picquart jetzt der Civiljustiz entzogen und seinen natürlichen Feinden ausgeliefert wird, ist ein Beweis, daß die Sache Dreyfus nach wie vor schlecht steht und der Jubel der Revisionisten verfrüht war. Ob Brisson noch lange wagen wird, dem vom Präsidenten der Republik unterstützten Gouverneur von Paris, welcher 30 000 Mann zu seiner Verfügung hat und also Niemanden zu fürchten braucht, entgegen zu treten, muß abgewartet werden. Was immer er auch zu Gunsten des Dreyfus unternehmen mag, wird den drohenden Widerstand des Generalstabes finden, und dieser Widerstand wird durch einen mächtigen Volksdrang gestützt. Es ist ein Verzweiflungskampf, welcher sich zwischen der Civilgewalt und der durch die clericale Partei unterstützten Militärgewalt entsponnen hat und für den es einen gütlichen Compromiß nicht mehr giebt. Man muß nach dieser letzten Verschärfuug der Situation nunmehr auf Alles gefaßt sein.

* * *

Der Draht meldet noch:

Paris, 22. Sept. (W. T.-B.)

Oberst Picquart ist heute Nachmittag 3¼ Uhr aus dem Gefängniß de la Santé nach dem Militärgefängniß Cherche Midi gebracht worden. Es verlautet gerüchtweise, die Angelegenheit Picquart habe einen Conflict zwischen dem Ministerpräsidenten Brisson und dem Kriegsminister Chanoine veranlaßt, welcher eine Krisis herbeiführen könnte.

Der „Temps“ meldet: General Zurlinden habe, nachdem er als Kriegsminister vergeblich die Untersuchung gegen Picquart beantragt hatte, als Militärgouverneur kraft seiner Befugnisse die Verfolgung Picquarts angeordnet.

Paris, 22. Sept. (W. T.-B.)

Nach einer Meldung des „Figaro“ aus Lille wurde dort gestern Mittag ein Hauptmann, Namens Delabie, auf der Straße von einem gut gekleideten jungen Menschen durch fünf Revolverschüsse verwundet. Bei seiner Verhaftung weigerte sich der Uebelthäter seinen Namen zu nennen und erklärte, er kenne den Hauptmann nicht, hasse aber die Armee. Man glaubt, der Angreifer sei Anarchist.

Lille, 22. Sept. (W. T.-B.)

Der Urheber des Angriffs gegen den Hauptmann Labie ist der 24 Jahre alte Tischlergeselle Wadin, ein exaltirter übel beleumundeter Mensch.

London, 22. September.

Esterhazy trat gestern Abend die Rückreise nach Paris an. Einem Vertreter der „Daily News“ sagte er, nur drei Personen hätten die Wahrheit über Dreyfus gewußt: Sandherr, Henry und er selber. Jetzt sei er der alleinige Besitzer des Geheimnisses. Es hänge vom Gange der Ereignisse ab, ob er von den in seinem Besitz befindlichen Papieren Gebrauch machen werde. Er beabsichtige ein Buch zu schreiben, das Licht auf den Fall Dreyfus werfen werde.

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

53) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Es wird Zeit, daß ich gehe,“ sagte er hastig, als fürchte er, durch ein längeres Verweilen etwas zu versäumen, „ich komme direct von der Eisenbahn und bin noch nicht einmal in meiner Wohnung gewesen, um die verstaubten Reisekleider mit anderen zu vertauschen. Nun muß ich eilen, um das Versäumte nachzuholen, und dann muß ich zum Propst, welcher mich noch gar nicht erwartet. Leben Sie wohl, Fräulein Sadwiga!“

„Auf Wiedersehen, Hochwürden! Es bleibt also bei unserer Abmachung: mit dem ersten Sonnenstrahl!“

„Jawohl, mit dem ersten Sonnenstrahl!“ erwiderte er lächelnd, dann hatte sich die Thür hinter ihm geschlossen.

Mit lächelnden Lippen und leuchtenden Augen blickte Sadwiga dem Davonschreitenden nach, da ging er über den feuchten Gartenweg, der Wind wehte seinen Mantel weit auseinander, an der Pforte wandte er sich noch einmal zurück, schwenkte zum Gruß [illegible] Barett, und fort rollte der Wagen. Für sie aber hatte die Welt mit einem Mal alle ihre Schönheit wiedergefunden. Noch immer rieselte der Regen hernieder, und grau verhangen breitete sich der Himmel über die Erde, doch sie wußte, daß, wenn nicht heute, so morgen die Sonne siegend das Gewölk durchbrechen mußte und daß es dann Frühling war, Frühling!

Ein heiteres Liedchen vor sich hinsummend, trat sie vom Fenster zurück, ohne zu ahnen, daß diese ganze, kleine Scene vom Anfange bis zum Ende von mißgünstigen Augen belauscht worden war. Drüben schloß sich sachte die Thürspalte, hinter welcher Fräulein Carola mit hämischem Lächeln gestanden hatte; jetzt eilte sie mit unhörbaren Schritten auf ihr Zimmer, warf schnell ein Tuch über Kopf und Schultern und verließ durch die Hinterthür das Haus. Durch den Obst- und Gemüsegarten schlug sie den Weg nach der Propstei ein, nur ein niederer Bretterzaun trennte die beiden zum Klostergut gehörenden Grundstücke, geschmeidig bückte sie sich und stand dann, tief aufathmend, auf der anderen Seite. Mit den Hausgelegenheiten wohl bekannt, betrat sie durch den hinteren Flur und die Küche die Wohnung des Probstes.

Propst Glinsky ging mit auf den Rücken gelegten Händen in seinem Arbeitszimmer auf und nieder, als Fräulein Carola eintrat.

„Ach, verehrte Freundin, seien Sie herzlich willkommen!“ sagte er in seiner gewöhnlichen, ruhigen Weise und streckte seinem unerwarteten Gast die Hand entgegen. „Ich errathe jedenfalls recht, wenn ich annehme, daß Sie mich in irgend einer besonderen Angelegenheit zu so ungewohnter Stunde aufsuchen; bitte, setzen Sie sich. Sie sehen ganz echauffirt aus, ist ein Unglück passirt?“

Fräulein Carola schöpfte ein paar Mal tief Athem, dann setzte sie sich mit einem langen Seufzer, in dem etwas unendlich Erleichterndes lag, auf ihren gewöhnlichen Platz und faltete andächtig die Hände in den Schooß.

„Der Vikar ist vor einer halben Stunde angekommen,“ sagte sie mit einem seltsam triumphirenden Ton, welcher mit der einfachen und natürlichen, wenn auch unerwarteten Nachricht in gar keinem Einklang zu stehen schien.

Propst Glinsky blickte die Berichterstatterin scharf an, er wußte ganz genau, daß sie nicht gekommen war, um ihm diese Thatsache mitzutheilen, daß sich hinter dieser Nachricht etwas weit Wichtigeres verbarg, aber er fand es nicht nothwendig, diese seine Vermuthung zu verrathen.

„Adamkiewicz?“ fragte er sehr ruhig; „sieh' da, das ist für mich eine durchaus angenehme Ueberraschung, ich habe ihn noch gar nicht so bald zurückerwartet, denn der Bischof schreibt mir, daß er ihm in Anbetracht der traurigen Verhältnisse längeren Urlaub bewilligt habe. Sie sind ihm gewiß soeben begegnet, verehrte Freundin, und eilten, mir die angenehme Nachricht zu bringen?“

„Nein, Hochwürden,“ erwiderte Fräulein Carola mit einem eigenen Lächeln, ich bin ihm nicht begegnet, er war bei uns!“

„Bei Ihnen?“ Etwas wie leises Staunen klang doch aus der Stimme des Propstes, „erzählen Sie in Ruhe, verehrte Freundin, wie kam es, daß er bei Ihnen war? Gewiß hat er eine Bestellung an Herrn Lewinsky und war beeilt, sich derselben so schnell als möglich zu entledigen, vielleicht eine Sache von großer Wichtigkeit.“

„Eine Bestellung?“ unterbrach ihn Fräulein Carola mit hämischem Gesichtsausdruck. „O nein, Mein Bruder wußte ja nicht einmal, daß Hochwürden der Vikar damals so plötzlich nach Warschau reisten, nur ich hatte es gehört, denn ich befand mich gerade zufällig im Nebenzimmer, als er noch spät Abends von Sadwiga Abschied nahm!“

„Von Sadwiga? Ach ja, ich erinnere mich! Die Kleine hat sich ja damals so großmüthig seiner auf der Station angenommen, und dafür war er ihr immer sehr dankbar!“

„Eine etwas übertriebene Dankbarkeit, wie mir deucht!“ erwiderte Fräulein Carola mit überlegenem Lächeln und eigener Betonung. Ich habe nie daran geglaubt, hatte immer meine eigenen Vermuthungen und bin heute mehr denn je davon überzeugt, daß ich mich nicht getäuscht habe!“

Propst Glinsky hielt in seinem Gange inne und musterte seinen Gast mit einem scharfen und durchdringenden Blick; er kannte ihre Sucht zum Intriguiren, aber er wußte auch ebenso genau, daß sie mit ihrer scharfen Beobachtungsgabe sich selten täuschte, und daß ihre Vermuthungen meist nahe genug an die Wahrheit streiften.

„Welche Vermuthungen haben Sie?“ fragte er mit einem Anflug von Strenge, und über sein scharf gezeichnetes Gesicht ging ein Zug von Spannung und Erwartung.

Fräulein Carola blickte secundenlang schweigend in das strenge Antlitz ihres Wirthes, sie schien die ganze Tragweite und Folgefähigkeit ihrer Aussage noch einmal im Geiste zu erwägen, dann richtete sie mit einer entschlossenen Gebärde den Kopf etwas höher auf.

„Daß die beiden jungen Leute sich lieben, Hochwürden!“ sagte sie bestimmt.

Staunen, Unglauben, Schreck, Zorn, alle diese Gefühlsausdrücke prägten sich in schneller Folge auf dem Gesichte des Propstes aus, dann reckte sich seine Gestalt zu gebietender Höhe auf, während das blaßgelbe Antlitz wieder seine undurchdringliche Ruhe angenommen hatte.

„Das kann nicht sein,“ sagte er langsam und mit scharfer Betonung. „Sie müssen sich getäuscht haben, er ist ein Priester und weiß, was er seinem Stande schuldig ist.“

Fräulein Carola lachte kurz und hämisch auf, und über ihr noch immer wohl erhaltenes Gesicht ging entstellend ein Zug häßlicher Schadenfreude. „Nein, ich täusche mich nicht, Hochwürden!“ erwiderte sie fest. „Was ich mit diesen meinen Augen gesehen, mit diesen meinen Ohren gehört habe, das lasse ich mir weder abstreiten noch ausreden, er liebt sie und sie — erwidert seine Neigung.“

„Sie sind sich dessen doch sicher bewußt, was Sie eben gesagt haben?“ fragte der Propst mit nachdrücklicher Strenge, und seine Augen bohrten sich in das Gesicht seines Gastes, welcher diesem Blicke ruhig Stand hielt. „Sie haben eine Anklage erhoben, haben einen Priester des Verbrechens beschuldigt, mit der Absicht umzugehen, ein junges, unerfahrenes Mädchen zu bethören.“

„Ich habe gesagt, daß er sie liebt, Hochwürden, sonst nichts, und das behaupte ich auch jetzt! Bethören ist, meiner Ansicht nach, etwas ganz anderes, das möchte ich nicht behaupten!“

„Hat er ihr von Liebe gesprochen?“

„Nicht in directen Worten, aber Sadwiga müßte kein Weib sein, wenn sie ihn nicht verstanden hätte!“

Propst Glinsky schwieg einen Augenblick in Gedanken versunken, er ging ernstlich mit sich zu

Ein neues Armeecorps.

Ueber die geplante Bildung eines neuen deutschen Armeecorps an der russischen Grenze wird uns von unserem militärischen Mitarbeiter geschrieben:

Das Friedensmanifest des Zaren hat, wie bereits in diesen Blättern dargelegt, zunächst nur die Wirkung gehabt, daß die Mächte höflich den Empfang der Note bestätigten, im übrigen aber sich durch den russischen Coup in keiner Weise stören ließen, weiter auf die Verbesserung der Schlagfertigkeit ihrer Wehrkraft bedacht zu sein. Auch Rußland, das seinen Plan, angesichts der inneren mißlichen Verhältnisse einer weiteren Steigerung seiner Militärlasten durch die „Abrüstungsidee" vorzubeugen, gescheitert sah, mußte wieder einlenken und hat bekanntlich mit der Umgestaltung seines Geschützwesens begonnen. Gleichzeitig kommen aber auch Nachrichten, daß Rußland, abgesehen von der Verdreifachung der finnischen Armee, seine Truppen an der westlichen Grenze wiederum durch Dislocationen aus dem Innern zu verstärken beabsichtige. Wenn auch in absehbarer Zeit an kriegerische Verwicklungen mit unserem östlichen Nachbar nicht gedacht werden kann, so hat doch unsere Militärverwaltung die Pflicht, auf derartige Vorgänge ein wachsames Auge zu halten. Von diesem Gesichtspunkte aus ist auch in diesen Tagen die Verlegung der Regimenter 150 und 151 nach Allenstein erfolgt. Vergleichen wir bei dieser Gelegenheit die in jener Gegend einander an den Grenzen gegenüberstehenden deutschen und russischen Truppen, so haben wir augenblicklich auf deutscher Seite in einem Bezirke, der von der Grenze und den Städten Tilsit, Insterburg, Allenstein, Dt. Eylau und Thorn bestimmt wird, 34 Bataillone Infanterie, 21 Escadrons Cavallerie, 6 Abtheilungen Feldartillerie, 4 Bataillone Fußartillerie und 2 Pionierbataillone. Auf russischer Seite befinden sich dagegen, in einem annähernd gleich großen Gebiete, das von der Weichsel, dem Narew, dem Njemen und der Landesgrenze eingeschlossen wird, nach allerdings nur annähernd, aber doch zuverlässig erscheinenden Schätzungen, 80 Bataillone Infanterie, 75 Escadrons Cavallerie, 20 Abtheilungen Feldartillerie, 11 Bataillone Festungsartillerie und 2 Pionierbataillone. Daß einer so colossalen Uebermacht gegenüber unsere Heeresleitung bedacht sein muß, ein Gegengewicht zu schaffen, ist einleuchtend. Daher dürften denn auch jenen beiden Regimentern im nächsten Jahre noch einige andere folgen. Außerdem sind nach unseren Informationen Erwägungen im Gange, an der russischen Grenze ein neues Armeecorps, mit dem Sitze des General-Commandos in Allenstein, zu schaffen, welches aus den Bestandtheilen des 1., 2. und 17. Armeecorps und aus einigen der jüngst gebildeten Regimenter zusammen gesetzt werden würde, während die drei genannten Corps gleichfalls durch einige der neuen Regimenter ergänzt werden sollen. Allerdings dürfte dieser Plan erst zur Ausführung gelangen, sobald die angekündigten Neuformationen — Completirung der neuen Regimenter auf 3 Bataillone und Umbildung der Feldartillerie-Regimenter — zur Durchführung gelangt sind. Immerhin aber ist es mit Befriedigung zu begrüßen, daß unsere Militärverwaltung auf dem Wege rüstig weiterschreitet, durch möglichste Decentralisirung unsere Schlagfertigkeit und Kampfbereitschaft für den Ernstfall an besonders exponirten Grenzpunkten auf das höchstmöglichste Maaß zu vervollkommnen.

Politische Tagesübersicht.

Die Anarchistengefahr. Die italienische Regierung, welche nach Lage der Sache ja auch die größte Veranlassung dazu hatte, hat eine Anregung zur Bekämpfung des internationalen Anarchismus gegeben, welche unter den Mächten bereits verhandelt wird. Es kann kein Zweifel darüber herrschen, daß die europäischen Staatskanzleien darüber einig sind, daß eine gegenseitige engere Unterstützung, als bisher, erforderlich ist, und daß sie also den italienischen Vorschlägen grundsätzlich sympathisch gegenüber stehen werden. Ob aber eine solche Einigung wirklich zu Stande kommen wird, ist doch sehr fraglich, wir unsererseits können wenigstens auf ein positives Ergebniß dieser internationalen Conferenz keine große Hoffnungen setzen. Nicht schärfer Strafbestimmungen für bereits begangene anarchistische Verbrechen bedarf es — denn dadurch lassen sich, wie man bereits gesehen hat, diese Verbrecher nicht zurückschrecken —, sondern vorbeugende und verhütende Maßnahmen müssen getroffen werden, um die Ausführung der Verbrechen möglichst zu erschweren. Eine scharfe Ueberwachung aller Anarchisten durch eine tüchtige Polizei wird viele Anschläge zu vereiteln vermögen, wenn diese Polizei so organisirt ist, daß sie sich mit der Polizei-Verwaltung anderer Länder in stetem Verkehr über Aufenthalt und Treiben der Anarchisten informiren kann.

Nachstehend einige telegraphische Meldungen zu dieser Angelegenheit:

Bern, 22. Septbr. Der Bundesrath hat heute Nachmittag in einer außerordentlichen Sitzung, die von 4—8 Uhr dauerte, die Berichte und Anträge seines Justizdepartements in der Anarchistenfrage (Ausweisungen) entgegengenommen und über dieselben berathen. Endgültige Beschlüsse sind noch nicht gefaßt worden.

Lissabon, 22. Sept. Die hiesige Behörde wurde benachrichtigt, daß ein Anarchistencomplott gegen den König von Portugal geplant sei. Die Polizei traf besondere Sicherheitsmaßregeln, und zahlreiche Polizeiagenten wurden nach dem Schloß gesandt. Alle in Lissabon einlaufenden Eisenbahnzüge werden scharf überwacht. Ein gestern aus Spanien angekommener Reisender wurde verhaftet und ins Gefängniß gebracht.

In einem Theile der Auflage konnten wir bereits gestern melden:

Rom, 21. Sept. (W.T.B.)

Der „Italie" zufolge hätten mehrere Mächte beschlossen, zu einer internationalen Conferenz im October zusammenzutreten. In derselben sollen Maßnahmen für einen gemeinsamen Schutz sowie zur Verhinderung nicht nur von Attentaten, sondern auch der anarchistischen Propaganda in Kasernen und Werkstätten getroffen werden.

Die Deutsche Colonial-Gesellschaft will im Herbst dieses Jahres versuchen, in Ansbach, Bocholt, Cüstrin, Delmenhorst, Demmin, Emden, Fulda, Gnesen, Insterburg, Konstanz, Lehe, Memel, Oels, Pirna, Schweidnitz, Schwedt a. O., Sonneberg, Saargemünd, Tarnowitz, Wandsbeck und Würzen neue Abtheilungen zu begründen.

Deutsch-Chinesisches Handels-Syndicat. Mit Rücksicht auf die guten Aussichten, welche sich einem kaufmännischen Unternehmen in China eröffnen, hat sich in Berlin ein Ausschuß, welcher aus angesehenen Männern besteht, zur Gründung des Deutsch-Chinesischen Handels-Syndicats gebildet. Dasselbe soll sich die Ausfuhr von Waaren aller Art nach dem jüngst dem deutschen Handel erschlossenen Kiautschou und auch anderen Handelsplätzen Chinas sowie die Einfuhr von dort zur Aufgabe machen. Der Betrag eines Antheils ist 1000 Mk., von welchem bei der Zeichnung zunächst nur 50 v. H. einzuzahlen sind. Das Depositen-Conto des Ausschusses befindet sich bei der Deutschen Bank, welche ausschließlich mit der Annahme von Zahlungen betraut worden ist. Es sind bereits Firmen verschiedener Branchen und Privatpersonen aller Stände aus dem Deutschen Reiche und aus Oesterreich-Ungarn dem Unternehmen beigetreten. Ausführliche Prospecte und Zeichnungsscheine 2c. sind von der Geschäftsstelle des Ausschusses in Berlin W., Pallasstraße 13, zu beziehen. Die Geschäftsleitung ist vorläufig Herrn Max Knoepfke übertragen worden, welcher als erfahrener und zielbewußter Kaufmann gilt.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Sept. Der Kaiser hat am Montag, seinem ersten Jagdtag in Hubertusstock, 10 prächtige Hirsche erlegt. Der Director der technischen Hochschule in Charlottenburg, Professor Slaby, ist auf telegraphische Einladung in Hubertusstock eingetroffen. Am Freitag früh gedenkt der Kaiser eine Jagdstreife bis Joachimsthal zu unternehmen nnd von dort mit der Bahn über Eberswalde nach Stettin zu reisen.

— Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Generalmajor Liebert, wird zu Weihnachten nach Deutschland kommen, um in persönlicher Aussprache, wie die „Rhein. Westf. Ztg." meldet, einen letzten Versuch zu machen, die Gegensätze zu beheben, welche nicht zum Vortheil unserer mächtigsten Colonie fortgesetzt in deren Verwaltung zu Tage treten.

— Der frühere Landeshauptmann der Marschallinseln, Dr. Irmer, und der frühere Adjutant Wißmanns, Dr. Bumiller, sind zu Legationsräthen im Colonialamt ernannt worden. Das würde einen erfreulichen Anfang des Herauswachsens aus dem „Assessorismus" bedeuten.

Breslau, 22. Sept. Zur Theilnahme an der Feier der Vermählung der Prinzessin Feodora von Meiningen mit dem Prinzen Heinrich XXX. Reuß ist heute Nachmittag hier die Kaiserin Friedrich aus Cronberg eingetroffen. Später traf Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe mit Gemahlin ein und wurde von der Prinzessin Feodora von Sachsen-Meiningen und dem Prinzen Heinrich XXX. empfangen. Das prinzliche Paar begab sich zunächst ins Generalcommando, um der Kaiserin Friedrich einen Besuch abzustatten. Abends brachten 1700 Mitglieder von Krieger- und Kameraden-Vereinen der Kaiserin Friedrich einen Fackelzug.

Düsseldorf, 22. Sept. Die hygienische Section des deutschen Naturforscher- und Aerztetages hat heute über die Bekämpfung der Schwindsucht berathen. Der Geschäftsführer des Centralcomitees für Lungenheilstätten, Stabsarzt Dr. Pannwitz, theilte mit, daß das Centralcomitee beabsichtige, einen Congreß im nächsten Frühjahr nach Berlin einzuberufen. — Landrath Dr. Heydweiller-Altena betonte, es sei Pflicht der Communen, Heilstätten zu bauen. Friedeberg-Berlin wies auf die Nothwendigkeit einer ausgedehnten Anwendung des Invalidengesetzes auf die Lungenkranken hin. Der Congreßgedanke fand allgemeinsten Beifall.

Essen a. d. Ruhr, 22. September. Die Meldung mehrerer Blätter betreffend die Entlassung sämmtlicher nicht naturalisirten italienischen Arbeiter auf der Zeche „Präsident" ist unrichtig.

Leipzig, 22. Sept. An dem hiesigen Seminar des deutschen Vereins für Knaben-Handarbeit wurde heute der erste Informationscursus für höhere Schulbeamte und Schulleiter durch den Vorsitzenden v. Schenckendorff eröffnet und an den Director des Seminars Dr. Götze übergeben. Der Cursus, der zehn Tage währt, ist von einer Reihe deutscher Unterrichts-Ministerien, Landesdirectionen, Regierungen und Städte fast aus allen Theilen Deutschlands beschickt und gut besucht. Es folgten die ersten Vorträge v. Schenckendorff's über die sociale Frage und die Erziehung zur Arbeit in Jugend und Volk und Dr. Götze's über die wichtigsten methodischen Fragen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Pest, 22. September. In hiesigen parlamentarischen Kreisen verlautet, daß der Rücktritt des Handels- und des Justizministers demnächst erfolgen werde. Der Erstere werde durch den Grafen Stefan Tisza, Letzterer durch Pulzki ersetzt werden.

Kreta. Kandia, 21. Sep. Bisher sind 76 der an den Ausschreitungen in Kandia betheiligt gewesenen Personen den Engländern ausgeliefert worden. Die Pforte hat ihre Botschafter beauftragt, die Mächte um ihre Intervention bei England zu ersuchen, damit die ausgelieferten Urheber der letzten Unruhen in Kandia nach Tripolis verbannt werden und damit ferner die Entwaffnung sich auch auf die Christen erstrecke. Inzwischen schreitet die Entwaffnung der Muselmanen in Kandia ohne Zwischenfall fort. — Nach den von englischer Seite gepflogenen Erhebungen beträgt die Zahl der überlebenden Christen in Kandia 452, während die frühere Einwohnerzahl auf 1000 geschätzt wurde.

Japan. Yokohama, 22. Sept. Wie es heißt, beschloß die Regierung, eine auswärtige Anleihe von 10 Millionen Pfund Sterling aufzunehmen.

Marine.

Personalveränderungen. Außer dem bereits gemeldeten Wechsel in der Besetzung des Danziger Oberwerftdirectorpostens sind in den höheren Commandostellen der Marine folgende Veränderungen durch A. C.-O. vom 21. d. Mts. aus Hubertusstock verfügt:

Barandon, Contre-Admiral, von der Stellung als Chef des Stabes des Ober-Commandos der Marine entbunden. Bendemann, Contre-Admiral, unter Entbindung von der Stellung als Chef der 2. Division I. Geschwaders, zum Chef des Stabes des Ober-Commandos der Marine ernannt. Plachte, Capitän zur See, unter Entbindung von dem Commando S. M. Kreuzer 1. Classe „Deutschland", zum Commandeur der 1. Werftdivision ernannt. Müller, Corvetten-Capitän mit Oberst-Lieutenantsrang à la suite des Seeofficier-Corps, persönlicher Adjutant des Prinzen Heinrich von Preußen, Königliche Hoheit, unter Belassung in dieser Stellung und in dem Verhältniß à la suite des Seeofficier-Corps, mit der Vertretung des fehlenden Commandanten S. M. Kreuzer 1. Classe „Deutschland" beauftragt. Rottock, Corvetten-Capitän z. D., Lehrer an der Deckofficierschule, von dem Commando zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt entbunden.

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „Stosch", Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Ehrlich, am 21. September in Coruna angekommen und beabsichtigt am 26. September nach Madeira in See zu gehen.

S. M. S. „Deutschland", Commandant Capitän z. S. Plachte, mit dem Chef der 2. Division des Kreuzergeschwaders, Contre-Admiral Prinz Heinrich von Preußen, an Bord, will am 24. September von Wladiwostock nach Possietbay (Sibirien) und am 26. September von da nach Kiautschou und S. M. Kreuzer „Gefion", Commandant Corvetten-Capitän O. Follenius, am 24. September von Wladiwostock nach Kiautschou in See gehen. S. M. S. „Pfeil" hat am 21. September außer Dienst gestellt.

Sport.

Rennen zu Wien am 20. Sept.

Hürden-Rennen. Preis 3400 Kr. Handicap. Distanz ca. 2800 Meter. Fürst Fr. Auersperg's F.-H. „Sehr möglich" (Williamson) †. Lt. E. Obermayer's br. H. „Barinkay" (Buckenham) †. Hrn. L. Schindler's F.-St. „Gretchen" 3. Tot.: 6, 6 : 5. Platz: 30 („Sehr möglich", 29 („Barinkay) : 25. — Handicap. Preis 2400 Kr. Distanz ca. 1300 Meter. Gr. E. Hunyady's F.-St. „Fille" 1. Hrn. A. Dreher's F.-St. „Dogma" 2. H. L. v. Krauß' dbr. St. „Mia Teresina" 3. Tot.: 77 : 5. Platz: 52, 34, 43 : 25. — Gaga-Rennen. Preis 6600 Kr. Für Zwei- und Dreijährige. Distanz ca. 1100 Meter. Graf L. Forgach's braune Stute „Kisasszony" 1. Graf A. Henckel's F.-H. „Doppeladler" 2. Baron G. Springer's brauner Hengst „Mindegy" 3. Totalisator: 13 : 15. Platz: 44, 57 : 25. — Verkaufs-Rennen. Preis 2400 Kr. Dist. 1600 Meter. Gr. E. Degenfeld's br. St. „Szeszély II" 1., Hrn. A. Egyedi's br. H. „Juratus" 2., Hrn. R. Wahrmann's F.-H. „Tripotense" 3. Tot.: 28 : 5. Platz: 51, 41 : 25. — Verkaufs-Steeple-Chase. Preis 3400 Kr. Dist. ca. 4000 Meter. Fürst Fr. Auersperg's br. W. „Old Jack Dickinson" 1., Hrn. R. Lebaudy's br. Wallach „Clarion" 2., Gr. L. Trauttmansdorff's F.-St. „Balkiralyne" 3. Tot.: 12 : 5. Platz: 40, 46 : 25. — Staats-Preis 6000 Kr. Distanz ca. 2400 Meter. Hrn. R. Wahrmann's F.-H. „Statesman" 1., Capt. George's br. St. „Rose of Kildare" 2., Hrn. Egyedi's br. St. „Réni" 3. Tot.: 15 : 5. Platz: 34, 31 : 25. Maiden-Rennen. Preis 2400 Kr. Für Zweijährige. Distanz ca. 1600 Meter. Gest. Miklosfalva's dbr. St. „Collision" 1., Hrn. A. Egyedi's br. H. „Yertes" 2., Hrn. R. Lebaudy's dbr. H. „Simbach" 3. Tot.: 73 : 5. Platz: 145, 66 : 25.

22. September.

1. Verkaufs-Rennen. Preis 2400 Kr. Dist. ca. 1000 Mtr. Gest. Miklosfalva's br. H. „Ronacher" 1., Hrn. D. v. Jankovich's F.-H. „Paratlan" 2., Gr. L. Trauttmansdorff's br. W. „Szittya" 3. Tot.: 34 : 5. Platz: 57, 29 : 25. — 2. Nil Desperandum-Rennen. Preis 5700 Kr. Für Zweijährige. Dist. ca. 1300 Mtr. Bar. G. Springer's br. H. „Galifard" 1., Capt. Gaston's br. St. „The Winnings" 2., Hrn. R. Wahrmann's br. H. „Dominik" 3. Tot.: 9 : 5. Platz: 37, 86 : 25. — 3. Handicap. Preis 2400 Kr. Für Dreijährige. Dist. circa 1600 Meter. Gr. Zd. Kinsky's dbr. H. „Preßburg" 1., Hrn. L. Schindler's F.-H. „Toll" 2., Hrn. R. Wahrmann's br. St. „Duna" 3. Tot.: 22 : 5. Platz: 55, 56 : 25.

Rennen zu Berlin-Westend.

22. September.

1. Herbst-Eröffnungs-Rennen. Preis 1600 Mk. Distanz 2800 Meter. Gest. Franklinheim's schw. H. „Hohenstein" 1. Hrn. P. Maaß' Sch.-W. „Paul M." 2. Hrn. A. Appelt's br. St. „Arabella" 3. Tot.: 23:10. Platz: 26, 32, 56:20. — 2. Offenes Inländer-Handicap. Preis 1500 Mk. Min.-Dist. 2600 Meter. Hrn. A. Dittmann's schw. St. „Anemone" 1. Hrn. F. Strauchmann's br. W. „Waldmeister" 2. Hrn. L. F. Gieseler's schw. H. „Sokrate" 3. Tot: 204:10. Platz: 154, 42, 52:20. — 3. Zweijährigen-September-Rennen. Preis 1600 Mk. Dist. 1800 Meter. Gest. Klein-Helle's br. H. „Wildling" 1. Gr. Griebenow's dunkelbr. St. „Banane 2. Gest. Mariahall's F.-St. „Leonie" 3. Tot.: 27 : 10. Platz: 30, 27, 46 : 20. — 4. Deutscher Gestüts-Preis 6000 Mk. Distanz 3500 Meter. Hrn. A. Höhne's schw. St. „Krassa" 1., Gest. Franklinheim's F.-St. „Immergrün" 2., Gr. Griebenow's br. H. „Teufelsdorn" 3. Tot: 204:10. Platz: 56, 24, 23:20. — 5. September-Preis 1800 Mk. Dist. 2800 Meter. Gest. Augustenhöh's Grausch.-St. „Dolly Madison" 1., Hrn. D. A. Elfers br. St. „Copyright" 2., Gest. Gustavshof's br. H. Wilburn 3. Tot: 73:10. Platz: 64, 82, 74:20. — 6. Internationales Handicap. Preis 1600 Mk. Min.-Dist. 2600 Meter. Herrn W. Reinhold's Rothschimmel-Stute „Fire Girl" 1., Mr. W. Cruit's br. Stute „Crack a Jack" 2., Gest. Augustenhöh's br. St. „Miß Lillian May" 3. Tot.: 71:10. Platz: 58, 78, 84:20.

Neues vom Tage.

Verhafteter Checkfälscher.

Am Mittwoch Vormittag erschien in dem Bankgeschäft R. D. Warburg in Hamburg ein Herr, der einen Check in der Höhe von 70 000 Mk. von einem Berliner Bankinstitut, auf die betreffende Hamburger Firma ausgestellt, präsentirte. Da R. D. Warburg einen Avis von dem Berliner Geschäftsfreund nicht erhalten hatte, so bat der Cassirer den Checkinhaber, in einer Stunde wiederzukommen. Telephonisch wurde nun bei der betreffenden Berliner Bank angefragt, ob der Check in der Höhe von 70 000 Mk. in Ordnung geht, man erhielt jedoch zur Antwort, daß hiervon nichts bekannt sei und daß man bitte, vorläufig nicht auszuzahlen. Eine Viertelstunde später meldete sich das hiesige Bankinstitut telephonisch bei R. D. Warburg und theilte mit, daß die Sache sich aufgeklärt habe und daß man die 70 000 Mark auszahlen könne. Diese merkwürdige zweite Mittheilung kam den Chefs der Hamburger Firma denn doch verdächtig vor. Abermals wurde die telephonische Leitung in Anspruch genommen und man ließ den Director des hiesigen Bankinstituts persönlich an den Apparat kommen. Jetzt wurde festgestellt, daß in der That eine grobe Fälschung vorliege, und als nun der Checkinhaber erschien, wurde er von der inzwischen benachrichtigten Hamburger Criminalpolizei festgenommen. Ueber die Personalien des Fälschers ist bisher noch nichts Näheres bekannt. Ebenso waren die Recherchen nach den hiesigen Complizen des Betrügers bisher erfolglos.

Ein Familiendrama

hat sich am Dienstag in Dortmund zugetragen. Der jüngst aus seiner Stellung entlassene Hilfs-Gefangenen-Aufseher Bienert hatte, anscheinend in einem Anfalle von Geistesstörung, den Entschluß gefaßt, seine Frau und seine zwei Kinder ums Leben zu bringen. Auf seine Frau feuerte er einen Revolverschuß ab, der glücklicher Weise fehlging, worauf diese sich mit dem älteren Kinde flüchtete. Der Mann ergriff hierauf einen Schusterhammer und zertrümmerte damit dem anderem zweijährigen Kinde den Schädel, so daß das arme Würmchen bald starb. Dann versuchte Bienert, sich selbst zu erhängen, woran er jedoch gehindert wurde. Mittwoch Morgen fand die Polizei in der Wohnung des verhafteten Mörders einen Brief, aus dem hervorging, daß B. auch dem Ersten Staatsanwalt Haarmann und dem Polizei-Inspector Blavert nach dem Leben trachtete, weil diese ihn angeblich aus seiner Stellung gedrängt hätten.

Selbstmord eines Geistlichen.

Der Hofcaplan und ehemalige Beichtvater der Kaiserin Maria Anna, Monsignore Franz Rahl, hat sich am Mittwoch Vormittag, während in der St. Veitskirche am Hradschin zu Prag ein Seelenamt für die Kaiserin Elisabeth celebrirt wurde, aus einem Fenster seiner in der Hofburg gelegenen Wohnung auf das Pflaster hinabgestürzt und war sofort todt. Der Selbstmörder war geistesgestört und war früher längere Zeit in einer Heilanstalt untergebracht.

Zu dem Selbstmord des Dienstmädchens

in Löwenberg in Schlesien, der zu einem großen Straßenauflauf führte, berichtet das „Hirschb. Tagebatt.", daß das Motiv zu dem Selbstmord eine Anzeige der Dienstherrschaft wider sie bei der Polizei war, weil sie angeblich ihre Dienstherrin beim Einkauf von Petroleum um 4 Pfg. betrogen haben sollte. (!) Die That geschah, als ein Polizeibeamter sie deswegen verhaften wollte. Vor einiger Zeit mußte das Mädchen, welches jetzt den Tod gesucht hat, wie es heißt, bei der Polizei Beschwerde darüber führen, daß ihm steinhartes Brod zum Genuß verabreicht werde.

Einen unheimlichen Fund

machte am Mittwoch die Hausbesitzerin Magiera in Zabrze als sie vom Boden Stroh holte. Sie fand zwischen den Strohbündeln versteckt eine Kiste mit 39 Dynamitpatronen, die sie sofort der Polizei übergab. Dieser gelang es auch, Denjenigen, der sich die gefährlichen Sprengkörper zugeeignet hatte, einen Bergmann K., zu ermitteln. Derselbe wurde verhaftet.

Der Vater Gerhart Hauptmann's

der Rentner Hauptmann, ist in Warmbrunn in Schlesien gestorben.

Von einer schrecklichen Ueberschwemmung

in Folge eines Wolkenbruchs ist Andalusien heimgesucht. Die Eisenbahn zwischen Ronda und Bobadilla ist an drei Stellen durchbrochen. In Herrera ertranken über 80 Personen. Die Oliven- und die Maisernte ist vernichtet.

Verhaftet

hat die Altonaer Criminalpolizei drei in Altona wohnende Personen, die seit längerer Zeit systematisch die in Altona übernachtenden D-Züge ausplünderten. In den Wohnungen der Verhafteten wurden eine Unmasse Handkoffer, Eßwaaren aus den Zugküchen, Goldwaaren und Zugutensilien vorgefunden.

Locales.

* **Personalien in der katholischen Kirche.** Der Vicar Dr. Krefft an der St. Brigittenkirche in Danzig, ist zum Pfarrverweser der Pfarrei Kamin ernannt.

* **Concert.** Auf das am 27. September im „Danziger Hof" stattfindende Antritts-Concert des Herrn Musikdir. H. Erichs haben wir in unserem Blatte schon hingewiesen. Herr Erichs hat in verschiedenen großen Städten des Westens und Südens mit sehr gutem Erfolge concertirt. So liegen uns beispielsweise Concertberichte vor von Dortmund, Elberfeld, Kreuznach 2c., welche Herrn Erichs als ausgezeichneten Violinspieler loben, welcher sein Instrument virtuosenhaft spiele. Da Herr Erichs bekanntlich der neugewählte Dirigent des „Danziger Männergesang-Vereins" ist, dürften seine Solo-Vorträge jetzt besonderes Interesse erwecken. Auf seine Fähigkeiten als Dirigent werden wir später noch Gelegenheit haben bei den Concerten des Vereins zurückzukommen. Den Billetverkauf hat wieder Herr Richter (Ziemssen's Musikalienhandlung) übernommen.

* **Vorgeschichtlicher Fund.** Wie uns aus Neustadt gemeldet wird, ist am Mittwoch auf dem Bahnhof Lusin beim Abtragen der Böschungen zur Erweiterung des Bahnhofes ein Hühnengrab aufgedeckt. Man fand in demselben eine mit Steinen zugedeckte Thonurne, in der neben Knochen, Kohle und Asche auch ein Fingerring von Metall lag. Leider sind beim Graben die Urne zerstört und der Ring zerschlagen.

Rath, inwieweit er auf die Worte seines Gastes Gewicht zu legen habe, es war ja auch möglich, daß das Fräulein im Eifer, ihm zu dienen, zu weit gegangen war und dort Gespenster sah, wo vielleicht weiter nichts als ein einfacher Schatten vorhanden war.

„Erzählen Sie, was Sie gesehen und gehört haben!" sagte er endlich kurz, und während Fräulein Carola ihm die Begegnung der Beiden schilderte, ging er langsam mit fast lautlosen Schritten im Zimmer auf und ab.

„Ist das Alles?" fragte er, als seine Berichtstatterin endlich schwieg.

„Alles, Hochwürden! Bedarf es Ihrer Meinung nach noch mehr der Beweise für die Bekräftigung meiner Aussage?"

„Nein," entgegnete Propst gedankenvoll; „vielleicht haben Sie recht, daß eine Neigung zwischen den Beiden im Entstehen begriffen ist, und ich danke Ihnen, daß Sie mich rechtzeitig aufmerksam gemacht haben, denn hier muß eingegriffen werden, ehe aus einer Jugendthorheit ein Unheil entsteht. Was Hadwiga anbelangt, so ist sie ein Kind, welches sein Herz noch nicht kennt, und unsere Sorge muß es sein, daß sie darüber überhaupt im Unklaren bleibt. In drei Wochen ist ja wohl ihre Hochzeit, bis dahin will ich Sorge tragen, daß der Friede ihrer Seele nicht weiter gestört wird!"

„Wollen Sie ihn entfernen, Hochwürden?" fragte sie gespannt.

Propst Glinsky dachte einen Augenblick nach.

„Nein," sagte er endlich bestimmt, „dessen bedarf es nicht, es wird auch ohne eine Verbannung gehen. Zu diesem Mittel griffe ich nur im äußersten Nothfall und hoffe, das Uebel ist noch nicht weit genug vorgeschritten, um solche Maßregeln nothwendig zu machen. Doch da kommt der Besprochene selbst — lupus in fabula —, eilen Sie, verehrte Freundin, ich wünsche nicht, daß er Sie hier antrifft. Auf Wiedersehen und besten Dank!"

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Ueber die Tödtung des Sergeanten Scheinhardt

durch den Rittmeister Grafen Stolberg-Wernigerode bei den Manövern in Elsaß-Lothringen sind durch die gesammte Presse Nachrichten gegangen, ohne daß bisher von amtlicher Seite eine authentische Feststellung des Vorganges erfolgt ist. Eine ausführliche Schilderung des Aufsehen erregenden Vorfalles bringt jetzt noch der „Vorwärts". Wir geben diese mit allem Vorbehalt wieder und hoffen, daß nunmehr eine amtliche Klarstellung erfolgt. Der „Vorwärts" schreibt:

In der Nacht vom 14. auf den 15. September hatte das in Saarburg garnisonirende Ulanen-Reriment Nr. 15, früher in Straßburg, im Verbande des 15. Armeecorps auf den Anhöhen bei Hatten in der Nähe von Hagenau im Unterelsaß Biwak bezogen. Der Sergeant Scheinhardt der 4. Eskadron versah die Functionen des Quartiermeisters und hatte über den Selbstkocher des Regiments, welchem die Zubereitung der Speisen obliegt, die Oberaufsicht. Scheinhardt wurde im Laufe der Nacht, welche dem traurigen Vorfall vorausging, zum Fourage-Empfang commandirt. In seiner Abwesenheit vergaßen die beim Kochen beschäftigten Soldaten, den Gummireifen am Kochapparat zu schließen, mit welchem derselbe luftdicht abgeschlossen zu werden pflegt. Die Folge davon war, daß das Essen sauer wurde. Als der Schwadron Abends das Essen ausgegeben werden sollte, war der Sergeant Scheinhardt in Hatten abwesend, wohin er sich begeben hatte mit dem Befehl, Lebensmittel zu beschaffen. Bei seiner Rückkehr war das Essen bereits unter die Mannschaften vertheilt. Rittmeister Graf zu Stolberg-Wernigerode stellte hierauf Scheinhardt wegen des verdorbenen Essens zur Rede. Dieser entschuldigte sich mit dem Hinweis darauf, daß er während der Zubereitung abwesend gewesen sei, eine Schuld ihn also nicht treffen könne. Später erneuerte der Rittmeister seine Vorwürfe, wobei er dem Sergeanten u. A. zurief, er sei der größte Schuft, der gemeinste Hund im Regiment. Der dadurch sehr erregte Scheinhardt erwiderte dem Grafen, er glaube diese Bezeichnung nicht zu verdienen. Darauf erhielt er von dem Rittmeister eine derart wuchtige Ohrfeige, daß er gegen einen Wagen taumelte. Als nun Sergeant Scheinhart zu einigen seiner Kameraden, die Zeugen des Vorganges waren, sagte: „Ihr habt gesehen, daß ich geschlagen worden bin", zog Graf Stolberg seinen Säbel, schlug Scheinhardt mit demselben zuerst gegen das Bein und stach ihm dann in die linke Kopfseite. Scheinhardt zog sein Taschentuch, um das Blut abzuwischen, stellte sich nochmals in stramme Haltung, fiel aber dann bewußtlos nieder. Der schwer Verletzte wurde noch an demselben Abend nach Hagenau ins Lazareth gebracht, starb aber am 15. September, Abens ¾9 Uhr, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Ueber das Begräbniß des Sergeanten berichtet der „Vorwärts" Folgendes: Montag Nachmittag fand in Hagenau das Begräbniß des in so trauriger Weise ums Leben Gekommenen statt. Eine große Schaar von Civilpersonen, die dem Verstorbenen im Leben nahe gestanden, Abordnungen seitens der Officier- und Unterofficiercorps von Hagenau und Saarburg gaben ihm das letzte Geleit. Hinter dem Sarge schritt der tiefgebeugte Vater des Getödteten, die Brust geschmückt mit Ehrenzeichen, die er sich als Soldat in drei Kriegen erworben; neben ihm gingen die Brüder des Verstorbenen, von denen der eine als Feldwebel beim Infanterie-Regiment Nr. 137 in Hagenau, der andere als Husar in Braunschweig dient.

Annamitischer Geldschrank.

Im inneren Palasthofe des Königs von Annam befindet sich ein großer Tümpel, in den der Herrscher von Zeit zu Zeit ausgehöhlte Baumstämme werfen läßt, die vorher mit Gold und Silber gefüllt wurden. Dies ist der königliche Reserveschatz, der nur im äußersten Nothfall angegriffen werden darf. Damit er aber auch sicher vor Dieben sei, hegt man Krokodile in dem Tümpel, und Jeder, der sich hinein wagte, wäre unrettbar verloren. Dies ist zweifellos eine ganz eigenartige Sparbüchse, die man nur sprengen kann, indem man zuerst mit einem Schuß die Hirnschale der Krokodile sprengt, und bekanntlich haben diese Amphibien ein außerordentlich zähes Leben.

Amerikanische Reclame.

Echt amerikanische Grabschriften finden sich auf einem New-Yorker Friedhof: „Hier ruht sanft JOSIE LANCZY, die Gemahlin des Hauptgasse Nr. 24 wohnhaften Schmieds Jacob Lanczy. Das Eisengitter dieses Grabes verfertigte der tief gebeugte und trauernde Gatte." Eine zweite Grabschrift lautet: „Hier ruht sanft JOHN SMITH, der mit einem sechsläufigen Revolver von Colt (Boulevard Nr. 33) seinem Leben freiwillig ein Ende machte. Zu diesen Zwecke bewährteste Waffe."

* **Zur Kaiserjagd in Rominten** wird uns von dort unter dem gestrigen Tage geschrieben: Rominten beginnt bereits sein Festkleid für die hohen Gäste anzulegen. Wohin man blickt liegt frisches Tannengrün und Stangen zum Bau der Ehrenpforten bereit. Hier und da hat man bereits mit dem Schmuck begonnen. Im Laufe des gestrigen Tages traf Vice-Oberhofjägermeister Graf zu Dohna-Schlobitten ein, inspicirte die Räumlichkeiten des Jagdhauses, sowie des Zeltes des Kaisers und begab sich darauf nach der Oberförsterei Szittkehmen. Mit der inneren Einrichtung des Zeltes wurde sofort nach Eintreffen des Möbelwagens begonnen. Herrn Baumeister Wiechert-Insterburg ist die Aufsicht bei diesen Arbeiten, sowohl als auch im Jagdhause übertragen, derselbe traf gestern in Rominten ein. Die jüngeren Forstbeamten der Haide hatten heute eine Zusammenkunft in Rominten, woselbst sie gemeinschaftlich den Waidmannsgruß übten. Mit demselben wird der Kaiser beim Einfahren in den Schloßhof begrüßt. Das Wetter ist trübe und regnerisch. Die Brunft ist in Folge dessen auch bedeutend schlechter geworden. Trotzdem geben sich die Forstbeamten die größte Mühe beim „Verhören" der Hirsche, um den Kaiser über „Wechsel" und „Stand" genau Auskunft geben zu können. Der Kaiser, der am Sonnabend Nachmittag in Trakehnen eintrifft, kommt in diesem Jahre zum neunten Male nach Rominten.

* **Neubesetzung des Danziger Oberwerftdirector-Postens.** Wie wir schon in einem Theile der Auflage gestern gemeldet, ist Herr Capitän zur See von Wietersheim unter Entbindung von der Stellung als Oberwerftdirector unserer Kaiserlichen Werft mit der Wahrnehmung der Geschäfte als Chef der zweiten Division des ersten Geschwaders beauftragt worden, nachdem Herr Capitän v. W. unsere Staatswerft seit dem Tode des Grafen v. Haugwitz geleitet hat. Unser scheidende Oberwerftdirector tritt mithin in den Frontdienst zurück und dürfte demnächst zum Contre-Admiral befördert werden, da bisher die Stellung des Chefs der zweiten Division des ersten Geschwaders stets durch einen Contreadmiral besetzt worden ist. Die Wahrscheinlichkeit seiner Beförderung in nicht zu langer Zeit ist um so größer, als Herr v. W. bereits seit dem 30. März d. Js. der rangälteste Capitän zur See unserer Flotte ist. Zum Nachfolger des Herrn v. W. ist, wie wir gleichfalls schon kurz gemeldet haben, der Capitän zur See von Prittwitz u. Gaffron ernannt worden, der bisher den Panzer 1. Classe „Wörth" befehligte und für den Posten des Chefs des Stabes bei dem Commando der Ostseestation bestimmt war, wie eine Allerhöchste Cabinetsordre vom 17. August d. Js. besagte. Herr Capitän zur See v. Prittwitz u. Gaffron genießt in den Fachkreisen unserer Flotte den Ruf eines hervorragenden Seeofficiers. Aus seiner Laufbahn als Seeofficier ist kurz zu berichten, daß er am 21. April 1866 als Cadett in die damalig preußische Flotte trat. Nach zwölf Jahren, am 14. Mai 1878 wurde er zum Capitänlieutenant ernannt. In den Jahren 81 und 82 war er 1. Officier an Bord des Kanonenboots „Habicht", 83 und 84 zweiter Adjutant bei der Ostseestation und 85 und 86 erster Officier an Bord der Schulfregatte „Gneisenau". Während dieses letzteren Commandos erfolgte auch — am 14. März 1885 — seine Beförderung zum Corvetten-Capitän. Zu Anfang der neunziger Jahre befehligte er die Kreuzercorvette „Alexandrine" auf der australischen Station und wurde am 17. März 1891 zum Capitän zur See ernannt, als er Chef des Stabes bei der Nordseestation war. In den Jahren 93 bis 94 war er Commandant des Panzerschiffs „König Wilhelm" und leitete 95 bis 96 als Vorstand die Nautische Abtheilung im Reichsmarineamt. Während der beiden letzten Jahre war er, wie eingangs schon erwähnt, Commandant an Bord der „Wörth".

* **Straßenbahn Danzig-Neufahrwasser-Brösen.** Die baupolizeiliche Genehmigung für die Centralen-Gebäude in Neufahrwasser ist, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, gestern ertheilt worden. Nunmehr wird sofort mit dem Bau der Centrale begonnen werden. Da auch die noch schwebenden Concessions-Verhandlungen in allernächster Zeit ihren Abschluß finden dürften, so ist begründete Aussicht vorhanden, daß mit Beginn der nächsten Saison der Betrieb der Bahn eröffnet werden kann. Die Abgabe von Licht und Kraft in Neufahrwasser selbst wird voraussichtlich nicht unerheblich früher erfolgen. Maschinen, Kessel, Motorwagen und Schienen sind, wie wir ebenfalls hören, bereits in Auftrag gegeben.

* **Auszeichnung.** Dem Flügeladjutanten des Kaisers Herrn Oberst Mackensen ist der Rothe Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife und der Königlichen Krone verliehen.

* **50-jähriges Dienstjubiläum.** Gestern feierte Herr Justizrath Gräber in Marienwerder, eine in Westpreußen bekannte Persönlichkeit, das 50-jährige Jubiläum seines Eintritts in den Justizdienst. Vom König ist dem Jubilar der Rothe Adlerorden 3. Classe mit der Schleife verliehen worden. Der Jubilar war, nach fünfjähriger richterlicher Thätigkeit in Dirschau, von 1859 bis 1875 Anwalt in Mewe und von 1875 an in Marienwerder.

* **„Ueber die Bedeutung der Religion für das Leben"** wird der Pfarrer der freireligiösen Gemeinde Herr C. Ziegler aus Königsberg am nächsten Sonntag Vormittag in der Scherler'schen Aula sprechen. (Siehe Inserat).

* **Coloniales.** Der beim hiesigen Oberpräsidium (Weichselstrombauverwaltung) beschäftigte Bautechniker Herr Fortmüller ist von der Colonialabtheilung des Auswärtigen Amtes behufs Theilnahme an Hafenbauten auf drei Jahre für Südwestafrika gegen ein Jahresgehalt von 6000 Mk. verpflichtet worden. Herr F. ist telegraphisch nach Berlin berufen worden, um zunächst weitere Anweisungen für seine künftige Thätigkeit entgegenzunehmen. Gleichzeitig mit ihm tritt auch der vom Weichseldurchstich her bekannte Herr Regierungs-Baumeister Ortloff in den Colonialdienst über.

* **Der Vorstand des Sängerchors des Danziger Beamtenvereins** hat auf Montag, den 26. d. M., Abends 8 Uhr im Kaiserhof eine Generalversammlung anberaumt. Auf der Tagesordnung steht Rechnungslegung und Bericht über das verflossene Vereinsjahr, Vorstandswahl und Berathung über verschiedene Angelegenheiten. Im Anschluß hieran findet der erste Uebungsabend im neuen Vereinsjahre statt.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 22. Sept. die Einlager Schleuse passirt. Stromab: 1 Traft Rundkiefern von Habermann und Moritz-Schulitz durch T. Falkiewitz an Duske-Bohnsack. Stromauf: 1 Traft kief. Rundholz und Kantholz von Baffy u. Adrian-Krakauerkämpe durch E. Mirau an Bauinspection Elbing-Danziger Haupt.

* **Unglücksfälle.** Der 24 Jahre alte Arbeiter Gustav Mayer war gestern Nachmittag auf der Kaiserlichen Werft in einem Schiffsraum mit Anstreichen beschäftigt. Plötzlich stürzte eine Eisenplatte in den Raum hinab und traf M. gerade auf den Rücken. Der Schwerverletzte sollte nach dem Stadtlazareth gebracht werden; doch starb er schon auf dem Transport dorthin. Die Leiche wurde nach dem Bleihofe geschafft. — Gestern Nachmittag fiel dem Arbeiter Otto Belske auf der Klawitter'schen Werft eine schwere Eisenplatte auf den linken Fuß. B. wurde in das Stadtlazareth geschafft.

* **Abschlußprüfung.** Heute fand in der Realschule zu St. Petri und Pauli unter dem Vorsitze des Provinzialschulrathes Dr. Kruse und im Beisein des Stadtschulrathes Dr. Damus die Abschlußprüfung statt. Es erhielten das Zeugniß der Reife die Schüler: Behrendt, Buchholz, Dohm, Engel, Falcke, Groß, Herter, Holzke, Kamrath, Lau, Polentz, Pöthig, Rohde, Störmer, Wiebe, Zimmermann, Zlotowski.

Verschwunden. Der Arbeiter Franz Mondri, Hinter Adlersbrauhaus, ist seit Montag früh nicht wieder in seine Wohnung zurückgekehrt. Alle Recherchen nach ihm sind ohne Erfolg geblieben. Es liegt die Vermuthung nahe, daß dem M. ein Unglück zugestoßen ist. M. gilt für einen ordentlichen häuslichen Mann.

* **Messerstecherei.** Der Arbeitsbursche Emil Lasnitzki erhielt gestern von dem Steinsetzerlehrling Selke von hier ohne jede Veranlassung einen so tiefen Messerstich in den Oberschenkel, daß das Messer darin stecken blieb. L. begab sich nach dem Lazareth Sandgrube.

* **Polizei-Bericht** für den 23. Sept. **Verhaftet:** 6 Personen, darunter 1 wegen Sachbeschädigung, 2 wegen Trunkenheit, 3 Bettler. Obdachlose 3. **Gefunden:** ein blauer Beutel mit Geld, 6 Schlüssel am Ringe, Quittungskarte und Arbeitsbuch der Franziska Kuhn, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. **Verloren:** ein Granat-Kamm, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

* **Rosenberg,** 22. Sept. Der Milchfuhrmann des Rittergutes Gr. Jauth, ein 18jähriger Mensch hatte eine Flasche Firniß auf dem Wagen. Auf dem Wege nach Hause zerbrach dieselbe und ein Funken der brennenden Cigarre entzündete den Firniß. Schnell faßten auch die Kleider des Fuhrmanns Feuer und im Nu stand derselbe in hellen Flammen. Der Bedauernswerthe sprang vom Wagen und warf sich zu Boden, wo er die Flammen erstickte. Ueber und über mit Wunden bedeckt, langte er schließlich zu Hause an, wo er bald von seinen Leiden durch den Tod erlöst wurde.

* **Stettin,** 23. Sept. Unter Anwesenheit des Kaisers wird heute der Freibezirk im Stettiner Hafen eröffnet, der bestimmt, den Handel der ersten Handelsstadt Preußens einen neuen Aufschwung zu geben. Am 6. Februar 1894 wurde der erste Spatenstich gethan und heute nach $4^2/_3$ Jahren ist das große Werk vollendet. Mit rückhaltloser Bewunderung kann auf das Gemeinwesen von Stettin geblickt werden, welches aus eigener Kraft — ohne Staatsbeihilfe — bei einer Einwohnerzahl von circa 150 000 Köpfen eine Summe von 30 Millionen Mark aufgebracht hat, um seine Bedeutung als Seehandelsplatz zu heben. Die neuen Stettiner Anlagen schaffen zugleich den ersten deutschen Freihafen an der Ostsee, der nicht nur der Concurrenz der deutschen Nordseehäfen, sondern auch des Kopenhagener Freihafens ein Paroli biegen soll. Die neu zur Eröffnung kommende Wasserstraße stellt sich dar als ein Dunzig-Parnitz-Canal, der eine zweite Schifffahrtsstraße zwischen dem oberen und unteren Stettiner Hafenrevier bildet. Dadurch ist eine erhebliche Verzögerung und Störung des Verkehrs, welche früher durch das Vorhandensein und durch die häufigen Reparaturen der vier Oderbrücken eintrat, beseitigt worden. Außerdem ist durch den Canal ein großes, in städtischem Besitz befindliches Gebiet, nämlich das zwischen dem Canal und der Möllestraße belegene, aufgeschlossen worden. Der Canal hat eine Länge von 1180 Meter, eine Spiegelbreite von 60 Meter, eine Sohlenbreite von 42 Meter und in Bezug auf M. W. eine Tiefe von 6 Meter. Der Oder-Dunzig-Kanal wurde von 40 auf 100 Meter im Wasserspiegel und von 23 auf 79 Meter in der Sohle verbreitert und von 5,7 auf 6 Meter vertieft, so daß derselbe jetzt eine vorzügliche Schifffahrtsstraße von dem untern Revier nach dem Dunzig und dem Freibezirk geworden ist. Der Dunzig selbst wurde bis zur Hafeneinfahrt auf 7 Meter vertieft und bei der Hafeneinfahrt auf 40 Meter verbreitert, so daß die letztere jetzt eine Gesammtbreite von 120 Meter aufweist. Die Vertiefung der Oder auf der Strecke zwischen dem Bleichholm und dem Oder-Dunzig-Canal beträgt selbstverständlich ebenfalls 7 Meter, außerdem ist sie von 120 auf 150 Meter verbreitert, und schließlich ist bei der Abzweigung des Dunzig durch Fortbaggerung der Bleichholmspitze ein Wendeplatz von 170 Meter Durchmesser geschaffen worden. Insgesammt hat der Stettiner Freibezirk eine Fläche von 61 ha, von denen 22,37 ha auf die Wasserflächen entfallen. Vorläufig ist jedoch nur ein östliches Hafenbassin, dem ein westliches noch folgen wird, und der Wendeplatz mit zusammen 15,13 ha unter einem Kostenaufwand von 12 562 500 Mk. einschließlich der Kosten für die Herstellung der Hafengebäude und Geleisanlagen ausgeführt worden. Mit der Feier der Hafeneinweihung ist auch die Einweihung des Manzel'schen Monumentalbrunnens verbunden, durch den das an öffentlichen Kunstwerken arme Stettin ein hervorragendes Kunstwerk erhält.

Eingesandt.

Der Milchkannenthurm.

Warum man so pietätvoll an diesem, im Aeußeren so einfach gestalteten Bauwerke hängt, daß sogar der Ruf der Neuzeit: „Freiheit des Verkehrs" vor den ehrwürdigen Mauern Halt machen mußte, will ich in Folgendem versuchen klarzulegen. Unser alter Milchkannenthurm, der diesen Namen wohl erst nach Veränderung des ursprünglichen, von unten nicht sichtbaren, mit Zinnenkranz umgebenen Daches erhalten haben und vordem wohl schöner ausgesehen haben mag, ist ein Unikum in seiner inneren Bauweise, in der ganzen Welt findet sich nur in dem Thurme „Constance" in Aigues-Mortes (Südfrankreich) ein ähnlich gebautes Bauwerk. Das Innere eben ist es, welches jeden Fachmann überraschen muß.

Der Thurm ist in der Zeit, als man die Thurmbefestigungen des Geschoß-Anpralles wegen bereits rund machte, nach Zeichnungen des Ordensbaumeisters auf Kosten der Rechtstadt Danzig erbaut worden. Das Innere enthält einige Etagen mit Balkendecken; der obere Raum jedoch ist mit einem Kuppelgewölbe (Halbkugelförmiges Gewölbe), um welches ein Rondengang mit Schießscharten für Handfeuerwaffen herumführt, überwölbt. Im Pol des Gewölbes befindet sich eine auf Stufen zu erreichende Oeffnung, um den Feinden, falls sie die unteren Etagen bereits genommen haben sollten, schwere Gegenstände auf den Kopf werfen zu können. Die unteren Etagen waren mit Geschützen, die in damaliger Zeit noch keine Lafetten besaßen, armirt und man feuerte durch die noch sichtbaren Geschützscharten, außerdem waren auch noch Scharten für Handfeuerwaffen vorgesehen. In der schwächeren, nach dem Grünenthor gelegenen hinteren Front waren eiserne Thüren angebracht, durch welche man Munition, die an Tauen hochgezogen werden mußte, einbrachte.

Ein Architect.

Standesamt vom 23. September.

Geburten: Königl. Premier-Lieutenant im Infanterie-Regiment Nr. 128 Paul Behr, T. — Zimmergeselle Hermann Hinz, S. — Former Julius Marks, T. — Maurergeselle Gustav Jaschinski, S. — Schlosser Felix Pantel, S. — Buchhalter August Bramstädt, S. — Schmiedegeselle Adolf Neumann, T. — Schiffsführer Michael Manowicz, T. — Kaufmann Friedrich Ruhle, S. — Milchfahrer Friedrich Krampitz, S. — Schmiedegeselle Reinhold Schwarz, S. — Unehelich: 3 T.

Aufgebote: Mühlenwerkführer Rudolph August Riedel und Anna Gertrude Stamm. — Schlosser und Maschinenbauer Ernst Oscar Arthur Gebinski und Auguste Johanna Neuerowski. — Arbeiter Carl Julius Patzer und Rosalie Sophia Klatt. — Sämmtlich hier. — Kupferschmiedegeselle Gustav Ferdinand Lange hier und Karoline Pannek zu Neidenburg. — Arbeiter Arthur Johann Jacob Basner und Amalie Florentine Bremer zu Heubude. — Sattlergeselle Johann Otto Komstke hier und Wilhelmine Augustine Borkowski zu Zoppot. — Handlungsgehilfe Arthur Max Kobrichinski und Martha Johanna Ida Tobginsky. — Schmiedegeselle Andreas Kuzniarek und Martha Cäcilie Biernicki. — Sämmtlich hier.

Heirathen: Eisenbahn-Stations-Assistent Friedrich Wilhelm Werchan und Helene Marie Settegast. — Rentier Julius Theodor Müller und Anna Elisabeth Kaiser geb. Lingnau (Lindenau). — Schmiedegeselle Friedrich Wilhelm Kabars und Martha Magdalena Scheidler. — Schmiedegeselle Johann Walther Schultz und Selma Margarethe Krack. — Maurergeselle Albert Hermann Krawatzki und Henriette Rosalie Selma Boczek. — Arbeiter Carl Robert Marzian und Johanna Wilhelmine Wessalowski. Sämmtlich hier. — Fleischergeselle Karl Adolf Kaufmann hier und Anna Maria Nowinski zu Saspe.

Todesfälle: T. des Arbeiters Rudolf Matties, 1 J. 9 M. — S. des Musikers Albert Kalender, 2 J. — T. des Geschäftsführers Wilhelm Röhr, 14 J. 8 M. — Wittwe Johanna v. Rembowski geborene Maschoewski, 80 J. — Unehelich 1 S. 1 T.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 23. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	764	N	4	Regen	8
Kopenhagen	759	N	2	halbbedeckt	11
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	766	O	5	wolkig	16
Sylt	763	N	2	wolkig	13
Hamburg	763	NW	4	wolkenlos	11
Swinemünde	758	NW	6	wolkig	12
Neufahrwasser	751	NW	5	wolkig	10
Memel	746	N	1	wolkig	9
Paris	—	—		—	—
Wiesbaden	—	—		—	—
München	766	NW	3	wolkig	10
Berlin	761	WNW	4	heiter	11
Wien	762	NNW	3	wolkig	12
Breslau	769	WNW	4	bedeckt	10
Nizza	—	—		—	—
Triest	762	still		wolkig	19

Durch Wechselwirkung des Maximums über Westeuropa, das sich mit 765 Millimeter übersteigendem Luftdruck über die britischen Inseln bis Süddeutschland erstreckt und der heute Osteuropa bedeckenden und und minima über den russischen Ostsee-Provinzen aufweisenden Depression wehen über Centraleuropa mäßige bis starke nordwestliche Winde. In Deutschland ist das Wetter daher wieder kühler, im Norden wolkig, im Süden bei schwacher Lufttemperatur heiter, an der Küste fiel vielfach Regen, in Königsberg 21 Millimeter, kühles, heiteres, trockenes Wetter, auch für Norddeutschland zu erwarten.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	22.	23.		22.	23.
4% Reichsanl.	101.75	101.60	4% Ruff. inn. 94.	101.—	100.95
$3^1/_2$% „	101.70	101.60	5% Mexikaner	95.80	95.20
3% „	93.40	93.10	6% „	99.50	99.30
4% Pr. Conf.	101.70	101.60	Ostpr. Südb. A.	95.25	95.10
$3^1/_2$% „	101.70	101.70	Franzosen ult.	148.50	148.—
3% „	94.30	94.10	Marienb.-Mlw. St. Act	88.75	83.70
$3^1/_2$% Wp. „	99.50	99.50	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	—.—	—.—
$3^1/_2$% „ neul. „	99.30	99.20	Danziger Oelm. St.-A.	82.25	82.—
3% Westp. „ „	89.70	90.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	95.20	95.20
$3^1/_2$% Pommer. Pfandbriefe	100.—	99.40	Laurahütte	210.80	209.30
Berl. Hand. Ges	165.70	164.50	Warz. Papierf.	200.50	200.—
Darmst.-Bank	153.—	152.75	Oesterr. Noten	169.89	169.80
Danz. Privatb.	137.75	137.75	Russ. Noten	216.70	216.50
Deutsche Bank	201.—	199.50	London kurz	20.385	—.—
Disc.-Comm.	202 25	201.75	London lang	20.27	—.—
Dresd. Bank	160.75	160.—	Petersbg. kurz	216.—	—.—
Oest. Cred. ult.	222.—	221.—	„ lang	213.50	—.—
5% Ital. Rent.	92.90	91.90	Nordd. Credit-Actien	125.25	125.50
4% Oest. Gldr.	102.30	102.30	Privatdiscont.	$3^3/_4$	$3^3/_4$
4% Rumän. 94. Goldrente	92.50	92.60			
4% Ung. Gldr.	101.70	101.60			
1880er Russen	102.—	—.—			

Tendenz: Auf Nachrichten über argentinische Kriegsrüstungen und chinesischen Regierungswechsel war die Börse schwach, auch Befürchtung wegen der Pariser Vorgänge und zu erwartende niedrige Londoner Curse veranlaßten Verkäufe. Besonders Banken und ausländische Fonds gedrückt. Für Montanwerthe waren die Cursrückgänge weniger erheblich. Später durchweg matt auf niedrige Pariser Curse. Ultimogeld $5^3/_8$.

Berlin, 23. Septbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,20. Die von Nordamerika gemeldete ziemlich ansehnliche neue Preissteigerung verlieh der Kauflust diesseits erhebliches Uebergewicht über das sehr vorsichtige Angebot und führte zu Fortschritten von etwa 3 Mk. für Weizen auf September und von 2 Mk. für späte Lieferung. Roggen hat durchweg etwa $1^1/_2$ Mk. im Werthe gewonnen. Hafer war nicht höher, wird aber sehr fest gehalten. Rüböl zeigt keine Aenderung. Für 70er Spiritus loco ohne Faß ist heute 54,20 Mk. der Preis. Im Lieferungshandel sind nur spätere Sichten behauptet; nahe Lieferung ist nicht beachtet worden.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 23. September.

Magdeburg. Mittags. Tendenz stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10.72. Termine: September Mk. 9,45, October Mk. 9,70, November-December Mk. 9,72, Januar-März Mk. 9,95, April-Mai Mk. 10,05. Gemahlener Melis I Mk. 23,25.

Hamburg. Tendenz stetig. Termine: Septbr. Mk. 9,55, October Mk. 9,70, Novbr.-Decbr. Mk. 9,72, Januar-März Mk. 9,95, April-Mai Mk. 10,05.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 23. September.

Wetter: trübe. Temperatur Plus 11° R. Wind: N.

Weizen war heute in recht fester Tendenz und wurden Mk. 1 bis 2 höhere Preise bewilligt. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 766 Gr. Mk. 158, 756 Gr. Mk. 159, 783 Gr. Mk. 161, bezogen 774 Gr. Mk. 156, 788 Gr. Mk. 152, glasig 756 Gr. Mk. 162, hochbunt 761 Gr. Mk. 161, fein hochbunt glasig 777 Gr. Mk. 166, weiß 761 Gr. Mk. 162, 774 Gr. und 777 Gr. Mk. 163, 788 Gr. Mk. $164^1/_2$, 791 Gr. und 804 Gr. Mk. 165, fein weiß Mk. 166, roth 761 Gr. Mk. 155, Sommer 783 Gr. Mk. $161^1/_2$ per Tonne.

Roggen Mk. 2 höher. Bezahlt ist inländischer 671 Gr. Mk. 133, 697 Gr. Mk. 133, 714 Gr., 720 Gr., 723 Gr., 756 Gr., 729 Gr., 750 Gr. 135. Alles per 714 Gr. pe Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große fein 690 Gr. Mk. 137, Chevalier 698 Gr. Mk. 141, 680 Gr. Mk. 145, russische zum Transit 692 Gr. Mk. 110, 715 Gr. Mk. 122, stark besetzt 641 Gr. Mk. 88, 662 Gr. Mk. 94, Futter Mk. 84, Mk. 85. Mk. 86.

Erbsen inländische Futter Mk. 135, russische zum Transit Victoria mit Käfern Mk. 142, kleine Futter Mk. 114 per To. bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 180 per Tonne gehandelt.

Raps russischer zum Transit Sommer Mk. 195 per To. bezahlt.

Weizenkleie feine Mk. 3,90, 3,95, grobe Mk. 4,10 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4 20, 4,25, 4,30 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 72 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52 Brief. November-Mai 39 nominell.

Drahtnachrichten.

120 Fischer ertrunken!

Memel, 23. Sept. (W. T.-B.) Dem „Memeler Dampfboot" zufolge, sind während der Sturmfluth in der Montag Nacht an der russischen Küste zwischen Polangen und Libau gegen 120 Fischer ertrunken.

Der Sieg Li-Hung-Tschang's.

Peking, 23. Sept. (W. T.-B.) Ein kaiserliches Edict zeigt endgiltig die Abtretung der Regierungsgewalt an die Kaiserin-Wittwe an, die die Minister anwies künftig die amtlichen Berichte bei ihr einzureichen. Der Hauptrathgeber des Kaisers, Kang, ist geflohen, trotz des energischen Versuches, ihn zu verhaften. Es verlautet, er sei auf dem Wege nach Shanghai. Die Wirkungen dieser Regierungsänderung sind nach dem Reuterbureau voraussichtlich beträchtlich; wahrscheinlich wird Li-Hung-Tschang wieder eingesetzt. Die Plötzlichkeit dieses Umschwunges wird dem Wunsche der Kaiserin-Wittwe zugeschrieben, welche verhindern will, daß die Mission des Marquis Ito erfolgreich ist. Der Wortlaut des Edictes geht dahin: der Kaiser ersucht die Kaiserin-Wittwe, die Regierung zu übernehmen, welches Ersuchen damit zum dritten Male gestellt wird.

London, 23. September. (W. T.-B.) Aus Shanghai wird gemeldet: Hier geht das Gerücht, der Kaiser von China sei gestorben. Einzelheiten fehlen noch. Es verlautet, die Thore von Peking seien geschlossen.

(Wenn sich das Gerücht bestätigen sollte, dann dürfte die Annahme nicht unberechtigt sein, daß der Sohn des Himmels keines natürlichen Todes gestorben ist. Red.)

Peking, 23. Sept, (W. T.-B.) Marquis Ito äußerte einem Correspondenten des Reuter-Bureaus gegenüber: Der Kaiser von China habe ihm gegenüber die Hoffnung ausgedrückt, er werde von Itos Rathe bei der Einführung von Reformen Nutzen ziehen. Ito will in 10 Tagen nach Japan zurückkehren. Er bemerkte, er sehe nur geringe Möglichkeit, daß die Reformen durchgeführt würden.

Die Affaire Picquart.

Paris, 23. Sept. Dem „Matin" zufolge erfuhren Sarrien und Brisson erst durch den Generalprocurator, daß Zurlinden die Untersuchung gegen Picquart eingeleitet habe. — Mehrere Blätter bemerken, daß die Ernennung Zurlindens zum Militärgouverneur noch nicht formell vollzogen war, als er das Strafverfahren gegen Picquart anordnete. Picquart wird in strengstem Gewahrsam gehalten. Dem Vertheidiger Labori wurde erklärt, er würde Picquart vor Monatsfrist nicht sehen können; sämmtliche an Picquart gerichtete Briefe werden zurückgehalten. Millerand erklärte, Brisson müsse die Absetzung Zurlindens verlangen oder selbst demissioniren.

Der argentinisch-chinesische Conflict.

Buenos-Aires, 23. Sept. (W. T.-B.) Der Senat genehmigte die Mobilisierung von 50000 Mann und erhöhte von heute ab die Zollabgaben auf zehn Procent des Werthes des betreffenden Artikels. Ausgenommen sind solche Artikel, die bisher bis fünf Procent bezahlten. Diese sollen das Doppelte zahlen.

London, 23. Sept. (W. T.-B.) Die „Financial News" melden aus Buenos Aires, die öffentliche Meinung sei entschieden gegen den Schiedsspruch auf der vorgeschlagenen Grundlage. Die Annahme des Schiedsspruches erscheint zum Mindesten zweifelhaft. Um die theilweise durch Truppenaushebungen erwachsenden Mehrausgaben zu decken, werde ein Ausfuhrzoll auf Getreide erhoben.

Wildpark, 23. Sept. (W. T.-B.) Die Kaiserin ist heute früh $8^1/_2$ Uhr nach Eberswalde abgereist, von wo sie sich mit dem Kaiser nach Stettin begiebt.

Stettin, 23. Sept. (W. T.-B.) Das Kaiserpaar traf mittelst Sonderzuges um 12 Uhr Vormittags zur Feier der Eröffnung des neuen Hafens hier ein.

J. **Berlin,** 23. Sept. Das „B. T." meldet folgende polnische Landtagscandidaturen: Strasburg: Donimirski, Culm: Czarlinski, Briesen: Badtke.

J. **Berlin,** 23. September. Auf die Petition des deutschen Fleischerverbandes an den Reichskanzler wegen Aufhebung der Viehsperre ist den Bittstellern vom Reichsamt des Innern eine völlig ausweichende Antwort zugegangen.

Berlin, 23. Sept. Bei den gestrigen Ergänzungswahlen zum Berliner Gewerbegericht wurden fünf Arbeitgebermandate den Socialisten entrissen, sodaß auf 215 bürgerliche, 20 socialistische Arbeitgeber kommen. Als Arbeitnehmer-Beisitzer wurden Socialisten ohne Gegencandidaten gewählt.

J. **Berlin,** 23. Sept. Die „Frankf. Ztg." hatte gemeldet, Deutschland habe bei dem Abkommen über die Delagoabai die Oberhoheit über Zansibar von England zurückerhalten. Die „Berl. N. Nachr." bedauern, daß nach ihren Informationen die Meldung sich nicht bestätige.

Wien, 23. Sept. (W. T.-B.) Der Kaiser ernannte den Oberhofmeister der verstorbenen Kaiserin, Graf Bellegarde zum ersten Kanzler des neugestifteten Elisabethordens.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Theater-Zettel siehe Seite 12.

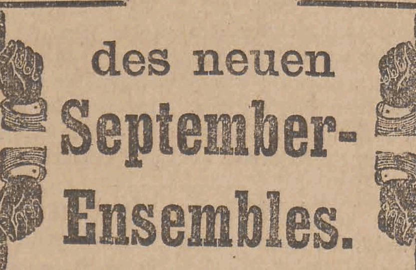
Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Grosse

Specialitäten-Vorstellung

Großer Erfolg — Cassenöffnung 7 Uhr. — Großer Erfolg



des neuen **September-Ensembles.**

Großer Erfolg — Anfang 8 Uhr. — Großer Erfolg

Morgen Sonnabend, den 24. Sept., Nachm. 4 Uhr:
I. Grosse Kinder- und Schüler-Vorstellung
mit Gratis-Präsent-Vertheilung.

Wilhelm-Theater.

Morgen Sonnabend, Nachmittags 4 Uhr:
Erste große Schüler- und Kinder-Vorstellung
mit Gratis-Präsent-Vertheilung.
Ein Drama am Meer.
Große Pantomime, ausgeführt von 14 Hunden der **Miss Kosiky.**
Lebende Photographieen.
Cassenöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Freundschaftlicher Garten.

Direction: **Fritz Hillmann.**

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellung.

Sonnabend, den 24. Septbr. 1898:
Neu! Miss Fatima, Neu!
Europas erste Athletin, Unicum an Körperkraft und Stärke.
Von Montag, den 26. September cr., finden die Vorstellungen bei ungünstigem resp. kaltem Wetter im Saale statt.
Sommer-Saison-Passepartouts verlieren mit diesem Tage ihre Giltigkeit.
Donnerstag, den 29. September cr.:
Benefiz für (3122
Amanda Nordstern.
Anfang $7^1/_2$ Uhr. Sonntag $4^1/_2$ Uhr.

Hôtel de Stolp

direct an der Markthalle, Dominikanerplatz.
Heute Freitag, den 23. September:
I. Gr. Militär-Concert
ausgef. v. Mitgliedern d. Fußart.-Regts. v. Hinderfin Nr. 2.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Sonntag, den 25. September:
Grosses Concert.
Beginn 4 Uhr. Entree frei. **H. Melzer.**

1. Danziger Stehbierhalle

im Berliner Genre
„Zum Diogenes“,
Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (21794
Frühstücks-Local,
auch für die geehrten Marktgängerinnen.

Café Hinze 1. Damm 7. (4537b **Königsberger Fleck**.

Tite's Hotel, Langfuhr. (4557b **Die Kegelbahn** ist für zwei Abende zu vergeben.

Sängerheim.

Sonnabend:
Zur Gedächtniß-Feier von Johann Strauss († 24./9. 49)
Componisten-Abend.
Gratis-Ausloosen von Büsten großer Componisten
Jeder der verehrten Gäste erhält ein Erinnerungs-Andenken.
Anfang 7 Uhr.

Etablissement „Zum Freischütz“

Strandgasse I.
Morgen Sonnabend:
Gr. Familien-Concert
verbunden mit Gesang und komischen Vorträgen.
Sonntag, den 25. d. Mts.,:
Gr. Familien-Concert
wozu alle Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen werden.
Albert v. Niemierski.

„Kaiserhof“

Heilige Geistgasse 43.
Empfehle meine **oberen Säle** zu den bevorstehenden **Hochzeiten u. Gesellschaften.**
A. Ruttkowski.

Kurhaus und Pension „Zinglershöhe“

jetzt Besitzer: (7687 **Eugen Deinert.**
Anerk. schönster Aussichtspunkt.

Kegelbahn.

An den erst. Wochentagen offerire meine aufs comfortabelste eingerichtete **Doppelbahn.** (4524b
Café Ludwig, Halbe Allee.

Wiener Café z. Börse

Die neu renovirte **Kegelbahn** ist für einige Abende noch zu besetzen. (3125
E. Tite, Langenmarkt 9.

Zum Sängerfeste

am 25. September, 6 Uhr Abends, im Missionssaal wird Jedermann herzlich eingeladen.



Ruder-Club „Victoria“ Danzig.

Sonntag, 25. September cr.,
Abrudern
Vormittags 11 Uhr
Auffahrt.
Abends 8 Uhr
Geselliges Beisammensein mit Tanz im Festsaal des Danziger Hof.
Abfahrt der Dampfer von der Sparcasse.
Listen zum Einzeichnen für Theilnehmerkarten in der Conditorei **Grentzenberg** und im Bootshause. (3012
Um rege Theilnahme bittet
Der Vorstand.

Militär-Verein.

Sonntag, d. 2. October cr.:
Gesellschaftsabend
im Café „Gambrinus“, Ketterhagergasse. Beginn $4^1/_2$ Uhr Nachmittags. Billetempfang am 29. und 30. Sept. cr. b. Herrn **Seyer**, Barbara-Kirchhof 3.
Der Vorstand.

Civil-Musiker-Verein

Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann,** Restaurant Danziger Musikbörse, Holzmarkt u. Schmiedegassen-Ecke zu richten. (4507b

Vereine

Ortskrankencasse d. Tischler, Stuhl- u. Korbmachergesellen
Sonnabend, 24. September, Abends 8 Uhr, **2. Damm Nr. 19,** ist zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder bereit **Der Vorstand.**

Hebeammen-Verein.

Allen Colleginnen zur Nachricht, daß die nächste
Versammlung
nicht am 24. d. Mts., sondern
am 29. October cr.
stattfindet.
Danzig, den 23. Septbr. 1898.
Der Vorstand.

Postkarten aus dem altjüdischen Familienleben

u. andere Neuheiten eingetroffen
Clara Bernthal,
Goldschmiedegasse 16.

Oertell & Hundius,

(Inh.: Felix Hundius)
72. Langgasse 72.
Fernsprech-Anschluß 315.
Bettstellen jeder Art



für Erwachsene von 5—75 ℳ.
Kinderbettstellen



für Kinder b. z. 14 Jahren, ausziehbar, sehr praktisch und elegant, in verschiedenen Größen. Sicherste Lagerstätte, besonders für kleine Kinder. Preise von 12—60 ℳ. mit auch ohne Ausstattung.
Waschtische, Zimmerclosets, Waschgarnituren.
Neu!!! Neu!!!
Patent-Drahtnetzmatratzen in allen Größen, für jede Bettstelle pass., auch f. Holzbettstellen. **(Weitgehendste Garantie.)**
Grösst. Kinderwagen-Lager.



Sportwagen, Kinderfahrstühle, Kindermöbel, Turngeräthe.
Kranken-Fahrstühle in verschiedenen Systemen u. Größen von 15—110 ℳ. empfehlen
Oertell & Hundius,
72 Langgasse 72. (3106

Delicate
Dillgurken
(ohne Essig eingelegt),
Ia. Striemengurken,
Feinsten
Schleuderhonig
empfiehlt (3134
Friedrich Groth
II. Damm 15.



und



werden dem (4590b



fachkundig angepaßt.
Otto Schulz, Optiker,
48 Jopengasse 48,
zwisch. Pfarrhof u. Ziegengasse.

Hochfeinen echten □-Limburger Sahnenkäse, echten alten Werder-, echten Tilsiter- und Schweizerkäse empfiehlt
C. Vanselow's Nachfolger,
Tobiasgasse Nr. 22.

Telephon 452. **Vorläufige Anzeige.** Telephon 452.

Mitte October eröffne ich neben meiner seit 20 Jahren bestehenden
Berliner Wasch- u. Plätt-Anstalt auf Neu!
eine
Dampf-Wasch-Anstalt
verbunden mit
Gardinen-Spannerei
allerneuesten Systems. Versichere zugleich, daß eine schonende rationelle Reinigung sachgemäß unter Garantie zur Anwendung kommt. Haus-, Tisch- und Leibwäschen werden in jeder gewünschten Zeit sauber zurückgeliefert. Ausbesserungen auf Wunsch mittelst einer **Stopfmaschine** sorgfältig übernommen.

Hotels- und Restaurationswäschen sowie für Waschfrauen in großen Posten Preisermäßigung. Wäsche wird wie bisher kostenlos geholt und gebracht, auch von den Vorstädten, sowie von Zoppot, Oliva und Langfuhr. Es wird auch feine Wäsche weiter nur zum Plätten angenommen.

Die Inbetriebnahme der Dampfwäscherei werde mir erlauben noch öffentlich zur Zeit bekannt zu machen und können meine geehrten Kunden pp. den Betrieb alsdann in Augenschein nehmen.

S. Goldstein,

Berliner Dampf-Wasch-Anstalt und Plätterei auf Neu!
Langgarten 91, später **Langgarten 57/58.** (2841

Purin heißt das neue Seifenpulver zur Wäsche! Purin

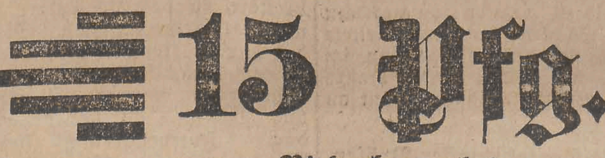
Purin übertrifft alle Seifenpulver, ist vollständig **unschädlich** und greift die Wäsche nicht an.

Purin nur allein verleiht der Wäsche einen schönen Geruch und macht dieselbe **blendend weiss.**

Purin ist vollständiger Ersatz für Seife, im Gebrauch **sparsam**, spart Zeit und Geld.

Purin ist unentbehrlich für jede Hausfrau, Krankenhäuser und Waschanstalten, da dasselbe größte **Desinfectionskraft** besitzt.

Purin kostet pro Päckchen nur



15 Pfg.

Niederlagen bei:

F. W. Asdecker, Johannisgasse 66.
D. A. Bertram, Gr. Schwalbengasse 22.
Joh. Blech, Hakelwerk 5.
Franz Berner, Spendhausneugasse 10.
P. Bechler, Töpfergasse 8.
Gebr. Dentler, Fischmarkt 45, Hl. Geistg. 47.
J. Draszkowski, Hint. Adlers Brauhaus 6.
F. Fabricius, Poggenpfuhl 32.
F. Groth, 2. Damm 15.
W. Hintz, Gartengasse 4.
G. Jaeschke, Hundegasse 80.
H. von Kolkow, Weidengasse 32.
H. Krawatzki, Gr. Schwalbengasse 15.
A. T. Krüger, Langgarten 100.
Paul Kegler, Schüsseldamm 5B.
E. Kunz, Gr. Bäckergasse 16.
J. von Kostka, Pfefferstadt 50.
J. Kotlowski, Altst. Graben 23.
Max Lindenblatt, Heilige Geistgasse 131.
Gerhard Loewen, Altst. Graben 85.
Clemens Leistner, Hundegesse 119.
J. Lilienthal, Langgarten 58.
C. Lindenberg, Kaiser-Drogerie, Breitgasse 131/132.
G. Lohroff, Johannisgasse 47.
A. Labuhn Nachflgr., Rammbau 8.
J. J. Link, Rammbau 42.
W. Machwitz, Heil. Geistgasse 4.
J. Matriciani, Petershagen a. d. Rad. 21/22.
R. Moehrke, Petersiliengasse 14. u. 19.
C. Neumann, Sandgrube 36.
Arnold Nahgel Nachfl., Schmiedegasse 21.
A. Neumann, 1. Damm 14.
Alfred Post, Jopengasse 14.
C. R. Pfeiffer, Breitgasse 72.
C. H. Papke, Weideng. 7 u. 30, Mattenbud. 9.
S. Pieper, Hohe Seigen 8.
Otto Riek, Langgarten 55.
Fr. Rudath, Drogerie, Hundegasse 38.
E. Sontowski, Hausthor 5.
Arthur Schulemann, Hundegasse 98.
Kuno Sommer, Thornscher Weg 12.
Hermann Schiefke, Thornscher Weg 5.
A. Schmandt, Milchkannengasse 31 und Jungferngasse 28.
O. Schulz, Heilige Geistgasse 72.
Georg Schubert, Große Berggasse.
Otto Schenk, Mattenbuden 23.
Paul Schlieu, Hohe Seigen 27.
D. A. Schützmann, Tischlergasse 67.
W. Senff, Schüsseldamm 32.
R. Schrammke, Hausthor 2.
S. Tayler, Breitgasse 4.
Alfred Todzi, Langgarten 34.
Richard Utz, Junkerg. 2, Kalkg. 3, Bergg. 4.
Alexander Wiek, Langgarten 86/87.
A. Weber, Baumgartschegasse 14.
J. Zindel, Gr. Bäckergasse 1.

Neufahrwasser.
Georg Bieber, Olivaerstraße 47.
Eduard Duwensee, Olivaerstraße 82.
Carl de Jonge, Sasperstraße 57.
A. Hohnfeldt, Sasperstr. 35, Olivaerstr. 65.
Marie Schramm, Sasperstraße 30.

Langfuhr.
W. Machwitz, Hauptstr. 63, Brunshöferw. 39.
Oscar Langer, Brunshöferweg.
Paul Schilling, Inh. Ernst Fuchs, Drogerie, Hauptstraße 26.
Adolf Wolf, Hauptstraße.
Otto Wachowski, Abeggstift.

Halbe Allee.
L. Gronau, Bergstraße 15 C.
A. Klein, Bergstraße 30.
J. Sebastian, Bergstraße 3.

Schidlitz.
A. Kohrt, Carthäuserstraße 964.
Julius Koestner, Carthäuserstraße 59.
S. Schwersenz, Carthäuserstraße 957.
W. Sprengel, Carthäuserstraße 955.

Zoppot.
Otto Ackert, Südstraße.
Paul Ebert, Danzigerstraße.
Anton Ebert, Danzigerstraße. (2708
G. Gleske, Südstraße.
von Lybtow, Pommerschestraße 35,
Johann Neumann, Seestraße.
J. Paradies, Pommerschestraße 33.
Schubert, „Germania-Drogerie“ Seestraße.

Engros-Lager:
Theodor Wagner, Breitgasse 14.

Zu herabgesetzten Preisen:

Weizenmehl Nr. 0 a Pfd. 15 ₰
Weizenmehl Nr. 1 „ „ 13 „
Weizengries „ „ 16 „
Roggenmehl Nr. 1 „ „ 12 „
sämmtliches bei Entnahme von 5 Pfd. billiger empfiehlt
E. F. Sontowski,
Hausthor 5. (4538b

Leckhonig,

in Gläsern und ausgewogen, empfiehlt zu billigen Preisen
E. F. Sontowski, Hausthor 5.

Journal-Lesezirkel

Gustav Ehrke Nachf., Inh. A. Gutzke,
Langfuhr, Hauptstraße 18.
Zum täglichen Eintritt empfohlen. (4581b

Während des Wintersemesters werde ich in meiner
Poliklinik
Königsberg i. Pr., Burgstraße 1/2, Fernsprecher 510, folgende Curse für Aerzte und Studirende abhalten:
1) Monatscurse der praktischen Röntgen-Photographie.
2) Monats- und Semestercurse der Krankheiten der Harnwege. (3132
3) Monats- u. Semestercurse in Bacteriologie u. Harnanalyse. Arbeitsplätze für Praktikanten. **Dr. A. Hennig.**

Locales.

* **Witterung** für Sonnabend, 24. Sept. Windig, wolkig, Strichregen, Gewitter. S.-A. 5,51, S.-U. 5,52, M.-A. 3,22, M.-U. 11,41.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Ernannt sind: Stations-Diätar Marholz in Dirschau zum Stations-Assistenten, Locomotivheizer Krüger I in Lauenburg zum Maschinenwärter und Hilfs-Nachtwächter Braun in Danzig zum Nachtwächter. Versetzt sind: die Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspectoren Wahler, Vorstand der Bauabtheilung in Konitz, nach Burgsteinfurt (Directionsbezirk Münster) und Poppe von Leipzig nach Konitz unter Belassung der Stelle eines [illegible] Stationsverwalter Wiebehöft von Graudenz nach Schönsee, geprüfter Locomotivheizer Rößler von Neustettin nach Stolp, und die Bahnmeister-Aspiranten Broßeit von Stolp nach Rheda und Nogossnick von Rheda nach Stolp. Der Eisenbahn-Secretär Hoppe in Stolp, der Bureauhilfsarbeiter Schildt in Konitz und der Civil-Supernumerar Kühnast in Danzig haben die Prüfung zum nichttechnischen Eisenbahn-Secretär bestanden.

* **Personalien.** Die in Folge Versetzung des Oberförsters Schönberger erledigte Oberförsterstelle Neubraa (mit dem Amtssitze zu Forsthaus Neebe) ist dem Königlichen Oberförster Reimer vom 1. October d. J. ab endgültig übertragen worden. Die in Folge der Versetzung des Königlichen Rentmeisters Jung nach Heiligenstadt, Regierungsbezirk Erfurt mit dem 1. October d. J. zur Erledigung gelangende Rentmeisterstelle bei der Kreiscasse in Schwetz ist dem Königlichen Rentmeister Hallig aus Rummelsburg, Regierungsbezirk Cöslin, von dem vorbezeichneten Zeitpunkte ab verliehen worden.

* **Personalien bei der Post.** Zu Postagenten sind der Lehrer Zimmer in Stüblau und der Gastwirth Grüttke in Langenzucht angenommen worden. Die Postgehilfen Daube in Schöneck, Dunst in Graudenz, Gleiser in Pr. Stargard und Hermuth in Marienburg haben die Prüfung zu Postassistenten bestanden. Versetzt sind der Ober-Postdirector Böge von Lauenburg (Westpr.) nach Danzig, die Postassistenten Rommel von Kolmar nach Dt. Krone, Werner von Schönwaldt nach Konitz (Westpr.), Zimmer II von Mroschen nach Krojanke, Kaufmann von Dt. Krone nach Bromberg, Jaddau von Dirschau nach Deutsch Eylau, Soldewski von Mühlenweg nach Neumark. Der Postagent Kröhl in Kurzebrack ist freiwillig ausgeschieden. Der Postsecretär Frommer in Danzig ist gestorben.

* **Ueber das Unglück bei Memel** meldet man dem „Memeler Dampfboot“ noch folgende Einzelheiten: Während der Nacht, in welcher das Unglück sich ereignete, schwebte eine große Anzahl anderer Fischer in besonderer Gefahr. Mittags um ½1 Uhr hatten sich mehrere Fischer zum Strömlingsfang nach der russischen Grenze zu begeben. [illegible] Abends zwischen 6 und 8 Uhr wurden die Netze ausgeworfen, [illegible] weile begann in die Sturmfluth hinein ein gewaltiger Regen sich zu ergießen, und es war eine Finsterniß ringsherum, daß man die Hand vor Augen nicht sehen konnte. So trieben die kleinen Boote, dem Verderben preisgegeben, auf hoher See und suchten das rettende Land zu erreichen. Unaufhörlich peitschte der zum Orkan verstärkte Sturm die hochgehenden Wogen daß die ganze See weit und breit mit dem weißen Gischt bedeckt war und einer Reihe von Lawinen glich, deren eine die andere an Stärke und Fülle überbieten zu wollen schien. Das war die Stunde, die für die Dorffischer, welche südlich von Memel drei Meilen vom Lande nach der sogenannten Dorschbank zu halten, verhängnißvoll wurde, die den Strömlingsfischer mit einem „blauen Auge“ davonkamen. [illegible] Die geretteten Fischer [illegible] erzählten, daß sie von einem so schweren Sturme, wie in diesem Jahre, noch nicht betroffen worden seien.

* **Im Friedrich Wilhelm-Schützenhause** beginnen am 25. d. Mts. die so beliebten Sonntags-Concerte und am Donnerstag den 6. October die Sinfonieabende.

* **Ueber die Zurückweisung von Gütersendungen.** Es ist mehrfach vorgekommen, daß die Güterabfertigungsstellen Sendungen nicht zur Beförderung angenommen haben, weil die Eröffnung der im Frachtbriefe angegebenen Bestimmungsstation der Versandstation noch nicht bekannt war. [illegible]

* **Braumeister Wunderlich †.** Heute Vormittag starb plötzlich am Herzschlage der in weiten Kreisen bekannte langjährige Braumeister der Rodenacker'schen Brauerei, Herr Richard Wunderlich. Der Verstorbene war schon seit langen Jahren schwer leidend.

* **Abgefaßt.** In letzter Zeit wurden die kleinen weißen Scheiben der Kaiserlichen Postbriefkasten vielfach zertrümmert, ohne daß es gelang, des Thäters habhaft zu werden. Auch eine von der Kaiserlichen Oberpostdirection ausgesetzte Belohnung schien keinen Erfolg zu haben. In letzter Nacht gelang es nun, einen bekannten hiesigen Geschäftsmann, den Inhaber einer hiesigen Weinstube, bei der Zertrümmerung zu ertappen. Er wurde in Polizeigewahrsam gebracht.

* **Zur Landtagswahl.** Im Regierungsbezirk Marienwerder sind zu Wahlcommissarien für die Wahlen zum Abgeordnetenhause ernannt worden: [illegible] Stuhm-Marienwerder Landrath Dr. Brückner-Marienwerder, Rosenberg-Graudenz Rechnungsrath Auffarth-Marienwerder, Löbau Landrath von Bonin-Neumark, Strasburg Landrath Dumrath-Strasburg, Briesen-Kulm-Thorn Landrath Petersen-Briesen, Schwetz Regierungsassessor Graßhoff-Schwetz, Konitz-Schlochau-Tuchel Landrath Frhr. von Zedlitz-Konitz, Flatow-Dt. Krone Landrath Schulte-Deutsch-Krone. In einer Vorstandssitzung des Wahlvereins der Conservativen und Gemäßigtliberalen für die Kreise Thorn, Culm und Briesen, welche in Culmsee stattfand, wurde einstimmig beschlossen, im Interesse des einmüthigen Zusammengehens der besitzenden Wähler die bisherigen bewährten und verdienten Abgeordneten Meister-Sängerau und Sieg-Raczyniewo der demnächst nach Culmsee einzuberufenden Generalversammlung als Candidaten vorzuschlagen.

* **Verlegung des Postamts 4.** Am 1. October wird das Postamt 4 hierselbst von dem Hause 3. Damm Nr. 18 nach dem Hause Altstädtischer Graben 71 verlegt.

* **Provinzial-Lehrerverein.** Auf der Delegirtenversammlung in Danzig wird auch die Landlehrerfrage zur Erörterung gelangen. Herr Meyer-Bankau hat einen Vortrag angemeldet über das Thema: „In welcher Weise soll eine einheitliche Regelung der Besoldungsverhältnisse der Landlehrer erfolgen?“ Referent stellt folgende Forderungen auf:

In Bezug auf Grundgehalt und Alterszulagen sind die Landlehrer mit den Lehrern der Kreisstadt gleichzustellen. Der culm. Morgen ist mit dem einfachen, Schulgrundstücke bis 5 Morgen mit dem zweifachen, bis 10 Morgen mit dem dreifachen Grundsteuerreinertrage und so fort in Anrechnung zu bringen. Der Normalwerth der Wohnung ist behördlich festzustellen, und zwar für die ganze Provinz. Bevor ein Minderwerth festgestellt wird, ist derselbe an den Stelleninhaber in Baar auszuzahlen (z. B. Normalwerth 200 Mk., Werth 50 Mk., Minderwerth 150 Mk.). Der Normalwerth des Brennholzes für Westpreußen beträgt 100 Mk. Ein Minderwerth der Wohnung hat einen Minderwerth des Holzes in demselben Verhältniß zur Folge. Der letztere wird ebenfalls in Baar an den Stelleninhaber ausgezahlt. Die Lehrer an einclassigen Schulen sollen als Hauptlehrer an vierclassigen Schulen ernannt und mit gleichen Functionszulage versorgt werden. — Diese aufgestellten Forderungen dürften wohl selbst in den Kreisen der Landlehrer Zustimmung finden. Für die Lösung der Landlehrerfrage giebt es nur einen Weg, der ist: Gleichstellung der Stadt- und Landlehrer hinsichtlich des Grundgehaltes und der Alterszulage. Gewährung eines Theuerungszuschusses, durch welchen die Theuerungsverhältnisse ausgeglichen werden. Alle andern Vorschläge können weder die Zustimmung der Lehrerschaft, noch der Behörden finden.

* **Der Verein Frauenwohl** hielt gestern seine erste Mitgliederversammlung nach den Ferien ab. Frau Dr. Heidfeld, welche die Sitzung eröffnete, wies darauf hin, daß die häufig gestellte Frage „Was thut und treibt der Verein?“ am besten dadurch beantwortet werden könnte, wenn die Versammlungen möglichst zahlreich besucht würden und dadurch die Kenntniß der vielseitigen Bestrebungen in weitere Kreise zu dringen Gelegenheit hätte. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen erfolgten die Commissionsberichte. Die Kochschule hat im Frühjahr in Frl. Sophie Hoppe eine neue Leiterin bekommen; die seitdem absolvirten Vierteljahr-Curse haben sich ungefähr auf der Höhe früherer Curse im Sommerhalbjahr gehalten, geringer besetzt war der Einmachecursus. Der steigenden Lebensmittelpreise und mehrerer Neuanschaffungen wegen bewilligt der Verein einmalig 500 Mk. zum Betriebsfond. Das Vereinsbureau entwickelt eine immer umfangreichere Thätigkeit, nicht nur was die Stellenvermittelung anbetrifft, in welcher Angebot und Nachfrage sich dauernd steigern, sondern auch als Central-Auskunftsstelle für alle Fraueninteressen. Besonders ist darauf hinzuweisen, daß ein großer Mangel an Kindergärtnerinnen besteht, daß nur ein geringer Theil der Vacanzen besetzt werden kann, und daß es wünschenswerth wäre, wenn sich junge Mädchen in größerer Zahl diesem Berufe zu wenden möchten. Theaterbillets und Badekarten sind wie bisher zu ermäßigten Preisen für Mitglieder im Bureau zu haben. Die Bibliothek erfreut sich einer stetig wachsenden Frequenz, erfreulicherweise auch aus den einfacheren Volksschichten und aus allen Lebensaltern. Gegen ein geringes Entgelt kann jede Frau, ohne Vereinsmitglied zu sein, sich gediegenen Lesestoff jeder Geschmacksrichtung verschaffen. Der häufigen Nachfrage nach Jugendlectüre kann durch freundliche Zuwendungen jetzt noch mehr als bisher entsprochen werden. Die Realcurse bestehen mit Ausnahme des Geschichtsunterrichts in bisheriger Weise fort. Die Rechtsvorträge werden in diesem Jahre zu ganz besonders ermäßigten Preisen, fünf Mark für das ganze Winter-Halbjahr, gehalten werden, um die Rechtskenntniß unter den Frauen zu fördern, um Geschäftsfrauen und Hausbesitzerinnen, Ehefrauen und Mütter u. s. w. über ihre Stellung im deutschen Recht zu orientiren. Die Realcurse beginnen am 18. October und werden Anmeldungen im Bureau entgegen genommen. Die Bildungs-Abende finden wie bisher im Schul-Locale des Fräulein Kloß, Johannisgasse 21, statt. In den bisherigen Lehrplan ist Stenographie neu aufgenommen. Die Weihnachtsmesse hat ihre Vorarbeiten bereits begonnen und wird wieder im Apollo-Saal stattfinden. Gedruckte Informationen sind kostenlos im Bureau zu haben. Die Vergnügungsabende versprechen auch im kommenden Winter durch eine Anzahl jüngerer Kräfte und einige Mitglieder des Stadt-Theaters recht interessant zu werden. Die erste Veranstaltung wird Anfang November stattfinden. Die Kinderhorte sind stets vollbesetzt, nur ist der Besuch des Knabenhortes noch nicht so gleichmäßig und dauernd wie es zu wünschen wäre. Demnächst wird beabsichtigt in Schidlitz einen neuen Mädchenhort einzurichten. Die Hauspflege hat sich überraschend schnell entwickelt und im ersten Jahre bereits 114 Familien Hilfe geleistet. Aus allen Kreisen, besonders aus verschiedenen Vereinen sind Gesuche um Pflegerinnen eingegangen und befriedigt und es ist bereits ein tüchtiger Stamm von einfachen und brauchbaren Frauen aus dem Volke zu Pflegerinnen herangebildet. Nach dem Bericht der Commissionen erfolgte noch die Verlesung der Anträge zu dem am 2.—6. October tagenden Congreß deutscher Frauenvereine in Hamburg und die Mittheilung, daß Anfang November Herr v. Egedy in Danzig über die Friedensbestrebungen und wahrscheinlich auch über die Stellung der Frauen zu derselben sprechen wird, weswegen die Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung aufgefordert wurden.

* **Die Ansiedelungs-Commission** kaufte von den Konrad Mekelburg'schen Eheleuten das Gut Sumowo bei Strasburg für 615 000 Mk. Das Gut ist ca. 650 Hectar groß.

* **Einlager Schleuse,** 22. Sept. Stromab: D. „Tiegenhof“ leer. D. „Fortuna“ von Warschau mit 15 To. Därme, an Hülsen-Danzig. Stromauf: 5 Kähne mit Kohlen, 8 mit Gütern. D. „Danzig“ und D. „Weichsel“ an R. Asch-Thorn, D. „Wanda“ an Nonnenberg-Graudenz, sämmtlich von Danzig mit div. Güter.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 22. September.

Angekommen: „Cairndhu,“ SD., Capt. Fletscher, von Newcastle mit Kohlen. „Hilda,“ Capt. Koos, von Königsberg mit Oelkuchen nach Stralsund bestimmt (Nothhafen). „Wilhelm,“ Capt. Uttupert, von Goucester mit Salz. „Berenice,“ SD., Capt. Geest, von Amsterdam via Kopenhagen mit Gütern. „Ella,“ SD., Capt. Jacobsen, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Charlotta,“ Capt. Hansen, von Nexö mit Steinen. „Emma,“ Capt. Klähn, von Königsberg mit Oelkuchen nach Brunsnis bestimmt (Nothhafen).

Gesegelt: „Gallia,“ SD., Capt. Lange, nach Bordeaux mit Gütern und Holz. „Rydal Water,“ SD., Capt. Mackie nach Riga, leer.

Retournirt: „Wilhelmine,“ Capt. Jensen.

Neufahrwasser, 23. September.

Angekommen: „Minister Maybach,“ SD., Capt. Prelle, von New-York mit Petroleum.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

22. September 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	160—163	130—136	138—160	128—132
Stolp	165	125	135	125
Danzig	152—166	134½	133—140	120—123
Thorn	145—160	115—128	120—128	120—132
Königsberg i. Pr.	166	125	—	—
Allenstein	167—175	139—145	—	133—140
Breslau	154—169	130—140	130—150	118—152
Posen	157—167	127—134	115—145	115—150
Bromberg	158—162	128—130	125	—
Lissa	163½	133—134	134	119½

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	174½	143½	—	149
Stettin Stadt	167	136	160	132
Königsberg i. Pr.	—	134½	—	126
Breslau	170	140	150	152
Posen	167	134	145	150

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Speisen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				22./9.	21./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	74¾ Cts.	175,35	174,50
Chicago	Berlin	Weizen	September	66¼ Cts	170,35	170,75
Liverpool	Berlin	Weizen	do.	5 sh. 11¼ d.	181,00	179,75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	87 Kop.	173,15	171,75
Riga	Berlin	Weizen	do.	92 Kop.	170,75	170,75
Paris		Weizen	September	21,95 Fr.	177,00	175,75
Amsterdam	Köln	Weizen	November	171 hl. fl.	161,50	161,50
New-York	Berlin	Roggen	Loco	53½ Cts.	149,10	148,25
Odessa	Berlin	Roggen	do.	67 Kop.	146,50	146,50
Riga	Berlin	Roggen	do.	78 Kop.	152,10	150,75
Amsterdam	Köln	Roggen	October	133 hl. fl.	148,00	148,00

New-York, 22. Sept. (Kabel-Telegramm.) Weizen per September 75, per October —, per December 69½.

Chicago, 22. Sept. (Kabel-Telegramm.) Weizen per September 67⅜, per December —, per Mai 64½.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 22. Sept. Wasserstand 0,07 Meter unter Null. Wind Westen. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Lipinski	D. Anna	Güter	Danzig	Thorn

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbrief.

In der Nacht zum 20. September 1898 sind aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß die unten näher beschriebenen Strafgefangenen

Arbeiter **Hermann Kork** aus Danzig,

Arbeiter **Achmadzian Samitew** aus dem Bezirke Kasan in Rußland,

Arbeiter **Franz Krzeminski** aus Dobrzyn in Rußland,

ausgebrochen.

Es wird ersucht, auf sie zu fahnden, sie eventl. festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängniß einliefern zu lassen, auch zu den Acten Gen. 48 Nachricht zu geben.

Personalbeschreibung:

1. **Hermann Kork,** geb. am 9. Februar 1866 in Braunsberg, evangelisch, ca. 1,62 m groß, hat dunkles Haar, dunklen Schnurrbart und gesunde Gesichtsfarbe. Er ist mit einem dunkelblauen Jaquetanzuge und blauer Mütze bekleidet.
2. **Achmadzian Samitew,** geb. in Almin, Bezirk Kasan (Rußland), 27 Jahre alt, Mohamedaner, ca. 1,66 m groß, hat schwarzen Schnurrbart, schwarzes Hauptthaar, tief dunkle Augen, brünette Gesichtsfarbe, etwas pockennarbig und ist wahrscheinlich bekleidet mit einem braunen neuen Ueberzieher, schwarzer Hose, schwarzer Weste, einem Paar langer Stiefeln und einer Wintermütze. Er führt jedenfalls noch ein Bündel Sachen und Cigarren mit sich.
3. **Franz Krzeminski,** geb. am 3. December 1879 in Dobrzyn (Rußland), katholisch, ca. 1,65 m groß, hat blonde Haare, rundes Gesicht, keinen Bart, vollständige Zähne und ist wahrscheinlich bekleidet mit einem schwarzen Jaquet, niedrigen Schuhen, blaucarrirter Kammgarnweste, brauner Hose und einem schwarzen Filzhut.

Strasburg Wpr., den 21. September 1898. (3133

Der Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Oliva Band 6 — Blatt 93 — auf den Namen der Maurer **Paul** und **Margarethe** geb. **Hennigsen,** verw. **Meyer, Weist'**schen Eheleute zu Oliva eingetragene, in Oliva am Karlsberg belegene Grundstück **am 21. November 1898, Vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,69 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 33,25 Ar zur Grundsteuer, mit 2729 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 22. November 1898, Vormittags 12 Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden. (3077

Danzig, den 15. September 1898.

Königliches Amtsgericht 11.

Aufgebot.

Auf den Antrag des Magistrats der Stadt Danzig werden alle, welche das Eigenthum des Trennstücks, Acker Nr. 610/388 des Kartenblatts 7 der Gemarkung Schidlitz beanspruchen, aufgefordert, spätestens in dem auf den

17. November 1898, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 42, anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche und Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 17. September 1898. (3076

Königl. Amtsgericht Abthl. 11.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden Sohnes zeigen erfreut an

Schellmühl, d. 21. Sept. 1898.

A. Hoffmann und Frau. (3112

Die Geburt eines gesunden (3185

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Ohra, den 23. Sept. 1898.

Franz Mathesius und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

Lina Lettau

Willy Lätsch

Kiel, Herzberg, den 23. September 1898.

Fleischer-Innung zu Danzig.

Mittwoch, den 21., Abends 11 Uhr, starb unser Innungs-College der Fleischermeister

Carl Wittke.

Die Beerdigung, zu welcher ich die Herren Collegen bitte recht zahlreich zu erscheinen, findet Sonntag, den 25., Mittags 12 Uhr, von der Leichenhalle des St. Catharinen-Kirchhofes, Halbe Allee, aus statt.

C. A. Jllmann, Obermeister. (3138

Heute 10½ Uhr Vormittags endete ein sanfter Tod die langen, schweren Leiden meines guten Mannes, des Braumeisters

Richard Wunderlich

welches tiefbetrübt anzeigt.

Danzig, den 23. September 1898.

Luise Wunderlich, geb. Neubäcker.

Nach kurzem schwerem Leiden starb gestern unsere innigstgeliebte Tochter

Erna

in ihrem noch nicht vollendeten 6. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Sandweg, den 22. September.

Hermann Jagadzinsky und Frau Emilie geb. Dentz.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief sanft heute Morgen 3 Uhr meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin,

Frau Jeannette Karthaus geb. **Burow,**

im Alter von 32 Jahren.

Dieses zeigen schmerzerfüllt an im Namen aller Hinterbliebenen

Berlin, den 22. September 1898

Die tieftrauernden Eltern Carl Burow und Frau.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am 21. dies. Mts., Abends 8½ Uhr, unser liebes, kleines Söhnchen

Fritz

im Alter von 4 Monaten zu sich zu rufen.

Ohra, den 22. Sept. 1898

Die tiefbetrübten Eltern Wilhelm Augustin und Frau Hulda geb. Zobel.

Ein kleiner Bücherschrank (Glasthüren) zu kaufen gesucht. Offerten m. Preisang. Lastadie 40.

Altes Zinn (Teller, Töpfe ꝛc.) wird zu kaufen gesucht Scheibenrittergasse 2 in der Klempnerei.

Eine Tischlerhobelbank w. f. alt zu k. ges. Breitg. 87, i. Keller.

Milch! Jedes Quantum ges. Langgart. 103. (4583b

Kaufe Möbel, Betten Kleider, Bodenrummel, (4581b **Strelczek**, Altst. Graben 62, Th. 4.

1 eiserner Ofen mit 2 Löchern zu kaufen gesucht, Korbmacher **Sachs**, Fraueng., Ecke Pfarrhof.

E. g. Klappt. u. 2 g. Knabenüberz. f. 8 u. 10-j. zu k. ges. Off. u. D 536 Exp.

Ein Plättbrett wird zu kaufen gesucht Häkergasse 12. **Lux.**

Ein schmiedeeisernes Gitter für einen Kellereingang für alt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis bis Donnerstag Mittag unt. **D 498** an die Exp. d. Bl. (4526b

Zimmercloset, Waschtisch mit Marmorpl., Bettgestell m. Federmatratze, alles guterhalt., wird zu kauf. ges. Off. unt. **D 312** an die Exp.

G. erh. Stutzfl. o. Pianino z. mieth. resp. bill. z. kaufen ges. **D 412** Exp.

Ein herrsch. Grundstück (Mittelwohnungen), hell, mit Hof oder Garten, bei 10-15 000 ℳ Anzahl. zu kaufen gesucht. Agenten verb. Off. unt. **D 491** an die Exp. (4549b

Gut erhaltener einspänniger Spazierwagen zu Reisezwecken mit einem Gefäß billigst zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D 405** an die Expedition dies. Blattes.

Jeden Posten gute Gänse

kauft (4532b **E. Jost,** Breitgasse 8.

Ein g. erh. Speise-Ausziehtisch, e. Schaukelpf. u. e. Puppenwagen zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. D 553 Exp.

1 n. gut erh. groß. Salonteppich u. e. Drahtkinderbettgest. w. z. kf. ges. Off. m. Preisang. u. **D 552** a. d. Exp.

Haare kauft **A. Engler,** 2. Damm Nr. 11.

2 alte Füllungsthüren

zu kaufen gesucht. Off. u. **D 475.**

Kleine Tombank kauft **Gawandka,** Breitgasse 10.

Leere Blumentöpfe kauft Stand Nr. 17, Markthalle.

Pachtgesuche

Ein besseres Restaurant mit Saal oder Vereinszimmer wird zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten unter **D 507** an die Exp. dieses Blattes erbeten. (4565b

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Mein Grundstück

mit einem culm. Morgen gutem Land, gut erh. Wohnhaus, worin seit 40 Jahr. e. Material-, Schnitt- und Kurzwaaren-Geschäft betrieben wurde, beabsichtige ich bei kleiner Anzahlung todesfallswegen zu verk. Frau **M. Guth,** Käsemark bei Danzig.

2 Häuser mit Mittel- u. kl. Wohn., ü. 8% verz., Anz. 6-8000 ℳ, zu v. Agent. verbet. Offert. unt. **D 535.**

Restauration, Vorstadt, 2000 ℳ, gleich zu übernehmen. Altst. Graben 65, 2, **F. Burandt.**

Restaurant, verb. mit Colonialw., Vorort Danzig, ist abzug. Näh. bei **Liebert,** Pfefferstadt 44, 1, r.

Ein Grundstück in Heubude, pass. für Rentiers, unter günstigen Bedingungen zu verk. Offrt. unt. **D 492** a. d. Exp. dies. Bl. (4546b

Ein Gasthaus

in einer Provinzialstadt, hart an der Weichsel gelegen, guter Betrieb, preiswerth zu verkauf. Anzahl. 6000 ℳ. Agent. ausgeschl. Off. u. **D 506** an die Exp. (4564b

Restaurations-Verkauf!

Provinz Posen, complett, hochelegant, flott. Betrieb, umständehalber billig zu verkaufen. Stadt 60000 Einwohner. Offert. unter **U 4715** „Bromberger Tageblatt" erbet. Anzahlg. ℳ 6000. (4588b

Nahrungsst. Schankgsch. m. Mat., Aussp., Uebern. 2400 ℳ, zu verk. **Gross,** Selterfabr., Matzkauscheg.

Kleiner sehr hübsch. **Foxterrier** zu verk. Pfefferstadt 44, 1 Tr., r.

Fox-Terrier (Hund)

zu vk. Mattenbuden 12. (4559b

10 fast neue Fleischer-Blousen

nebst Stahl billig zu verkaufen Johannisgasse 16, parterre.

Ein Reiserock, ein Mantel, mehrere Winter-Ueberzieher, sowie andere Herrenkleider sind billig zu verkaufen **Tobiasgasse 1—2, 2 Tr., links.**

2 gut erh. Anz., 1 Winterüberzh., 1 Bankenbst. z. vk. Fischmarkt 8, 1.

2 gut erh. Winterüberzieher zu v. Hausthor 3, 3, r., Bes. 8-3 Uhr.

Pianino billig zu verk. o. verm. Näh. Frauengasse 14, 2. (4532b

Pianino, nußb., Xsaitig, fast neu, billig zu verk. Lastadie 22, p., v.

Soeben erschien und in den hiesigen Buchhandlungen vorräthig:

Aus dem Forsthause.

Ein Lieder-Cyclus von **Eduard Pietzcker.**

Danzig 1898.

Preis 1 Mark.

Pianino, sehr gut erhalten, mit schönem Ton billig zu verk. Röpergasse 2, 1 Tr. links.

Vorzügl. nußb. Pianino billig zu verkaufen Brodbänkengasse 36, parterre. (4528b

Wundervolles (4527b **Westermayer-Piano** preiswerth in **Zoppot** zu verk. Näh. bei Frl. **Focke,** Seestr. 27.

Ein schöner mahagoni **Liqueurschrank** mit Spiegelrückwand, geeignet zu Gold-, Silber-, Galanterie-, Luxus- ꝛc. Waaren, Parfümerien u. s. w. zu vk. Matzkauschegasse 5.

Ein mahag. Sophatisch, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 129, 2 Trepp.

Birken polirtes Bettgestell mit Sprungfederm., Waschtisch mit Marmorpl., Speisetisch mit 3 Einlagen zu verkaufen Judengasse 5, 2 Treppen.

Poggenpfuhl 1, 2, e. dunk. polirter Schreibtisch für 15 ℳ zu verkauf.

Ein Küchenspind ist billig zu verkaufen Schloßgasse 6, 1, h.

Eine Seegras-Matratze und alte Kleider z. vk. Breitg. 19/20, 2. 9-10.

1 ant. Spind, 150 Jahre a., 1 Tisch, 1 Bettgest. b. z. verk. Heumarkt 7, 2.

Eine kleine Wirthschaft, nußbaum, wenig gebraucht, auch einzeln wegen Umzug zu verkaufen Vorstädt. Graben 27, 2.

Ein gut erh. Schlafsopha, ein fast neuer nußb. polirt. Kleiderschrank billig zu verk. Heiligenbrunn 14, 1.

1 Plüsch-Garnit., 1 Trumeaux- u. 1 Pfeilersp. mit Cons., 1 Spiegelspindch., 1 Plüschs. 48 ℳ, 2 Paradebettgest. mit Matr., St. 40 ℳ, 1 birk. Bettgest. mit Matr. 29 ℳ, 1 nußb. Vertic., 1 birk. Kleiderschr., 1 do. Sophatisch, ½ Dtzd. birk. Stühle, 1 2-pers. Waschtoil. u. 2 Nachttische m. Marm., 1 Küchenschr., 2 gr. u. 2 kl. Oelbild., Schlafsopha, 2 Nipptische 1 Rips- u. 1 Damastsopha 25 ℳ, all. ganz neu, zu verk. Frauengasse 33.

2 th. birk. Kleiderschrank, 1 th. birk. Wäscheschrank, nußb. Waschtisch mit Marmorplatte billig zu verk. Heil. Geistgasse 42b, pt., **Awiszus.**

1 g. rh. fb. Ausziehbttgst., 1 Küchenspind bill. z. vrk. Tischlerg. 16, pt.

Ein gr. Tisch div. Kochgeschirr, kl. Tepp. zu verk. Heil. Geistg. 126, 2.

1 th. mh. Wschschr., 1 th. b. Wschschr., 2 kl. pl. Spd., 6 alte Rohrst., 2 th. gest. Kldrschr., brk. Bettg. mit Seegras-Matr. b. zu vrk. Johannisgasse 13.

Ein gut erhalt. Eßtisch zum Ausziehen zu verk. Kohlengasse 3, 2.

Sopha, Tisch, Spiegel, Zither zu vrk. Gr. Hosennähergasse 1, part.

1 Kleiderschrank, nußb., 2-thürig, billig zu verk. Jopengasse 12, 2.

Sopha zu verk. Poggenpfuhl 26.

Birk. Kinderausziehbettgestell b. zu verkaufen Paradiesgasse 21, 2.

1 fast neues **Bettgestell** mit Matratze billig zu verkaufen Kaninchenberg 1, 1 Tr. lks.

Versch. Möbel (Clavier, Eßtisch mit 6 Einlagen ꝛc.) u. Wirthschaftsgeräthe zu vk. Langfuhr, Brunshöfer Weg 15, 3. 2-7 Uhr Nachm.

Billig zu vrk.: Bettgestell u. Bett, Pfeilersp., Vert., Kdrwg., Schrbt., Plüschs., Eßt., Stühle, Uhr, Kopfk., Nachttisch Johannisgasse 19, 1 Tr.

Bettgest. m. Matr., 1 Satz g. Bett., mess. Theebr., Comm., Vogelgeb., Lampe bill. zu verk. Breitg. 122, 1.

Circa 50 Stück gebrauchte Lagerfässer

von 5—10 hl Inhalt hat zu verkaufen die Brauerei **P. F. Eissenhardt Nachfl. Th. Holtz,** Danzig, Pfefferstadt 46. (4544b

Ein fast neuer Kinderwagen ist zu verk. Gr. Bäckergasse 4a

Ein Phaëton, ein Kastenfederwagen, eine Break steh. bill. zum Verk. Ohra 197 c.

Hängelampe mit 6 Lichten, Beh. u. Flaschenzug, hohe Trittleiter, Petroleumofen, 2 m lange nußb. Gardinenstange, kupfern. Kessel, eisern. Kochgeschirr, Cylinderhut, Sommerüberzieher, sehr billig zu verkauf. Jopengasse 61, 2 Tr.

Ein photographisch. Apparat, ¹³/₁₈, mit Zubehör ist für 200 ℳ, billigst 180 ℳ, zu verkaufen. Desgleichen gut erhalten. Handwerkszeug, vollständig auch theilweise, zum annehmbaren Preise. Näheres Hundegasse 88, zwischen 12 u. 1 Uhr Mittags zu erfahren.

Eine antike Uhr u. Wassertrage z. verk. Gr. Bäckergasse 7. **George.**

Cigarrenbänder,

einige Pfund zum wohlthätigen Zweck gesammelt, sind zu verkaufen Breitgasse 52, im Comt.

Ein fast neuer **Ofen** (Kachelofen) billig zu verkaufen **Kunath,** Hotel Banselow.

Ein Flaggenmast u. Zimmer-Handwerkzeug zu verkaufen Schichausche Häuser Nr. 19.

Eine Nähmaschine billig zu verkaufen Hühnerberg 13.

2 elegante Kreidezeichnungen für ein größ. Geschäftslocal passend, zu verk. Weidengasse 1a, part.

4 große Schlußkisten sehr billig zu verkaufen Langgasse 13, 1 Tr.

Gr. Gartenlaube mit Freitreppe, Glasthüren und Glasfüllungen zu verk. Fleischergasse 36, 1 Tr.

Bäume, Sträuch., Spalirbäume, echter Wein, hochstämmige Rosen zu verk. Fleischergasse 36, 1 Tr.

Ein Petroleumkocher ist billig zu verkauf. Kumstgasse 23, 2 Tr.

Neues Fahrrad

billig zu v. Breitg. 111. (4558b

Eine gr. Geschäftslampe ist s. bill. zu verk. Hint. Lazareth 4. **Conrad.**

1 gr. blüh. Myrtenbaum b. zu vrk. Langf., Brunshöferweg 4, unt. r.

Einige Centner Lederpappen

sind billig zu verkaufen Hundegasse 112, Tuchlager-Ausverkauf.

Münzen!

Alte in- u. ausländ. Kupfermünz. zu verk. Off. u. **D 308** an d. Exp.

Eine Partie alte Baumtöpfe zu verkaufen. Hohe Seigen 33.

E. Partie gut erhalt. Fenster sind zu verkaufen. Hohe Seigen 33.

Eine Partie Schmalzfässer ist zu verkaufen Johannisgasse 47.

Speisetafel, Waschtisch, Nachttisch, Blumentöpfe billig zu verk. Röpergasse 2, 1 Tr. links.

1 vollständ. Ladeneinrichtung

(Restaurant) ist sofort zu verkauf. Zu erfragen Hirschgasse 4/5, 2 Tr. bei Herrn **A. Schroeder.**

Fortzugshalber ist ein Repositorium, Tombank, getheilt sehr billig zu verkaufen Brodbänkengasse 48, im Laden.

Gute Kochäpfel, à 5-Lit. 40 u. 60 ₰ zu verk. Heiligenbrunn 8. (4523b

Einrichtung zum kl. Geschäft mit Wiegeschaale zu verk. Kneipab 1c.

Schöne Myrte zu haben Jopengasse 44, 3 Treppen.

Ein grösserer Posten **Säcke** ist billig zu verkaufen bei **Hugo Engelhardt,** Röpergasse 10.

Gelesene Zeitschriften

verkauft billigst **Gustav Ehrke Nachfolger,** Inhaber **A. Gutzke,** Langfuhr, Hauptstraße 18.

Eine gr. Restaurationslaterne ist billig zu verk. Brodbänkeng. 23, 1.

Brodbänkeng. 23, 1, sind mehr. fast neue Strohsätze räumungshalb. billig zu verk., daselbst sind auch mehrere große Hänge- und Blitzlampen billig zu verkaufen.

Dung ist abzugeben **Reitbahn Nr. 6.**

2 Wassertonnen gut erh., billig zu verk. Halbe Allee, Bergstr. 30, 1.

Div. Miethgesuche

Kleine Remise Nähe Ketterhagergasse billig zu miethen ges. Offert. unter **D 497** an die Exp.

Wäschetrockenboden

am Heumarkt zu miethen gesucht Off. unt. **D 571** an die Exp. d. Bl.

Ein Laden mit etwas Nebengelaß wird in Matzkauschegasse oder Postgasse zu miethen gesucht. Offerten u. **D 539** an die Exp. d. Blattes.

Wohnungs-Gesuche

1 Woh. v. 15-20 ℳ v. 1. Oct. z. mieth. ges. Offert. unt. **D 500** an die Exp.

Eine Wittwe mit 3 erwachsenen Kindern sucht eine kl. Wohnung. Off. unt. **D 306** an die Exp. d. Bl.

Wohnung

von 3-5 Zimmern, im Centrum der Stadt, vom 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter **D 554** an die Exp. d. Bl. (4536b

10 bis 12 Zimmer

in 1 resp. 2 Etagen von sofort resp. 1. April n. J. zu miethen gesucht. Offerten unter **D 555** an die Exped. d. Blattes. (4535b

Frdl. Stube u. Küche v. e. Dame, Schneid., zum 1. zu mieth. gesucht. Offert. unter **D 570** an die Exp.

Junger Mann, d. sich Dec. verh. will, sucht kl. Stube nebst Küche zum 1. Oct. Offert. u. **D 457** Exp.

Zimmer-Gesuche

1 anständige Wittwe mit Möbeln und Betten sucht zum October einen Raum, wo sie zeitweise wohn. u. schlafen kann. Offerten mit Preis unt. **D 472** an d. Exp.

E. Plätt. lg. J. a. Güterbesch. w. z. 1. Oct. e. leer. frdl. Zimm. pt. o. 1 Tr. Off. m. Prsang. u. **D 470** a. d. Exp.

Junger Kaufmann sucht zum 15. Octbr. möbl. Zimmer Langgarten oder Nähe. Angeb. mit Preisangabe unter **D 307** an die Exped. dieses Blattes.

Solider unverh. Kaufmann sucht p. 1. Oct. möbl. Zimmer i. d. Rechtstadt. Off. mit Preisang. mit u. ohne Pension u. **D 502** an d. Exp.

1 anst. Mädchen v. Lande m. ihrer Tante sucht e. Stube vom 1. Oct. Offert. unter **D 504** an die Exp.

Eine Dame sucht zum 1. Oct. ein gut möbl. Zimmer u. Cabinet oder großes Zimmer mit separ. Eingang, part. oder 1 Tr. Off. u. **D 493** an die Exp. d. Bl. (4522b

Möblirtes Zimmer

mit vollständ. guter Pension von einem jungen Kaufmann gesucht. Off. mit Pr. unter **D 514** an d. Exp.

Suche Zimm. m. Pens. f. 30-40 ℳ z. 1. Oct. Off. u. **D 313** an d. Exp.

Gut möbl. Zimmer,

1 Tr. hoch, möglichst Hundegasse, mit voller Pension zum Preise von 50—60 ℳ wird zum 15. October cr. gesucht. Offerten unrer **D 572** an die Exp. d. Bl.

Ein möblirtes Zimmer,

Nähe Kuhbrücke, zum 1. October gesucht. Offerten unter Nr. 56 **R. Mosse, Rostock.** (3131m

Jg. Mann s. kl. möbl. Zim. m. Bek. Off. m. Pr. unt. **D 311** an die Exp.

Möbl. Zimmer 10—15 Mk. möglichst separat, wird auf Niederstadt zu mieth. ges. Off. unt. **D 382** an d. Exp.

Zu sof. möbl. Zim., 1. od. 2. Et., nahe d. Hl. Geistg. bis ca. 5. Oct. gesucht. Off. u. **D 559** an die Exp. d. Bl.

Wohnungen.

Fleischergasse 62|63

gegenüber d. Gartenanlagen d. Franziskanerklosters, ist die z. Z. von Herrn General Rosentreter bew. h. Wohnung v. 7 Zim. u. Zubeh. mit Garten u. Veranda vom 1. Octbr. cr. zu verm. (4427b

Ziegengasse Nr. 2

ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Entree, Cabinet, groß. hell. Küche, Boden z. 1. October zu vermiethen. (4407b

Herrschaftl. Wohn. v. 4 u. 7 Zimm., Balcon, Erker, Bad, Garten, evtl. Pferdestall, zu verm. Näheres Petershagen a. d. Rad. 10. (4244b

Neufahrwasser, Villa Stephania, an der Kaserne, Wohnung von 4 Zimmern, Entree, Balcon und Zubehör billig zu vermiethen. evtl. auch Pferdestall u. Burschengel. (4216b

Langfuhr, Hauptstraße,

ist eine Wohnung v. 3-5 Stuben u. Zubehör v. sofort, auch Octbr. zu vermiethen. Näheres daselbst **Ulmenweg Nr. 2.** (4226b

Frauengasse 36 ist die Saaletage, 3 Stub., Küche, Boden ꝛc. z. 1. Oct. zu verm. Näheres 3 Trepp. (4280b

Langfuhr, Mirch., Promenad.-Weg 16, 2 Stub., Veranda, Gart., Küche z. 1. Oct. für 23 ℳ z. v. (4330b

Eine Wohnung v. 3 Zimmern und sämmtlichem Zubehör vom 1. Oct. zu verm. Seegstrieß 5c, zu erfragen im Laden. (4178b

Langgarten 10, 1 Tr.,

herrschaftl. Wohnung, vollständig neu renovirt, von 4 Zimmern, Badeeinrichtung, Waschküche u. sonstigem Zubehör und Balcon, vom 1. October zu vermiethen. Näheres unten im Comtoir. (4484b

Pfefferstadt Nr. 29 per 1. Oct. 3 Zimm., Entr., Mädch.-Stube u. Zubehör zu vrm. Näh. part. Besicht. v. 9-10 U. V. (4284b

Zoppot, Seestraße 54 b,

1. und 2. Etage, je 5 Zimmer, Balcon, große Küche und Zubehör, 3. Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., zum 1. Oct. sehr billig zu vermiethen. Zu erfragen bei **J. Neumann,** Seestraße 2. (3024

E. Hofwohnung zu vermiethen. **Langfuhr,** Hauptstr. 95. (4513b

Billige Beamtenwohnungen in Langfuhr,

zwei Minuten von der Straßenbahn, sieben Minuten vom Bahnhof gelegen. (4328b

2 Stuben u. Nebenräume, mit Wasserzins pro Monat		17.— ℳ
2 Stub., Cab., Nebenräume,	„ „ „	18.50 „
3 Stub., Entr., Nebenräume	„ „ „ Jahr	420.— „
3 Stub., Cab., Nebenräume	„ „ „ „	450.— „
6 Stub., Cab., Nebenräume	„ „ „ „	900.— „

von gleich zu vermiethen. Näheres Langfuhr, Bahnhofstraße 13.

Zoppot.

Eine warme Winterwohn., best. aus 3 Zimmern, 2 Veranden, Küche und reichl. Zubehör, vom 1. October billig zu vermiethen. Zu erfragen Südstraße 52, 1 Tr.

Baumgartschegasse 15 ist eine Hofwohnung, eig. Thüre, an kinderl. Leute zu verm. Part. zu erfragen.

Ohra, Neue Welt 235, sind zum 1. October 2 geräumige Wohnungen zu haben.

Wohng. zu verm. Hühnergasse 5.

Neufahrwasser.

Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche Olivaerstraße Nr. 74 zu vermiethen. (3111

Herrschaftliche Wohnungen 6 und 10 Zimmer per October und später zu vermiethen. Näheres Weidengasse 20, parterre. (4104b

Petershag. ist e. frdl. Wohn. für 16 ℳ z. verm. N. Gr. Mühleng. 20.

Langfuhr, Hauptstraße,

sind Wohnungen v. 3 u. 5 Stuben, reichlichem Zubehör von sofort auch October zu verm. Näheres Ulmenweg Nr. 2, 1 Treppe.

Hirschgasse 14 Wohn. v. 4 Zimm. u. Cabinet für 520 ℳ, 3 Zimmer 420 u. 360 ℳ u. viel Zubehör zu Octbr. zu verm. Näheres 3 Tr.

1 f. Vorderz. u. Kamm. ev. Antheil a. d. Küche b. zu v. Off. u. **D 473** Exp.

Elegante Wohnung,

erste Etage, best. aus 2 Stuben, Entree, hell. Küche, Speisekamm., Mädchenstube u. Zubehör, zum 1. October cr. zu vermiethen **Thornschegasse Nr. 1,** an der Aschbrücke. (4282b

Poggenpfuhl 47, 1. Et., besteh. aus 3 Stuben, Entree u. allem Zubehör zum 1. Octbr. zu verm. Näher. das. 3 Tr. rechts. (4242b

An der neuen Mottlau 6, vis-à-vis Mattenbuden, s. Wohn. v. 4 Zimmern u. allem Zubehör v. Oct. zu verm. Näh. das. pt. (4228b

Johannisthal (Hermannshof) sind n. einige hochherrsch. Wohn. v. 4—6 Zm. m. Balc., Bad, Garten u. schön. Aussicht, evtl. Pferdestall m. Remise, z. hb. Näh. dort Nr. 4, 3, od. Brunshöferw. 43, 2. Dorts. ist a. n. e. Wohn. v. 2 Zimm. z. h. (4245b

Weidengasse 4d ist eine feine Wohnung, 5 Zimmer, hell. Küche u. Zub. per 1. Oct. zu v. Näh. pt. (4128b

Hinterm Lazareth 14, im neuen Hause, 3 Zimmer u. Zubehör für 470 ℳ zu verm. (3647b

Fischmarkt 8, **zwei herrschaftliche Wohnungen** zum Preise von 700 und 450 ℳ zu vermiethen. Besichtigung von 11—6 Uhr. (4215b

Straußgasse 4, 2 Wohnungen, 2. u. 3. Etage, je 5 u. 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Mädchenstube sofort zu verm. Näh. das., 2. Etage, rechts. (4519b

Hundegasse 102

neu decorirt, zu vermiethen: 2. Etage, 4 Zimmer, gr. Entree, h. Küche Speisekamm., Mädchnst., Bod., Keller, Holzstall, gemeinschaftl. Waschk. u. Trockenboden, Preis ℳ 1200 per Anno. (4508b

Holzmarkt 5

erste Etage, 4 Zimmer, Entree ꝛc., gute Lage, vom 1. October zu vermiethen. Meldungen zur Besichtig. Holzmarkt 5, 3 Tr., Vormittags 10—1 Uhr. (2083

Langfuhr, Ulmenweg Nr. 13,

herrschaftliche Wohnung, von 4 Zimmern mit elektrischer Beleuchtung, Bad, Vorgarten ꝛc., per 1. October 1898 zu verm. Näheres Taubenweg 2, 2. (4502b

Jäschkenth. Weg 2c u. Johannisberg 8 sind sch. herrsch. Wohn. von 4-5 Zimm., Zubeh. per 1. Octbr. zu vm. Zu erfr. bei **Holtz,** Langfuhr, Jäschkenth. Weg 2c, part. (4233b

Langgarten 52 ist d. 1. Etg. 6 Zim. Cb., K. ꝛc. z. vm. Meld. 2. Etg. (4334b

Langfuhr, Ahornweg 8, sind Wohnungen, 4-5 Zimmer, Balc., Garten u. Zubeh., zu verm. (4377b

Heilige Geistgasse 93 herrschaftliche Wohnung, 2 Zimmer, Cab., Entree, Küche, Boden, p. Oct. zu vm. Näh. Saal-Et. (4497b

Langgasse 43

ist eine neu renovirte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, wohnbarem Entree, Küche, Speisek. und Zub. sogl. zu verm. (2985

Fleischergasse 41/42 Wohnungen v. 3 Stuben u. Zubehör zu verm.

Gr. Krämergasse 5 ist die 1. Etage, 2 Zimm., Kch., Speisek., Nebeng., a. zum Comtoir z. vm. Näh. das. 1 Tr.

Ohra 411 im neuen Hause, sind noch mehr. Wohnungen à 2 Zimm. m. reichl. Zubehör per October sehr billig zu vermiethen. Wirth **R. Wischniewski,** Breitgasse 17. (4578b

Brodbänkengasse 49 ist die 3. Etage, 2 Stuben, Kamm., Küche, Bodenraum für 35 ℳ monatlich zu October zu verm. Näh. part.

Weidengasse 34 a

helle geräumige Wohnung, part., 2 Zimmer, Küche mit **Gaskocheinrichtung,** passend für einzelne Damen od. kinderlos. Ehepaar versetzungshalber per 1. October oder später zu verm. Preis 300 ℳ per Anno. Näh. im Kurzwaarengeschäft zu erfr.

Heil. Geistgasse 79

Wohnung, best. aus 3 Stuben, Cabinet u. sonst. Zubehör, zum 1. Oct. zu vm. Näh. das. 2. Etage.

Neudecor. Oberwohn., 2 gr. Zim. n. all. Zub., für 350 ℳ jährl. zu verm. N. Müncheng. 12, pt. (4552b

Herrschaftliche Wohnungen

Am Sande 2, Nähe Holzmarkt, 1. Etage, 4 u. 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badestube, Mädchengelaß u. sämmtliches Zubehör vom 1. October im Preise von 600—900 ℳ per Anno zu vermieth. Näheres zu erfragen daselbst bei **C. Schulz.**

Schidlitz 49,

Haltestelle der elektrisch. Bahn, ist eine Wohnung von 2 Stuben, Entree und Küche nebst Zubehör für 16 ℳ monatlich zu vermiethen. Näheres Schidlitz, Unterstraße 83, **Fast.** (4573b

Wallplatz, separate Wohnung, 3 Zimmer, reichl. Zubehör zum 1. Oct. billig zu vm. Näh. Melzergasse 6, 1 Tr.

Fleischerg. 6, 1. Etg. Oct. z. v. 480 ℳ. Bes. 10-12. N. Weideng. 1 b. **Klabs.**

Die von Herrn Dr. Effler bewh. Wohn. a. 4 Zim., Alk., Ent. Mdchst. Küche, Kell. Alt. Grab. 79, 1 ist sof. z. vermieth. Näh. das. part. (4577b

1 Stube, K. u. B. ist an kinderlose Eheleute für 15 ℳ z. 1. Octbr. zu vm. Näh. Langebrücke 13, b. **Kuhn.**

Langfuhr 34b ist eine frdl. Wohn. von Stube, Küche vom 1. Octbr. an kindl. Leute zu verm. (4543b

Kohlenmarkt 2, Wohnung von 2 Zimmern zu vermiethen.

Reitergasse 14, 1, ist e. Wohnung, Stube, Cab. u. Küche u. sämmtl. Zub. an kindl. L. zu vm. Näh. part.

1 leer. Zimmer und Cabinet, auf Wunsch auch klein. Nebengel., ist vom 1. October zu vermiethen Langfuhr, Kleinhammerw. 12, 1, l. Besichtig. täglich von 5½ Uhr an.

4 Wohn., best. aus Stube, Küche, Boden u. Keller sind Neuschottland Nr. 21a zu verm. (4525b

Hundegasse 96, Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör, neu decorirt.

Heil. Geistgasse 99, gr. Stube, Cab. Küche, Keller für 22,50 ℳ zu vm.

Warme Wohnungen von 3 bis 5 Zimmern Zoppot, Parkstraße, „Bella Vista".

Langfuhr, Johannisb. 5, dicht a. Walde, i. e. Wohn., 4 Zim., gr. Balc. u. Zubeh. z. 1. Oct. z. verm. (3052

Zum 1. Oct. ist eine herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, Zubeh., Balcon und Badeeinricht. zu vm. Hundegasse 123, 2. Etage. (3051

Breitgasse 42,

Saal-Etage, bestehend aus Saal, 4 Zimmern u. Zubehör, neu renovirt, vom October zu v.

Brodbänkengasse 48 ist die Hangeetage, best. aus 2 gr. St., K. u. Nebengel. z. 1. Oct. zu verm.

Wohnungen von 5 Zimmern, part., Mk. 950, 7-8 Zimm., 1. Etg., Mk. 1300, zu vermiethen (3108

Fleischergasse 34.

Besichtigung zwischen 11 und 12 Uhr eventl. bei vorheriger Meldung Brodbänkengasse 14, 1. Etage, zu jeder Zeit.

Heiligenbr.-Comm.-Weg 5a ist e. Wohnung v. 8 ℳ a. r. L. zu v. (3116

Fleischergasse 84, Wohnung f. 22 ℳ und 10 ℳ zu vermiethen. Auskunft 1 Treppe. (3117

Stube, Cab., Küche, Zub. an kindl. Leute zu vm. Näh. Brandg. 12, pt.

Fortzugshalber ist 1. October freundl. Wohnung von 4 Zimm., Entree, Küche, Garten u. reichlichem Zubehör zu vermiethen. **Neuschottland 9 b, pt., links.**

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern zu vermiethen Breitgasse 95, 1 Treppe.

Eine Wohnung

zu vermiethen. Sandweg 12, 1.

Jopengasse 13,

Ecke Portechaisengasse, 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör für 1225 ℳ und 2. Etage, 5 Zimm. und Zubehör für 1125 ℳ p. A. zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn **Feller** und Hinterm Lazareth 6, parterre. (4539b

Tischlergasse 20 Stube, Küche, B. v. 1. Oct. zu vermieth. Näh. part.

Wohn. v. sch. Stube, etw. Nebeng. Hirschg. ist an e. anst. Pers. z. 1. Oct. zuv. Prs. 10 ℳ Näh. Mauseg. 3, pt.

1 Damm 10 ist d. 2. Et., best. a. 1 St., Cab., Küche, Zub. z. 1. Oct. z. verm.

Schmiedegasse 27 ist eine kleine Wohnung an kinderl. Leute zum 1. October zu verm. Preis 13 ℳ

Wohn. mit Gart. für 15 ℳ mtl. zu verm. Ohra 9, hinter der Bahn.

Wohn. zu 14 u. 17 ℳ v. 1. Oct. zu vm. Näh. Kl. Gasse 8, in der Meierei.

Lastadie 39 b,

ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör zum 1. Octbr. zu vermiethen. Näher. part. 12-2 Vm.

Straußgasse 5, mehr. Wohnung., bestehend aus 4 und 5 Zimmern, Küche, Keller, Boden, Mädchenstube sofort zu verm. Näh. part. bei Herrn **v. Czarlinski.** (4585b

Schidlitz. Eine herrschaftliche Wohn., 3 Zimmer, Küche, Entree, Keller, Boden, Wasserl., Garten, Hauptstr. gel., z. 1. Oct. zu vm. Näh. Nr. 78, 1, r.

Eine Wohnung

v. 3 kl. Zimmern, Küche, Zubeh. ist billig Hopfengasse 78 zu vermiethen. Näheres im Comtoir.

Oliva, Villa Baumert,

ist umständehalber 1 Etage, herrschaftl. Wohnung, 3 Zimmer, Veranda, Küche, Mädchen- und Speisekammer ꝛc. sowie Mitbenutzung des Badezimmers v. gleich od. später zu vermiethen.

1 kl. Hinterstube an ordl. Pers. zum 1. Oct. zu vrm. Jungferng. 15, 2 r.

Im Neubau Kaninchenberg 5|6

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör per 1. Octbr. zu vm. Näheres von 10½-12 Uhr am Bau.

Im Neubau Kaninchenberg 5|6

sind noch einige Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern z. Octbr. zu verm. Näheres von 10½-12 Uhr am Bau.

Eine Wohn. v. e. gr. u. e. kl. Zim. m. Küchenanth. ist Umständeh. z. 1. Oct. od. spät. a. anst. Lt. zu vm. Off. unt. **D 316** a. d. Exp. dies. Bl.

1 kl. Wohnung, Stube, Küche, Kell. an anst. kinderl. Leute zu verm. Näh. Gr. Krämergasse 5, 1 Tr.

Schwarzes Meer 6 ist die herrsch. Wohnung, besteh. aus 5 groß. Zimmern nebst Zubeh. u. eigen. Garten zum 1. October z. vermieth. Näher. part. l. (4563b

Schw. Meer 25, kl. Stube, Zub. an a. Pers. zu verm. N. Heil. Geistg. 91.

Häkergasse 15 sind Wohn., gr. Z., m. a. o. Cab., Küche, Kell. z. verm.

Eine Wohnung, 2 St., Küche u. Zb. an ruh. L. zu vm. Johannisg. 32, 2.

Herrschaftl. Winterwohnung 4 Zimmer, Küche, Zub., Balcon, schöner Ausblick auf die See, Wasserl. u. Canalisation im Hause billig zu vermiethen. **Oetting,** Zoppot-Schmierau. (4555b

Langfuhr, Hauptstr. 23, Wohn. von 7—8 Zimmern, Badestube, Küche, Boden und Keller von sofort zu vermiethen. (4556b

2 Zimm. 260, 3 Zimm. 425 ℳ Langf. Ulmenweg 7 z. v. Näh. **Ullrich,** Mirch. Promenadenw. 18 (4561b

Zigankenbergerfeld 1 ist e. Wohn. z. 1. Oct. für 8,50 ℳ zu verm.

Zimmer.

1 frdl. möbl. Vorderz. mit a. ohne Pension an 1 oder 2 Herren zum 1. Oct. billig zu vm. Eing. separat. Mausegasse 9, 2. Etage, r. (4278b

Eleg. möbl. Vordz., sep. Eg., sof. od. Oct. zu vm. Fraueng. 49, 2. (4411b

Möblirtes Zimmer

mit guter Pension Neugarten Nr. 31, 1 Treppe frei. (4235b

1 gut möbl. Zimmer mit Clav. ist Jopengasse 38, 1, zu vrm. (4461b

Ein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen Holzmarkt 6, 2. (4459b

Schwarzes Meer 21 ist ein möblirtes Part.-Hinterzimmer zu verm. Bes. v. 7—½10 V. (4400b

Möbl. Z. m. vollst. P. f. z. 1. Oct. f. 40, 50 u. 60 ℳ z. v. N. Holzg. 8 a, 3. (4374b

Schießstange 3, ist e. fein mbl. Zim. m. sep. Eg. v. 1. Oct. z. vrm. (4512b

Möbl. Zimmer an e. Dame vom 1. Oct. zu verm. Langf. Hauptstr. Off. unt. **D 384** an die Exp. (4474b

Zapfeng. 9 sehr g. möbl. Vorderz. an e. Hrn. b. z. vm. Näh. pt. l. (4464b

1 leeres gr. frdl. Vorderz., Breitg. gel., v. 1. Oct. N. Weideng. 1, Hinth. (4458b

Möbl. Zimm. sep. Eing. evtl. a. m. Pens. z. vm. Fleischerg. 45, 3. (4269b

1 freundl. möbl. Zimmer

per 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. **Goldschmiedegasse 14.** (4149b

Möbl. frdl. Zim. m. g. n. v. Pens. sep. Eing. z. vm. Poggenpf. 76, 2.

1 Vorderstube Am Stein 12 a. e. Dame od. Hrn. z. 1. Oct. z. vrm.

E. freundl. möbl. Vorderzimmer zum Oct. zu verm. Paradiesg. 5, p.

Neugart. 31, 1, g. möbl. Vorderz. u Cab. m. g. Pens. f. 2 Hrn. frei. (4541b

Ein einf. möbl. Zim. ohne Pens. i. a. e. H. z. Oct. v. Karrengasse 4, 1.

Poggenpfuhl 67, 1, separat fein möblirte Wohnung zu vermiethen.

Eine heizbare Stube für 10 M. monatl. zu verm. Heil. Geistg. 99.

Breitgasse 10, 2 Trp. ist ein fein möbl. Vorderzimmer an 1—2 Herren mit gut. Pension zu vrm.

2. Damm 9, Eingang Breitgasse, Bäckerei, ein gut möbl. Zimmer nebst Cabinet v. 1. Oct. billig zuvm.

1 kl. leeres Zimmer zu vermieth. auch finden junge anständ. Leute Logis Pferdetränke 13, 3 Tr.

Jopengasse 19, 3. Etage ist ein eleg. möbl. Vorderzimmer mit Schlafz. an anst. Herrn zu verm.

E. Theiln. z. mbl. Zim. m. Pens. Pr. 40 M. wird gesucht. Mattenbud. 4.

Portechaisengasse Nr. 6, 3. Haus von der Langgasse, gut möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., an ein. anst. Hrn. zu vermiethen.

Frauengasse 11, 2, ist e. fein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Schmiedegasse 22, 2 Tr., gut möbl. Zimmer, Cabinet von gleich oder 1. October zu verm.

Mbl. Zim. u. Cab., g. sep., 1 Tr., an 1 b. 2 H. m. a. oh. Pns. Tobiasg. 23, z. v.

Mattenbud. 22, 2, ist ein frdl. möbl. Vorderzimmer v. 1. Octbr. zu vm.

Hausthor 8, 1, lks., gut mbl. Vord.-zimm., sep. Eing., vom 1. Oct. mit auch ohne Pens. an 1 Hrn. zu vrm.

E. frdl. Cab. a. e. alleinsteh. Person Schloßgasse 8, 2 Tr. zu vermieth.

Ein frdl. möbl. Vorderz. v. 1. Oct. zu verm. Altstädt. Graben 60, 2.

Fleischergasse 8, 1 Treppe, sauber möbl. Zimmer zu vermiethen.

Pfefferst. 55, Eg. Baumgrtschg., 2, e. mbl. Zim. a. 2 H. v. Oct. zu vrm.

Langgart. 85, 2, frdl. mbl. Vorderz. vom 1. Octbr. an e. Herrn zu vrm.

Gut möbl. Vorderzimmer ist Junkergasse 10/11, 1, zu verm.

Ein möblirtes Zimmer mit sep. Eing. Hirschgasse 3, pt. zu verm.

Gut möbl. Vord.-Zim. an e. anst. Hrn. mit auch ohne Bek. zu vrm. Näh. Gr. Rammbau 45, 3 Tr.

Häkergasse 6, 2 Tr., ist e. Zim., sep. Eg., an 1-2 H. b. z. vm., m. od. o. Pns.

Kohlenmarkt 30, 3 r., ist ein elegant möblirtes **Zimmer mit Cabinet** zum 1. October zu vermiethen.

Brodbänkengasse 31, 2, elegant möblirt. Zimmer und Cabinet zu verm.

1 frdl. Vordz., sep. Eing., an 1 Hrn. zu verm. Töpfergasse 31, 2 Tr. v.

Ein freundl. möbl. Vorderzimm. ist an einen Herrn eventl. mit Pension zu verm. Tobiasgasse 3, 1.

Eine anst. Dame, die Tags über im Gesch. ist, find. frdl. Aufnahme mit a. o. Bett., Clavier z. Verfüg., Rammbau 30, bei Ww. **Neumann.**

Ein möbl. Vorderzimmer ist an 2 jg. Leute zu vm. Büttelgasse 3, 1.

Ein Zimmer mit Balcon ohne Zubehör für 8 M. monatlich zu vermiethen Schidlitz 83/84.

Möbl. Zimm. a. 2—3 anst. j. Leute zu vermieth. Junkergasse 8, 3 Tr.

Poggenpfuhl 89 ist ein freundl., gut möbl. Vorderzimmer mit gut. Pension zu vermiethen. (4547b

Breitgasse 65, 1, mbl. Zimm. mit Cabinet an 1—2 Hrn. zu verm.

In e. bess. ruh. Hause sind 2 eleg. möbl. Zim. f. 30 M. Kl. Krämerg. 4, 2 Tr., an der Marienkirche, zu vm.

Ein gr. Cabinet ist sof. auch spät. an einz. Pers. zu verm. Ochseng. 2, 2.

Eine kleine Stube mit sep. Eing. zu vermiethen Hühnerberg 10a, 1.

Pfefferst. 67, 1, Eg. Kass. Markt, ist ein möbl. Vorderzimm. zu verm.

1 Cabin. ist a. e. anst. jg. Mann zu verm. Mattenbud. 35, Hth., 1 Tr.

Goldschmiedegasse 33 ist ein möbl. Zimmer an 1-2 Herren von gl. od. später zu vermieth. (4533b

Ein gr. gut möbl. Vorderz. m. sep. Eing. b. z. v. Fischmarkt 29, 2.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. i. bess. Hause 1. Oct. z. vrm. Holzgasse 7, 1.

Holzgasse 2 ein möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. Näheres part

Freundl. möbl. Vorderzimmer mit separat. Eingang, Nähe der Markthalle, ist zu vermiethen Häkergasse 7, 2 Tr., rechts. (4177b

Dienergasse 16 ist zum 1. Octbr. ein möbl. Zimm. zu vermiethen.

Lastadie 29, 1 Trp. ist ein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

1. Damm 1, 2 ist e. f. möbl. Vorderzimmer von gleich zu vermieth.

Neufahrwasser, Kl. Straße 8, ein möbl. Zimmer mit separat. Eing. zum 1. October zu vermiethen.

Habe ein gutes Zimmer an 1-2 Damen zu verm. Off. u. D 499 E.

1 eleg. mbl. Zimmer u. Schlafst. zu verm. Vorstädt. Graben 8, 2.

Weidengasse 1, 2 Tr. rechts, fein möbl. Zimm. zu verm. (4408b

Mausegasse 10, 3, rechts, einfach möblirtes Zimmer mit separaten Eingang zu verm.

Ein junges Mädchen findet Schlafstelle Katergasse 24, part.

Ein möblirtes Vorderzimmer ist Heilige Geistgasse 6, 1, zu verm.

Kohlenmarkt No. 10 sind zwei fein möblirte Vorderzimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, 1. October zu vermiethen. (4533b

1 möbl. Zimmer v. 1. Oct. an 1-2 H. zu vm. Baumgartschg. 18, p. (4534b

Freundl. möbl. Vorderz. mit P. a. 1-2 H. ist Poggenpfuhl 3, 2 b. z. v.

Frdl. heizb. Vorderstübch., sep. Eg. u. Nebengel. zu vm. Hirschg. 6a, 3 l.

Eleg. mbl. Zim. mit a. ohne Pens. zu h. Sperlings. 18/19, pt. r. (4579b

1 Stube ist an anständige Leute zu verm. Näthlergasse 9, 2 Tr.

Todtengasse 10, 1, möbl. Zimm., sep. Eing., z. 1. October zu verm.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist Langgarten 40, 2 Tr., zu verm.

Kalkgasse 2, 1, ein f. möbl. Zimm. an einen Herrn billig zu verm.

Einige gut **möblirte Zimmer** (separat gelegen) sind mit auch ohne Pension zu vermiethen. Gleichzeitig empfehle meinen anerkannt guten (4589b **Mittags- u. Abendtisch.** **F. Moses,** Hundegasse 26, 2, gegenüber der Hauptpost.

1 kl. freundl. möbl. Zimm. mit gut. Pens. z. verm. Kl. Mühlengasse 3.

Möbl. Vordrz. ist a. e. Hrn. od. Dm. z. Oct. z. vrm. Altst. Graben 81, 2.

Heil. Geistgasse 77, 1 Tr. sind 2 möbl. Zimmer, auch passend z. Bureau, von gleich bill. zu verm.

Pfefferst. 55, 2 kl. Tr., e. s. mbl. Vrdz. m. Cab., g. sep., z. 1. Oct. z. v. (4582b

Schmiedeg. 16, sep. heizb. Zimmer o. K. a. a. Pers. zu verm. N. 3 Tr.

1 frdl. möbl. Zimm. von sof. zu verm. Poggenpfuhl 40, pt. (4586b

Ein anständiger jung. Mann findet Logis mit Beköstigung. Hintergasse 34, part. (4511b

Ein anst. jg. Mann find. g. Logis bei ein. Wittwe Fischmarkt 12, 1.

Anst. Mann find. v. 1. Oct. bei ord. Leut. Logis im h. Cab. Katerg. 7, 1.

Logis ist bei zwei Leuten zu haben Pferdetränke 1, Th. 5.

Logis zu haben Breitgasse 77, 2.

Junge Leute finden anstd. Logis Töpfergasse 31, Hinterhaus, 1 T.

Junge Leute finden Logis Langgarten 12, Hof, parterre.

Ein anst. j. Mann find. ang. Logis mit Beköstigung Rammbau 18, 2.

Ein anständ. jung. Mann find. gut. Logis Nonnenhof 10, 1 Treppe.

Anständige junge Leute finden g. Logis Mattenbuden 15, Hof.

Böttchergasse 10, 2 Tr. finden 2 junge Leute billiges Logis mit auch ohne Beköstig. im eigenen Zimmer, separater Eingang.

Jung. Mann find. frdl. Logis im sep. Zimmer Tischlergasse 22, pt.

Junkergasse 8, 3, Logis v. gl. z. hab.

1—2 junge Leute find. gut. Logis ohne Beköst. Tischlergasse 16, pt.

Junge Leute find. Logis mit u. ohne Bek. Frauengasse 12, prt.

Ein junger Mann findet anständ. Logis 1. Damm 2, 2 Treppen.

Ein junger Mann findet gutes Logis Poggenpfuhl 21, 2 Tr.

1 jg. Mann findet vom 1. Octbr. anständ. Logis Röpergasse 9, 3.

Gut. Logis z. h. Paradiesgasse 10.

2 junge Leute find. gut. Logis mit Beköstigung Johannisgasse 8, 2.

2 anst. junge Leute finden gutes Logis Hirschgasse 12, part. rechts.

Jg. Leute find. Log. Töpferg. 22, 2

Anst. jg. Leute find. gut. Log. m. a. o. Beköst. Schüsseldamm 25, 1.

2 jung. Leute find. freundl. Logis monatl. 8 M. Altstädt. Grab. 89, 2.

Eine alleinstehende Frau kann sich bei einer anständ. Wittwe als Mitbewohnerin melden Breitg. 33, Hof, 2 Tr. (4465b

E. a. Frau o. Mädchen k. s. a. Mitb. mit a. o. B. m. Häkergasse 60, 2, v.

Mitbewohn. kann sich melden vom 1. October Zoppot, Pomm. Straße 7, 3 Treppen.

Eine Mitbewohnerin melde sich Nonnenhof Nr. 12, Thüre 12.

Eine jg. Dame, die d. Tag außerh. beschäft. ist, find. saub. Aufnahme zum 1. Octbr. Frauengasse 50, 1.

J. Dam. find. b. e. alleinst. Dam. als Mitbewhn. frdl. Aufn. Holzg. 4a, 1.

Ein anst. Mädch. od. Fr. a. Mitbew. k. s. meld. Langf. Kleinhammerw. 3.

E. Beamtenwittwe sucht e. anst. Mädchen od. e. achtbare Frau, w. des Tags nicht zu Hause ist, als Mitbewohnerin. Tobiasgasse, Heil. Geist-Hospital 1. Th., 1 Tr.

1 anst. Mädch. als Mitbew. mld. sich Häkerg. 4, Eg. Priesterg., pt. links.

Ein anständiges Mädchen oder älterh. Frau mit Bett wird als Mitbew. gesucht Kuhgasse 2, pt.

1 anst. Wittwe s. eine jg. Dame als Mitbew. Näh. Schmiedegasse 22, 1.

Pension

Hundegasse 79, 1, gute Pension für 45 M. monatl. zu haben. (4437b

Schüler u. Schülerinnen find. gute Pens. bei Fr. Apotheker **Wiebold,** Ketterhagergasse 14, 2 Tr. (4422b

1—2 Schülerinn. find. noch gute Pens. i. gebild. Fam. m. Beaufs. der Schularb. u. Clav.-Unt. Off. D 533.

Gute Pension für zwei Herren zu haben 2. Damm 17. (4575b

Div. Vermiethungen

Ein großer **Lager-Keller** ist am Holzmarkt billig zu vermiethen. Zu erfragen Holzmarkt 22, im Laden. (721

Ein großes, schönes Kellergeschäft m. Wohn. zu haben Brunshöferweg 43, 2. (4246b

Langgarten 12 ist die Feilenhauerei mit Wohn., Hinterhaus gelegen, auch für Klempner, Schlosser od. dgl. pass., mit auch ohne Wohn. z. Oct. d. J. zu vm. Zu erfrag. daselbst. (4405b

Lagerk. b. z. v. Hausth. 4 b. **Taudien.** (4236b

Bäckerei. Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Ein Lagerkeller, passend zum Bierverlag, ist Kohlenmarkt 8, zu verm. Näh. parterre, im Comtoir. (4460b

Heil. Geistgasse No. 135, nahe dem Holzmarkt, ist das **Laden-Local,** der bevorzugten Lage wegen zu jedem größeren Geschäft geeignet, mit auch ohne Speicher von April oder früher zu vermieth. Nach Uebereinkunft wird der Laden auch umgebaut. (4473b

Ein Comtoir zum 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Schmiedegasse 27 ist d. Wasch- und Plätt-Anstalt vom 1. October zu vermiethen. (4501b

Werkstätte m. Wohn. Häkerg. 50 z. 1. Oct. z. v. N. Hohe Seig. 8, 2. (4491b

Laden mit großen Schaufenstern f. 50 M. monatl. ab Oct. zu verm. Näh. Breitg. 117, Lad.

Tischlerg. 32 Lad. u. Wohn., gr. hell. Kell., Hof, pass. z. jed. Gesch. Oct. z. vrm. Näh. Weidengasse 1 b. **Klabs.**

Ein kleiner Laden, auf der Rechtstadt gelegen, ist zum 1. Oct. bill. zu verm. Off. u. D 537 an d. E.

In nächster Nähe der Markthalle ist ein **Laden mit Wohnung** auf Wunsch große Nebenräume per 1. October evtl. später zu vrm. Off. unt. D 320 an die Exp. d. Bl.

Der Cigarrenladen 3. Damm 12 ist z. Oct. zu verm. Näh. 1 Etg.

Neufahrwasser Olivaerstraße Nr. 20 ist das herrschaftliche Gartengrundstück zum 1. October sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst. (4553b

Ein grosser Raum zum 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Am Sande 2 bei **C. Schulz.**

Schidlitz. Eine gangb. Häkerei, gute Nahrungsst., z. 1. Oct. zu vm. Näh. Carthäuserstr. 78, 1 Tr. r.

Pferdeställe sind zu vermiethen Reitbahn Nr. 6.

Offene Stellen

Männlich.

Ein Schachtmeister, nüchtern und tüchtig, mit 40 bis 50 Arbeitern, findet bei hohem Tagelohn den Winter dauernde Beschäftig. bei einem Chaussee-Neubau. Meldungen sofort an den Unternehmer **Kieke** in Dirschau. (3014

Cavalleristen resp. Vorreiter können sich als herrsch. Kutscher sof. meld. Vorst. Grab. 66, 1. (4214b

Eisenschiffbauer, Nieter und Stemmer, sowie Schiffszimmerleute welche bereits als Eisenschiffbauer gearbeitet haben, gegen hohen Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. (3042 **Germania-Werft** Gaarden bei Kiel.

Nach **Flensburg** sofort gesucht tüchtige **Maurer- u. Zimmer-Gesellen** bei 45 Pfg. Stundenlohn. Adresse: **Henningsen,** „Colosseum" Flensburg. (2552

Hoteldien., Hausdien., u. Kutsch., bei höchst. Lohn sof. u. 1. Oct. zahlr. gesucht. 1. Damm 11. (4259b

Guter Rockarbeiter f. dauernd Beschäftigung bei J. Czerwinski, Carthaus Westpr. (4413b

Dom. Mahlkau bei Zuckau sucht von sofort oder 1. October einen tüchtigen nüchternen **Inspector.** Anfangsgehalt 400 M., persönliche Vorstellung erwünscht. (4420b

Suche einen Cassirer, welcher Caution stellen muß, eine Stütze, die perfect kochen kann, für Polen, Kindergärtnerinnen für Danzig, Umgegend und Rußland, Landwirthinn., Köchin, Stub.-, Haus- u. Waschmdch., Kinderfr. **B. Legrand Nachflgr.,** Hl. Geistgasse 101.

Möbel-Tischler stellt ein **Schär,** Burgstraße 3.

Schneidergesellen können sich melden Tischlergasse 53, 4 Tr.

Malergehilfen sucht **E. Danneberg,** Trinitatis-Kirchengasse Nr. 4. (4572b

Ein Eincassirer, redegewandt und fleißig, findet bei festem Gehalt und Verkaufsprovision dauernde Stellung in meiner Nähmaschinen-Special-Abtheilung. **Paul Rudolphy.**

Tüchtiger Barbiergehilfe kann eintret. Langfuhr 40. (4574b

1 Tischlergeselle (Sargarb.) find. Beschäft. 3. Damm 17. (4570b

Gegen 25 Mk. Gehalt wöchentl. u. Gewinnantheil sofort Jemand zur Beaufsichtigung eines rentablen, gut eingeführten Ausstellungs-Unternehmens gesucht, welcher sich mit circa 500 M. betheiligen will. Näher. **Langgarten 12, 1 Tr., rechts,** von 4—7 Uhr.

3 bis 5 Maler-Gehilfen finden von sofort dauernde Beschäftigung bei **Julius Schwittay,** Malermeister, Osterode Ostpr., Friedrichstraße 5. — Reisegeld vierter Classe wird vergütigt.

Tüchtige Malergehilfen stellt ein **F. Schütz,** Lastadie Nr. 14.

1 tücht. Schneidergeselle kann sich melden Hint. Adl. Brauhaus 17, 2.

Für mein Kohlengeschäft in Neufahrwasser suche zum sofort. Antritt einen cautionsfähigen **Hofverwalter und Expedienten,** welcher mit dieser Branche vollständig vertraut und mit dem Entlöschen der Schiffe bewandert ist. **Rud. Freymuth,** Hundegasse 90. (3110

Ein guter Rockarbeiter kann sich melden Johannisgasse 34, 1 Tr.

1 nüchterner Arbeiter kann sich melden bei **J. S. Keiler Nachfolger,** am Langgasserthor.

Ein verheiratheter Aufseher wird per 1. Oct. in Bankau ges.

Ein Buchbinder-Gehilfe kann sich meld. Dienergasse 13, 1.

Ein Barbiergehilfe zur Aushilfe für Sonntag. A. Engler, 2. Damm 11.

4 Tischlergesellen können sofort in Arbeit treten 4393b) **Pferdetränke Nr. 13.**

Steinschläger zum Betonschlagen, pro cbm 2,50 M., finden dauernde Beschäftigung von sofort beim Bauunternehmer **J. v. Sojecki, Berent.** (4520b

Junge Leute! (Materialisten bevorzugt) suche zur Hilfe am Büffet. (4505b **B. Seybold,** Heil. Geistgasse 97. Vom 1. Oct. ab **Breitgasse 60.**

Gute Rockschneider stellt ein **E. Schultz,** Breitg. 62. (4504b

Schneidergesellen auf Kundenarbeit könn. s. meld. Neufahrwass., Philippstraße 3. **G. Diekomey.**

Hotelkellner u. Kellnerlehrlinge gesucht 1. Damm 11.

Ein zuverlässiger **Aufseher** bei der Kartoffel-Ernte wird sofort gesucht in **Barnewitz** bei **Oliva.** Zur Zeit stellenloser Inspector bevorzugt. Monatliche Vergütigung 20 M.!

Kutscher für Privatfuhrwerke wie für die Droschke sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. Zeugnisse mitbringen! (4463b

Bierzapfer, jüngerer Materialist oder ein junger Mann, 17-19 Jahre alt, Sohn achtbar. Eltern, mit guter Handschrift für ein fein. Restaurant gesucht. Offerten unter **D 346** an die Exp. d. Bl. (4489b

Kutsch., d. Möb. z. pack. verst., werd. gesucht Ketterhagergasse 9. (4485b

Unternehmer mit 20 Leuten zur Kartoffelernte sofort gesucht. **W. Krause, Ulrichshof,** bei Krone a. d. Brahe. (3082

Ein jüngerer Kanzlist kann sich melden Hundeg. 42, pt. (4466b

Zwei Hausdiener finden zum 1. October d. Js. Stellung im Stadt-Lazareth am **Olivaer Thor.** (3071

25-30 Mann können sich melden beim Schachtmeister **Zech,** Töpfergasse 26.

Schneider, der Sommerüberzieher wendet, melde sich sofort **Hundegasse 126, pt., Schulz.**

Ein Barbiergehilfe findet sofort Stellung Drehergasse Nr. 19.

Schneidergeselle kann sich melden Tobiasgasse 1—2, 4 Tr.

Landarbeiter u. Jungen z. Milchfahren gesucht Petersiliengasse 7.

Sattler- u. Tapeziergehilfe wird sofort gesucht Langenmarkt 37, 2.

E. Schuhmacherges. find. Beschäft. Langfuhr Nr. 72, **F. Jonetat.**

2 tücht. Schneidergesellen auf Stückarbeit finden dauernde Beschäftigung. Die Reise per Dampfer wird vergütet. **Hermann Eisenstädt, Putzig.**

Jüngeren Commis, flotter Expedient, mit prima Empfehlungen, sucht zum sofortigen Eintritt **Danziger Kaffeelagerei, P. Nachtigal,** Brodbänkengasse 51.

Ein Maurer zur Dachreparatur gesucht Frauengasse 17, 2 Tr.

Als Cassenbote ortsk. Mann ges. Meld. im Deutsch. Verkehrsbur. **Nittler,** Danz., Goldschmiedeg. 13.

Ein Schuhmacherges. auf bestellte Arbeit findet im Hause dauernde Beschäftigung Poggenpfuhl 66.

Tischlergeselle auf Bauarbeit melde sich Schüsseldamm 8.

Junger Commis gesucht für Comtoir u. Expedition Off. unt. **D 474** an d. Exp. d. Bl. (4560b

Ein Tapezirer und Decorateur finden sofort bei 21 M. Wochenlohn dauernde Arbeit. (3127 **M. Michelsohn,** Tapez. u. Decor., Graudenz, Pohlmannstr. 5.

2 Barbiergeh. könn. sof. eintr. bei **A. Ciesniewski,** Schidlitz 36. (4567b

Malergehilfen stellt ein **Jul. Krause,** Stadtgebiet 7.

Malergehilfen ordentliche nüchterne. Winterarbeit. 24 M. Wochenlohn, stellt sofort ein (3128 **Otto Carnuth, Maler, Lauenburg i. P., Danzigerstr. 2.**

Zum 1. October wird ein junger Mann mit guter Handschrift als (3124 **Hilfsschreiber** für dauernd gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen unter 03124 an die Expedition dieses Blattes.

Ein stark. Arbeitsbursche findet dauernde Beschäftigung Altstädt. Graben 49. (4517b

2 Knaben zum Brodaustragen können sich melden Schmiedeg. 6.

Anständ. Laufbursche sofort verlangt. Kürschnergasse 2.

Kräftig. Arbeitsbursche kann sich melden Hundegasse 111, im Comtoir. (3136

Ein anst. Knabe als Laufbursche gesucht Spendhausneugasse 5, 1.

Ein Laufbursche melde sich Brausendes Wasser 4.

Ein Laufbursche kann sich melden bei **A. F. Sohr,** Gr. Gerbergasse.

Ein kräftiger Laufbursche kann sich sofort melden Hopfengasse Nr. 103.

Es können sich **mehrere Lehrlinge** sowie **Volontäre** zur Erlernung des Maschinenfaches bei mir melden. (4227b **L. Eichler,** Maschinenfabrik, Neustadt Wpr.

Ein Lehrling, der das Tapezierh. erl. will m. sich 3. Damm 18. (4429b

Lehrling mit guter Schulbild. gegen Remunerat. zum 1. Octbr. gesucht. Schriftl. Bewerb. erbitt. **Felix Danziger,** Agentur- u. Com.-Geschäft, Hopfengasse 88. (4390b

Ich suche zum October a. c. **einen Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gegen freie Station. (2700 **H. Seifert, Dampfsägewerk,** Deutsch Eylau.

Für ein umfangreiches **Zucker-Waaren- und Assecuranz-Geschäft** wird ein **junger Mann** mit angemessener Schulbildung als (3119 **Lehrling** gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf unter D 513 an die Exped. dieses Blattes erbet. (3119

Einen Lehrling f. fein Colonialw.-Geschäft sucht **Otto Krause,** Stadtgebiet 102.

Suche per 1. October einen **Lehrling** für mein Papiergeschäft gegen monatliche Remuneration. (3013 **W. F. Burau.**

Ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern k. eintr. b. **Wilh. Haase,** Uhrmach., Mattenbuden 5. (4416b

Lehrling, möglichst mit Berechtigung zum Einjährigen für ein hiesiges Engros-Geschäft gegen monatl. Vergütigung gesucht. Meldungen Offerten unter **D 322** an die Expedition dies. Blattes. (4446b

Einen Lehrling für mein Colonialw. u. Schwankgesch. s. z. 1. Oct. Off. u. D 471 an d. Exp. d. Bl.

1 Schuhmacherlehrling kann sich melden Dienergasse 13.

Wir suchen für unser **Manufacturwaaren- und Confections-Geschäft** p. sofort gegen monatliche Entschädigung **einen Lehrling,** mit der nöthigen Schulbildung versehen. (3109 **Gebr. Freymann,** Kohlenmarkt 29.

Ein Lehrling für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft kann sich melden. (4550b **V. L. v. Kolkow,** Weidengasse 32.

Für unser **Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft** suchen wir per sofort **2 Lehrlinge.** **Anger & Nitz,** 3130) Lessen, Wpr.

Für meine Eisenwaar.-Handlg. suche sofort einen **Lehrling** mit gut. Schulbild. **Joh. Husen.**

Ein Lehrling gesucht für sofort oder später, gute Schulbildung Bedingung. **Friedrich Groth,** 2. Damm 15, Colonialw.-, Droguen- u. Farb.-Handl. (4584b

Kellner-Lehrlinge werden verlangt Kellner-Bureau Hundegasse 122.

Lehrling für Comtoir und Expedition gegen monatliche Vergütigung gesucht. Offerten unter **D 458** an die Expedition d. Bl. (4540b

Ein Lehrling mit Berechtig. zum Einjährig.-Dienst wird sofort oder zum 1. October gegen monatliche Remuneration gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an (4529b **F. Boehm & Co.,** Milchkannengasse Nr. 28/29.

Lehrl., d. L. hat, d. Tischl. z. erl., k. v. gl. eintr. Schmiedegasse 23, H.

Weiblich.

Suche für Anfang October **eine tüchtige Aufwartefrau.** Meldungen täglich von 5-6 Uhr Hotel St. Petersburg, Zimmer 8.

Junge Damen zur Erlernung der feinen Damenschneiderei mögen sich melden **Anna Graul,** Modistin, Langgasse 27, 2 Tr.

Aufwärterin für den Vormittag ges. Langfuhr, Brunshöferweg 16, 1.

Eine Aufwartefrau für Vorm. von 9—12 Uhr kann sich melden Vorstädtischer Graben 65, 2 Tr.

Suche eine zuverläss. Kinderfrau zu ein. Kinde, sowie ein fein bed. Stubenmädch., außerd. ein jung. Stubenmädchen, für e. Paar eben verh. Herrsch. u. e. tcht. Landwirth. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

1 Mädchen f. d. ganz. Tag b. Kind. kann sich meld. Holzmarkt 11, 4.

Aufwärterin kann sich Vormittags melden Mirchauer Promenadenweg 19b, pt., l. (3050b

Wirthin mit bescheidenen Ansprüchen für ein Café gesucht. Zeugnisse in Abschriften. Offert. unt. **D 360** an die Exp. dies. Blatt. (4476b

Gesucht per 1. October oder 1. November eine **junge Dame (Buchhalterin)** incl. freier Station. Lebenslauf, sowie Familienangehörigkeit und Gehaltsanspr. u. **D 345** an die Exp. d. Bl. (4494b

Mehrere (3070 **Krankenwärterinnen und Dienstmädchen** finden zum 1. October d. Js. Stellung im Stadt-Lazareth **Olivaer Thor.**

Ordl. saub. Mädch. f. d. Vorm. z. 1. Oct. g. Altst. Graben 59. (4562b

Ehrliche u. ordtl. Aufwärterin für **Langfuhr** Vormittags 2 Stunden sofort gesucht Kastanienweg 2, Vordereingang.

Suche Köchin, Kinder-, Haus- u. Stubenmädchen, Landwirth. für Danzig, Berlin und Kiel. **C. Bornowski,** Hl. Geistgasse 102.

Mädchen, die das Cigarrenkistenmachen erlernen woll., könn. sich melden. **C. Grunenberg,** Cigarrenfabrik, Vorstädt. Graben 49. (4576b

Schneiderinnen, die das Abändern der Damen-Mäntel gründlich verstehen, werden per sofort für mein Atelier gesucht. **L. Grzymisch,** Berliner Damen-Mäntel-Fabrik, (3137 64 Langgasse 64.

Suche Ladenmädchen für Schank, Stubenmädchen u. Stützen sowie junge Mädchen f. leichte Stellen. **Schwarz,** Petersiliengasse 7.

Eine älterhafte Frau oder ein Mädchen von 14 Jahren zu einem Kinde gesucht. Näh. Große Gasse Nr. 6a.

Arbeitsmädchen suchen **Schneider & Comp.**

Cigaretten-Arbeiterinnen finden sofort oder auch später dauernde Arbeit, auch w. solide Mädchen z. Lernen angenommen **Breitgasse Nr. 90, 2 Tr.**

Ein ordtl. Mädch. v. 15-17 Jhr. fd. leicht. u. gut. Dienst Kass. Markt 8, 1.

1 anst. j. Mädch. f. d. ganz. Tag ges. Vorst. Grab. 63, 2, zw. 2 u. 3 zu mld.

Gesucht für 2 kleine Kinder z. 1. November ein bescheidenes, gut empfohlenes Kinderfräulein oder besseres Kindermädchen. Frau Reg.-Rath **Höchstädt,** Halbe Allee 30, 1. (4571b

Ein saub. Mädchen mit g. Zeugn. k. sich melden Hl. Geistgasse 135, 1.

Ein Kindermädchen (4548b wird gesucht Straußgasse 12, 3.

Laufmädchen, auch auf Wochlohn gesucht 1. Damm 11.

Tüchtige **Verkäuferin,** energisch, nicht zu jung, die auch etwas von der Buchführung versteht, wird von sofort oder später gesucht. Offerten über bisherige Stellungen unter **D 479** an die Exped. d. Blattes. (4551b

Junges Aufwartemädchen mit Buch für den Vormittag melde sich Vorstädtischen Graben 30, 1.

Eine ordentl. Aufwärterin für die Morgenstunden wird gesucht Poggenpfuhl 45, Gartenh., 1 Tr.

Tüchtige Verkäuferin für besseres Tapisseriegeschäft gesucht. Off. u. **D 495** an die Exp.

Geübte Wäsche-Handnähterin k. sich meld. Reitbahn 5, Hinterh.

Suche zum 1. Oct. ein zuverl. älteres Mädchen oder Frau zu 2 Kindern Frauengasse 39, 3 Tr.

Gesucht zum 1. Oct. eine ordtl. ältere Aufwärterin f. d. Nachm. Poggenpfuhl 30. Meierei.

Saubere Aufwärterin kann sich für Vormitt. meld. An der neuen Mottlau 7, 3, Eingang Adebarg.

Ein ord. Mädchen, 14-15 Jahre alt, kann sich für den ganzen Tag sofort melden Fleischergasse 17.

Eine geübte Plätterin findet d. Beschäftigung Weidengasse 1b.

Suche hübsche junge Büffetfräuleins für außerhalb, eine anständige Aufwärterin v. 14-15 J. f. d. g. T. **S. Klar,** Heilige Geistgasse 33.

Ein jung. saub. Mädchen für die Vormittagsstund. k. sich mit Buch meld. Goldschmiedeg. 25, 2.

Kräftiges Aufwartemädchen melde sich Breitgasse 117, 3 Tr.

Junge Damen k. das Frisiren g. u. billig erlernen Goldschmiedeg. 17.

Ein a. Mädchen kann sich z. unentg. Erl. d. Glanzpl. m. Am Stein 16.

Mdch. o. Frau die auf d. Masch. auszubess. verst., ges. Gr. Bergg. 4a, 1.

Gelatine-Capseln. Hohen Lohn u. dauernde Stellung können geübte **Füllerinnen,** die womöglich auch das Tauchen verstehen, in einer Capselfabrik der Provinz finden. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit an die Expedition dies. Bl. unter 02956 erbeten. [2956

Arbeiterinnen (3056 finden dauernde Beschäftigung **Chemische Fabrik Legan.**

Hilfsarbeiterin z. Damenschneid. mld. sich Gr. Schwalbg. 20. **Anders.**

Wasserdichte Fussbekleidung

für Damen — für Herren



für Knaben und Mädchen.

Neu eingetroffen:

Triumph-Schnallenstiefel

mit Doppelsohlen, gefüttert und ungefüttert.

Ideal-Schulstiefel

in allen Grössen vorräthig. (3139

M. Sandberger,

27 Langgasse 27.

Suche

Landwirthinnen für selbstständig auch unter Leitung der Hausfrau, für Nähe Danzigs. Kindergärtn. u. Kinderfräuleins, d. Maschinennähen und schneidern können, 1 Stütze, die Kenntnisse von der Landwirthschaft hat und mit der feinen Küche vertraut ist, ein Hausmädchen das koch. kann, für selbstständige Stelle. Kindermdch. die schon als solche gewesen sind. **J. Dau, Heil. Geistgasse 36.**

Jg. Mädch. z. Erlern. d. f. Damenschneid. gs. Paradiesg. 14, 3. (4587b

Eine geübte Taillenarbeiterin gesucht Paradiesgasse Nr. 14, 3.

1 Aufwärt. m. Buch f. d. Morgenst. ges. Brodbänkengasse 34, Laden.

Ein jung. anständ. Mädchen zur Aushilfe bei Kinder melde sich von sogleich Kohlengasse 2, part.

Eine saubere Aufwärterin kann eintreten Holzgasse 27, prt.

1 Aufwärterin (bis Nachmittag) v. sogleich o. 1. October kann sich melden Kaninchenberg 13b1, 3, r.

Für mein **Hotel und Restaurant** suche ein anständiges, erfahrenes junges Mädchen, katholisch, zur **Bedienung der Gäste.** Antritt 5. October. Photographie und Zeugnisse erbeten. **O. Kleist,** Lauenburg i. Pomm.

Frau od. Mädchen z. Rolldrehen f. Nchm. ges. Lgf., Eschenw. 42, Th. 5.

Kinderfrauen und ältere Kindermädchen bei sehr hohem Gehalt sucht **M. Wodzack,** Breitgasse 41, 1.

Stellengesuche

Männlich.

Ein älterer, cautionsfähiger, pensionirter Beamter sucht Stelle als Aufseher, Verwalter od. Eincassirer. Offerten unter **D 477** an die Exped. d. Bl.

Ein anst. Knabe mit gut. Manier. bittet um eine Laufburschenstelle. Off. unt. **D 538** an die Exp. d. Bl.

Energischer junger Mann, gegenwärtig noch in Stellg., s. anderw. Engag. als Expedient o. Lagerist. Offert. unter **D 509** an die Exp.

Junger Commis, welcher am 1. October cr. seine Lehrzeit in ein. Agenturgeschäft (Colonialwaar. engros) beendigt hat, mit der Correspondenz und doppelt. Buchführung vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stell. Gefäll. Offerten unter **D 503** an die Expd. d. Bl.

Krankenpfleger, tüchtig, mit best. Empfehlung., sucht weg. Tod des letzt. Hrn. Stell. Offert. zu richt. an Fr. **Gehlert,** Lastadie 23/24.

Ein junger, kräftiger Arbeitsbursche bittet um Beschäftigung. Zu erfragen Karpfenseigen 14, u.

Weiblich.

1 Aufwärterin sucht Stelle, zu erfrag. Töpfergasse 26, Hof, 2.

Ein anst. jg. Mädch. m. a. Lernende in e. Bäckergesch. eintret. z. 1. Octb. Offerten unter **D 501** an die Exp.

Jg. Frau bitt. um Stell. z. Wasch. u. Reinmachen Häkergasse 22, 2.

1 kräft. Mädch. bitt. u. e. Stelle für den Vorm. Kassub. Markt 7, Hof.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, mit guter Schulbildung und schöner Handschrift sucht eine Stelle für schriftliche Arbeiten. Off. mit Gehaltsang. u. **D 556** an die Exp.

Kochschule des Vereins Frauenwohl.

Vorstädtischen Graben 62.

Der neue dreimonatliche Kursus (2745 **beginnt am 3. October.**

Anmeldungen von Schülerinnen werden daselbst entgegengenommen. **Der Vorstand.**

The Berlitz school of languages.

Conversation. — Correspondenz.

Englisch. Französisch. Russisch. Spanisch. Italienisch.

Tages- und Abendcurse für Damen und Herren, Kinder ausgeschlossen.

Nur nationale Lehrkräfte. — Probelectionen gratis.

Stunden können zu jeder Zeit belegt werden. Ausschließliche Concession für Danzig: **Hundegasse 26, 3 Tr.** (2915

Zwei jg. kräft. Frauen s. Beschäft. z. Wasch., Neubau reinig. u. dgl. Weißmönchenhinterg. 2b. Kroll.

Anst. Frau b. um Wasch- u. Reinm.-Stell. Pferdetränke 5, Hinth. 2. Th.

Ein ält. allst. Mädch. sucht Stell. b. e. P. Herrsch. Langgart. 64, 1, r.

Empfehle tücht. Hausmädchen u. gut empfohl. Krankenpflegerin **B. Rieser,** Breitgasse 27.

Nähterin, d. a. schn., w. in u. außer d. H. besch. z. w. Bast. Aussprung 2.

Lehrerstochter, 23 Jahre alt, mit guten Zeugn., sucht Stelle als **Verkäuferin** in Bäckerei, Büffet oder dergleich. **Krakat,** Frauengasse 42, part.

Junges ev. Mädchen welches mit Wirthschaft, Schneid. und Handarbeit bewandert ist, musik., sucht zum 1. Oct. od. später Stellung als Stütze od. Gesellsch. bei besserer Familie in Danzig. Off. u. **D 531** an die Exped. (4538b

Gewandte Verkäuferin sucht Stellung in einem besseren Gesch., gleichviel welch. Branche. Off. u. **D 558** an die Exp. d. Bl.

Unterricht

Euler'sche höhere Knabenschule

Heil. Geistgasse 86.

Durch ein neues Classenzimmer erweitert

Ziel: Mittelschulbildung, daneben Vorbereitung für Quinta, Quarta und Unter-Tertia. (3029

Anmeldungen nimmt entgegen

Reddies, Pfarrer, 4. Damm 5, 1.

Sprechstunden: Vormittags in der Schule. Nachmittags 3 bis 5 Uhr.

Maschinisten-Schule.

Dienstag, d. 4. Octbr. cr. beginnen **neue Curse** des Unterrichts für **Land- u. See-Maschinisten.**

Nähere Angaben und Anmeldungen zur Theilnahme an den Unterrichts-Cursen ertheilt und nimmt entgegen (4288b

F. Stahl, Maschinenbau-Ingenieur und Inhaber der ihm concessionirten Schule. **Fischmarkt Nr. 6, 1 Tr.**

Candidat als Hauslehrer sof. ges. Off. u. **1000** postl. Richnau Wpr.

Prakt. Koch-Unterricht. Täglich 9—1 Uhr. Eintritt täglich. Prospecte stehen zur Verfügung. Menagenküche in 1/1 und 1/2 Portionen. (4388b

Anna von Rembowska, Röpergasse Nr. 14.

Ertheile gründlichen **Clavierunterricht** **Bruno Ruprecht,** Pianist, Rammbau Nr. 29, parterre. (4554b

Tücht. Clavierlehr. erth. Unterr. monatl. 3 ℳ. Offert. u. **D 551** Exp.

Grdl. Clavierunterr. (mon. 8 St. f. 3,50 ℳ w. erth. Off. u. D 476 an d. E.

Gründl. Clavierunterricht wird billig und gewissenhaft ertheilt Johannisgasse 11, 4 Tr.

Guter Clavierunterricht wird Anfängern ertheilt, wenn gewünscht daselbst auch üben. Zu erfrag. Heil. Geistg. 99, im Lad.

Ertheile in **Danzig** und **Langfuhr** (2917

Gesang-Unterricht

und nehme Anmeldungen in meiner Wohnung Langfuhr, Hauptstraße 57, 2 Tr., entgegen. Frau **Clara Küster,** Concertsäng. u. Gesanglehrerin.

Tanz-Unterricht.

Beginn des Unterrichts **Mitte October.** Anmeld. erbeten täglich **1—4 Uhr Nachm.** (4312b

1. Damm 4, 1.

Marie Dufke, Tanzlehrerin.

Capitalien.

Mit 7-8000 ℳ Einl. würde mich bei einem nachweisl. gangbaren u. gut einträgl. Geschäfte betheiligen, wozu keine Fachkenntnisse erforderl. Off. u. **D 318** d. Exped.

15000 Mk. zur 1. Stelle zu 4 bis $4\frac{1}{4}$% per October zu vergeben. R. Philipp, Breitgasse 46, 2 Tr.

1200 ℳ zur 2. sicheren St. auf ein städt. Grundstück v. Selbstd. ges. Offerten u. **D 319** an die Exped.

Mk. 15000 und Mk. 12000 sind erststellig auf gute städtische Grundstücke zu vergeben. Verm. verb. Offert. u. **D 315** an die Exp.

11—12 000 Mark, erststellig, auf ein neuerbautes Haus gesucht. Fleischergasse 8, 1 Treppe.

600 Mk. werden von gleich zu 6% vom Hausbesitzer gegen Sicherheit gesucht. Off. u. **D 314** an die Exp. d. Bl.

Suche auf mein ländl. Grundstück (1 Hufe 2 Morgen culm., Werth 36 000 ℳ) 9000 ℳ zur 2. Stelle hinter 7500 ℳ zur 1. St. Offerten unter **D 494** an die Expd. d. Bl.

Auf 2 Grundstücke, Altst., Nähe d. Centralbahnh., w. zur 1. Stelle 19-20 000 ℳ gesucht. Offerten v. Selbstdarl. u. **D 557** an die Exp.

3—400 Mk. sucht sogl. strebs. älterer Geschäfts- u. Hausbesitzer geg. Wechsel u. sonst. Sicherh. auf einige Zeit zu leih. Off. **D 418.** (4518b

1000—1500 Mk. zur sicheren Hypothek per bald gesucht. Offerten unter **03037** an die Expedition dies. Bl. (3037

27 000 ℳ sind z. 1. Stelle mit 5% zu vergeb. Ohne Zwischenhändl. Off. unt. **D 252** dies. Bl. (4479b

2—3000 Mk. auf großes Grundstück Zoppot gesucht. Offerten unter **L. J.** postlagernd Zoppot. (3046

Verloren u. Gefunden

Belohn. erhält, wer den Sonnt. Abend im Zuge Neufahrwasser-Danzig 2. Cl. vergessen. Regenschirm Hl. Geistg. 94, 2, abgiebt.

Arbeitsbuch des **Johann Braun** verlor., abzug. Hakelwerk 16, prt.

Ein Regenschirm mit weißer Krücke verloren. Abzugeben Abegggasse Nr. 15a.

Ein schwarzes Portemonnaie mit gefunden worden, abzuhol. Baumgartschegasse 47, parterre.

4 Schlüssel verloren, gegen Belohn. abzugeb. Hopfengasse 27, Phönix-Speicher.

Pappschachtel mit Weihnachts-Inh. 2c. von Guteherberg b. Ohra am 21. d. zw. 8-9 U. vrl., g. Bel. abz. Pfefferst. 44, 1 r. od. Guteherb. 9, pt.

Ein Armband liegen geblieben. Abzuholen Breitgasse 84, part.

1 Arbeitsbuch auf d. Nam. **Gust. Brodde** verl. Abzug. Häkerg. 22.

Vermischte Anzeigen

Ich habe mich in **Stutthof** (Kreis Danziger Niederung) als **prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer** niedergelassen. Sprechstunden Vormittags 8—10 Uhr. (3086

W. Pergande, prakt. Arzt.

Künstl. Zähne, Plomben schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636

M. Henning, 10 Gr. Wollwebergasse 10.

Künstliche Zähne, Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose **Zahn-Operationen.**

Arthur Mathesius, Dentist, (3263 **Große Wollwebergasse Nr. 2,** neben dem Zeughaus. Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

S. H. 38. Bis D. immer noch herzlichen Gruß.

Rudolf B. 202. Da Brief von unberufener Hand bereits abgeholt, bitte nochmals Nachricht unt. **D 317** a. die Exp. d. Bl.

Bitte wenn möglich Sonnabend 8 Uhr am Stadttheater zu erscheinen. Gruß Lockenköpfchen.

Odolin. Besten Dank. Herzlichen Gruß.

Reelles Heirathsgesuch. Besitzerssohn, Inspector, kath., in d. 30. Jahr., nette Ersch., besitzt Baarvermögen 6000 ℳ, wünscht sich zu verheirathen. Damen od. Wittwen, welche e. Grundstück od. Gesch. h., w. vertr. ihre Off. u. **L 500** a. d. Fil. Dirschau dies. Bl. e. (4569b

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.**

Hülfe und Rath in allen Processen (auch in Ehe-, **Erb- u. Alimentationssachen)** durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Wenn d. unbekannte Pers. binnen 8 Tag. ihr Kleid nicht abholt, betr. ich es als m. Eigth. Frau Klodda, Schneid., Burggrafstr. 3, (4432b

Festgedichte, Festzeitung., Aufführ., Toaste 2c. sachgem. Fleischerg. 15, 1. (4219b

Rohr wird in Stühle eingeflocht. Brabank Nr. 6, Hof, l. Thüre.

Die für mich z. Reparatur bestimmten **Gummischuhe** bitte ich mir möglichst bald zusenden zu wollen. Dieselben **werden mit Gummi** (nicht Harz) nach eigener Methode, wie seit 29 Jahr. bekannt, **dauerhaft u. sauber reparirt.** **E. Baecker,** Drehergasse 24.

Namen u. Monogr. w. saub., billig u. gut eingestickt Stadtgebiet 33.

Elegante Damen- und Kinderkleider werden in u. außer dem Hause tadellos und billig angefertigt **Gr. Rammbau 45, 3 Tr.**

Hrrsch. Wäsche w. i. Fr. getrockn. u. pünktl. gel. Gr. Berggasse 4, Hof.

Damen- und Kinderkleider werden sauber und billig angefertigt Kassub. Markt 3, rechts.

Wer modernisirt Damenpaletots? Off. u. **D 310** a. d. Exp.

Pelzsachen jeder Art werden zur Reparatur u. Modernisirung bei Zusicherung saubérster Ausführung angenommen. **J. Tauber,** Reitbahn Nr. 14, Kürschner der früh. Firma Giese u. Katterfeldt.

In Marienwerder ist die Niederlassung eines Stellmachermeisters auf Spazierwag. dringend erwünscht. Auskunft ertheilt Hufbeschlag-Lehrschmiede Marienwerder.

Ein junger Mann, Russe, sucht Mittagstisch gegen Ertheilung russischen Sprachunterrichts. Off. u. **D 490** an d. E.

Wohnungsumzüge werden noch angenomm. Altstädt. Grab. 83, 1.

Zum 1. Oct. **Privatmittagstisch** a 50 und 60 ₰ Vorstädtischen Graben 30, 1 Treppe. (4542b

Eröffne vom 1. Octbr. d. Js. mein Atelier der **feinen Damenschneiderei** in **Neufahrwasser, Philippstraße 2, part.**

J. Schröder, Modistin und geprüfte Lehrerin der wissenschaftlichen Zuschneidekunst. (4232b

Beiladung im Eisenbahnwaggon nach **Berlin, Stettin, Breslau, Bromberg, Königsb., Leipzig, Hamburg, Kiel u. Posen** sucht **Anton Kreft, Möbeltransport,** **Danzig, Steindamm 2.** Stadtumzüge werden prompt und billigst ausgeführt. (4455b

Möbelwagen. Umzüge jeder Größe am Platze, sow. nach anderen Städten führt unt. Garantie prompt und billig aus. Erfahr. Packer stets z. Stelle.

Bruno Przechlewski, Fuhrgeschäft, (3554b **Altstädt. Graben 44.**

Elegante Fracks und Frack-Anzüge werden stets verliehen (4255b **Breitgasse 36.**

Das lästige **Hautjucken** sowie daraus entstandene **Gesichtsröthe** und **Flechten** wird schnell u. sicher beseitigt. Näh. Heil. Geistg. 135, 1, Eg. Laterneng.

Obstverkauf. Einige Centner gepflückte gute **Herbst- und Winteräpfel** sind zu verkaufen auf der Oberförsterei Sobbowitz.

Frische Dill- und Senfgurken empfiehlt **E. F. Sontowski,** Hausthor 5.

Raucher! Meine Cigarre Helios 10 Stück 40 ₰ 100 Stück 3,75 ℳ ist unübertrefflich. **Friedrich Haeser Nachf.,** Kohlenmarkt 2, gegr. 1859. 4566b)

Erste Danziger Dampf-Wäscherei, chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei

Max Fabian,

Fernsprecher No. 573. **Ohra-Danzig,** Fernsprecher No. 573.

Annahmestellen:

In Danzig bei:
E. Haak, Große Wollwebergasse 23,
L. Willdorff, Milchkannengasse 31,
G. Wolfsfeld, Melzergasse 5,
E. Goldstein, Junkergasse 1, gegenüber dem Haupt-Eingang der Markthalle,

In Langfuhr bei:
Clara Pfannenstiel, Hauptstraße 59,

empfiehlt sich

zur Reinigung von Gardinen, Portièren, Teppichen, Rouleaux 2c.

Gardinen werden crême, Portièren, Rouleaux 2c. in jeder gewünschten Farbe gefärbt.

Reinigung u. Färben von Damen- u. Herren-Garderoben in kürzester Zeit.

Sämmtliche Sachen werden durch meine Wagen aus allen Stadttheilen prompt abgeholt und abgeliefert. (3140

Meine anerkannt vorzüglichen reinwollenen **Herrensocken à 75 Pfg.** bringe in empfehlende Erinnerung.

Strumpfwolle in nur vorzüglichen, haltbarsten Qualitäten von 1,75 Mark per Pfund an empfiehlt (3123

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15, Langfuhr Nr. 18.

Friedrich Groth

2. Damm 15. — 2. Damm 15.

Zu billigsten Concurrenzpreisen!

Streuzucker, grob und fein . . Pfd. 23 ₰	ff. Himbeersaft . . . Pfd. 40 ₰
Würfelzucker . . . " 27 ₰	ff. Kirschsaft . . . " 40 ₰
Kaffee, gebrannt, gut im Geschmack " 80 ₰	ff. Vanille-Bruch-Chokolade " 90 ₰
Kaffeeschrot, mit Bild . . Packt 10 ₰	ff. Apfelschnitte . . " 55 ₰
garantirt reines Schmalz . . Pfd. 40 ₰	la Oranienburger Kernseife " 22 ₰
	la grüne Seife . . " 17 ₰
	la Salmiak-Terpentinseife " 20 ₰

vorzüglichen Grog-Rum Flasche 1,10 Mk. Mosel 0,75 sowie sämmtliche Roth- u. Weine von **F. A. J. Jüncke** zu Rathskellerpreisen empfiehlt

Friedrich Groth, 2. Damm 15. (3135

John Philipp,

Hypotheken-Bankgeschäft, Nr. 14 Brodbänkengasse Nr. 14.

Gegründet 1886. (2923

Capitalien auf städtische Grundstücke bestätige ich bankmäßig zu zeitgemäßen Zinssätze auf 10 bis 15 Jahre fest.

Badewannen aller Art, **mit und ohne Ofen, für Kinder und Erwachsene** empfiehlt

H. Ed. Axt, Langgasse 57/58. (2914

Carl Rabe,

Danzig, Langgasse Nr. 52,

empfiehlt für die bevorstehende Saison das auf's Reichhaltigste sortirte Lager von Stoffen für

Herren- und Knaben-Kleidung.

Sämmtliche Bestellungen nach Maaß werden unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders schnell und gut ausgeführt.

Sportkleidung für Jäger, Radfahrer, Turner, Lawn-Tennis-Spieler, Ruderer 2c. ist stets in großer Auswahl vorräthig.

Jagdgeräthe: Rucksäcke, Jagdtaschen, Hühnerbeutel, Patronengürtel, Hundeleinen, Peitschen, Pfeifen, Jagdstöcke, Hühnerschlingen 2c.

NB. **Graue Tricot-Turnhosen von 4 Mk. an.**

Vorbeugung gegen vorzeitige Kahlheit.

Von Dr. Robert Schultze.

(Nachdruck verboten.)

Es ist eine bekannte Thatsache, daß Kahlheit bei Männern überhaus häufiger vorkommt als bei Frauen. Auch fängt das Ausfallen der Haare bei den Männern an anderen Stellen an. Zunächst lichtet sich der Stirnscheitel entweder in der Mitte oder zu beiden Seiten. In letzterem Falle bleibt meist ein Stirnbüschel noch längere Zeit kümmerlich erhalten. Bisweilen tritt die Kahlheit auch zuerst an dem Hinterhauptschädel auf. Bei Frauen dagegen beginnt die Kahlheit fast nie an diesen Stellen, sondern auf der Höhe des Kopfes oder hinter beiden Ohren. Diese Verschiedenheit des Auftretens wird verursacht durch die ungleiche Kopfbedeckung und durch die verschiedenartige Behandlung der Haare, wie sie bei Frauen und Männern üblich ist.

Es hängt nämlich das Wachsthum der die Haare bildenden Zellen von der richtigen Blutzufuhr und von der Anregung der betreffenden Nerven ab. Alle Störungen dieser Vorgänge müssen, wenn sie längere Zeit hindurch einwirken, nothwendig zur Verkümmerung der Haarwurzeln und zum Verluste der Haare führen.

Die Kopfbedeckung der Frauen ist nun leicht und luftig, nicht im geringsten drückend oder beengend, und sitzt nur auf den gewickelten oder geflochtenen Haaren. Im Sommer ist buchstäblich der Sonnenschirm die eigentliche Kopfbedeckung der Frauen. Aber auch im Winter kann die Luft die Stirn und einen großen Theil des Stirnscheitels wohlthätig beeinflussen. Es werden also einerseits weder die Nerven noch Adern des Kopfes durch Pressung bei ihrer die Haarwurzeln nährenden und anregenden Thätigkeit gehindert, und andererseits tritt eine gesunde Abhärtung der Kopfhaut ein, wodurch das zarte Geschlecht die starke Männerwelt bedeutend übertrifft.

Die Kopfbedeckung der Männer hingegen ist schwer und beengend, wenig durchdringlich für Luft und Licht und meist von drückender Starre. Viel zu selten werden im Hochsommer leichte Stoff- und Strohhüte getragen; auch dann ist vielfach ein steifer Filzhut von hellerer Farbe in Verwendung. Außerdem tragen die Männer die Haare sehr kurz, so daß zwischen dem drückenden Hutrande und der Kopfhaut nur eine sehr dünne, die Haut kümmerlich deckende Haarlage sich befindet, wodurch namentlich bei schmächtiger Veranlagung der Haare die zwischen dem starren Hutrande und den Kopfknochen gelegene Haut mit ihren Adern und Nerven einem heftigen Druck ausgesetzt ist. Dieser wird nur da einigermaßen gemildert, wo auf den Knochen Muskeln lagern, welche wie ein Polster wirken. Es trifft dies hauptsächlich an den Schläfen zu, weshalb auch dort fast nie eine vorzeitige Kahlheit eintritt. An den übrigen Stellen aber, namentlich an den hervortretenden Knochen der Stirn und des Hinterhauptes, bewirkt ein starrer Hut schon sehr bald eine tiefe, meist sichtbare Strangulirungsfurche, mit welcher sogar eine erhebliche Spannung der Haut verbunden ist, wenn in Folge stärkeren Windzuges der Hut fester aufgedrückt wird. Solch ein Druck, welcher oft stundenlang andauert und Jahre hindurch immer wieder die gleichen Hautstellen trifft, muß natürlich über kurz oder lang die Gefäße und Nerven in ihrer Ernährung stören. Daher erstreckt sich die Ausbreitung der Glatze fast stets gerade über das Verästelungsgebiet der Stirn- und Hinterhauptsnerven. Eine abnorme Schädelbildung kann am Umrisse der Glatze insofern etwas ändern, als ein stark entwickelten Hinterhauptshöcker durch den directen Hutdruck haarlos wird, so daß sich die Kahlheit dann hinten nach unter bedeutend verlängert und verschmälert. Durch den luftdicht abschließenden Hut wird aber auch die Ausdünstung der Kopfhaut sehr erheblich beeinträchtigt. Bei Leuten, welche eine solche schädliche Kopfbedeckung tragen, sind bei körperlicher Bewegung die Haare in der Regel ganz naß geschwitzt. Daher führen die meisten Kahlköpfigen den Beginn und raschen Fortschritt ihres Zustandes auf eine bestimmte Zeit zurück, wo sie häufig am Kopfe schwitzten. Auch pflegt eine beginnende Glatze während der warmen Jahreszeit die größten Fortschritte zu machen.

Bei den Frauen hingegen fallen alle diese unheilvollen Vorgänge gänzlich weg. Demgemäß kommt bei ihnen vorzeitige Kahlheit viel seltener vor, und wenn sie sich zeigt, so ist in der Regel die unrichtige Behandlung der Haare schuld, indem dieselben beim modischen Aufputze besonders hinter den Ohren und auf der Höhe des Scheitels anhaltenden Zerrung ausgesetzt sind. Es tritt dort häufig Zerreißung der Haarwurzeln und allmählige Verödung des so mißhandelten Haarbettes ein, weshalb eben bei Frauen die Kahlheit an dieser Stelle zu beginnen pflegt.

Allerdings giebt es auch noch andere Ursachen, welche zum Haarausfall beitragen können. So pflegen tief erschütternde seelische Erregungen, Sorge, Kummer, Schreck und Angst, nicht nur das Allgemeinbefinden zu stören, sondern auch das Gedeihen der Haare ungünstig zu beeinflussen. Schwindet doch durch solche Gemüthsaffecte bisweilen plötzlich die Pigmenterzeugung der Haarpapillen, so daß ein sofortiges Ergrauen stattfindet. Dies kann garnicht so wunderbar erscheinen, da selbst bei stärker und tiefer sitzenden Organgebilden, nämlich bei den Federn der Vögel, durch plötzlichen Schreck ein augenblickliches, reichliches Ausfallen bewirkt wird. Schwebt z. B. ein Habicht plötzlich über einem Huhne, welches nicht entschlüpfen kann, so findet man, wenn der Räuber noch rechtzeitig verscheucht wurde, nachher eine Menge kleiner und großer Hühnerfedern auf dem Platze der Ueberraschung liegen.

Auch die Ueberzahl geleerter Freudenbecher, das Schwelgen in Baccho et Venere, kann vorzeitigen Haarausfall begünstigen, wenn eben dadurch mit dem gesammten Nervensystem auch die Kopfnerven geschädigt werden.

Die Verhütung aller jener, den Haarboden bedrohenden Schädlichkeiten muß besonders denjenigen ans Herz gelegt werden, welche von Natur aus mit schwächlichem Haarwuchse bedacht sind, in deren Familie die Glatze schon durch Generationen glänzt, und die überdies noch zu reichlichem Kopfschweiße neigen. Für diese ist es unbedingt nöthig, ihre Kopfhaut abzuhärten und dem wohlthätigen Einflusse von Licht und Luft recht oft auszusetzen, sowie die Nerven anzuregen und die Ernährungszufuhr des Blutes zu unterstützen. Dies geschieht durch recht häufiges, aber leises Bürsten mit schonender Hand, so daß die Haut eine ganz leichte Röthung zeigt. Dabei ist das Einfetten mit Oel und Pomade zu unterlassen, weil hierdurch die Hautporen leicht verschmiert und die Ausdünstung beeinträchtigt wird. Auch mag man, nach Angabe von Dr. Seeger in Wien, ein Massiren der Kopfhaut vornehmen, indem man sie mehrmals täglich hin und her bewegt. Manche Leute können dies ganz willkürlich; wer es nicht vermag, lege zunächst die flache Hand auf den Scheitel und schiebe die Kopfhaut vor und hinter, bis die Muskeln dem Willen gefügiger geworden sind. Bei Haarschwäche am Hinterhaupte ist außerdem noch ein Massiren der Nacken-Halsgegend mit einem trockenen Frottirhandtuch zu empfehlen.

Möge man, den die Natur nur mit schwachem Haarwuchse bedacht hat, oder dessen Scheitel sich schon bedenklich zu lichten beginnt, diese praktisch erprobten Regeln beherzigen und befolgen, damit [illegible] ein Apollo einherwandeln kann.

Eingesandt.

Einige Worte über den Beruf der Kindergärtnerin.

Mehr als je tritt heutzutage auch an jedes weibliche Wesen die Nothwendigkeit heran, sich nach Ausbildung der Schule einen Beruf zu wählen, der möglichst bald zu eigenem Erwerb führt.

Da wird nun für das mit höherer Schulbildung ausgestattete junge Mädchen meistens der erziehende Beruf der Lehrerin gewählt, obgleich, da [illegible] sich diesem Berufe widmen, derselbe schon seit einigen Jahren überfüllt [illegible].

Aber bleibt denn, um diesem edlen erzieherischen Wirken sich zu widmen, nur der Beruf der Lehrerin, der mit so vielen Kosten und jahrelangem, mühevollem Weiterlernen verbunden ist?

Es scheint in den letzten Jahren in den Kreisen, denen die erwachsenen Töchter einen Beruf erwählen müssen, der Beruf der Kindergärtnerin immer so in den Hintergrund gerathen zu sein, obgleich die Gesuche nach Kindergärtnerinnen immer mehr zunehmen.

Giebt es wohl einen schöneren Beruf für junge Mädchen, als sich mit der Pflege, Beschäftigung und Erziehung der kleineren, unschuldigen Kinder abzugeben? Wieviel Dank der Eltern, wieviel Liebe und Anhänglichkeit der Kleinen erntet eine gewissenhafte, ihrem Beruf mit Freudigkeit ergebene Kindergärtnerin! Außerdem ist für die jungen Mädchen, deren Eltern nicht so bemittelt sind, um ihre erwachsenen Töchter eine jahrelange Ausbildung zu Theil werden zu lassen, dieser Beruf die Quelle eines schneller zum Ziel führenden erwünschten Erwerbes.

Nicht allein in Familien wird die Kindergärtnerin immer mehr angestellt und begehrt, sondern auch in allen größeren Erziehungsinstituten, wie Kinderheim, Mädchenheim, Bewahr-, Blinden-, Taubstummen- und ähnlichen Anstalten werden erfahrene und bewährte Kindergärtnerinnen beschäftigt und erhalten lohnende Anstellung.

Die Ausbildung zu diesem Beruf ist nicht so kostspielig als die [illegible] Eltern für ihre erwachsenen Töchter zu ermöglichen wäre, [illegible] einem gebildeten Mädchen nicht gar zu schwer fallen.

Darum an Eltern und deren erwachsene Töchter die Mahnung, diesen Beruf wieder mehr ins Auge zu fassen. Er bewahrt vor vielen Versuchungen des Lebens und kann nur jedem ernst strebenden Mädchen um Segen gereichen. L. S.

Locales.

* **Waarenzeichen-Eintragungen.** Mitgetheilt durch das internationale Patentbureau Conrad M. Goldbeck, Danzig. Waarenzeichen sind eingetragen worden: für die Branntwein- und Liqueurfabrik von Alex Stein, Danzig, auf Cognac (Flaschenetikette) für S. Müller, Danzig, auf [illegible] Futter [illegible] „M. Maaske“ für Martin Maaske, Culm in Westpr.

* **Der 12. deutsche Rudertag** findet am 9. October in Bremen statt und liegt ein umfangreiches Material für die Berathungen auf der Tagesordnung. Von einschneidender Bedeutung sind zwei Anträge; der erstere vom „Hannoverschen Ruderverein von 1880“ ausgehend, empfiehlt für die Rudervereine [illegible] vom 1. Januar 1890 ab [illegible] in die Liste der „Eingetragenen Vereine“ zu erlangen. In mehreren Versammlungen [illegible] Berlin und Frankfurt a. M. wurde seiner Zeit auf die Bedeutung [illegible]. Der zweite Antrag geht vom Ausschuß des Deutschen Ruderverbandes aus und bezweckt eine Reorganisation der Abstimmungen für den Austrag der Meisterschaften von Deutschland. Während dieselbe bisher [illegible] sitz des Inhabers zum Austrag gelangte, ist jetzt der berechtigte Vorschlag gemacht worden, sie abwechselnd in den drei Städten Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg ausrudern zu lassen; die erstmalige Reihenfolge in der Platzwahl soll durchs Loos entschieden und dementsprechend fortgesetzt werden.

* **Das Vermessungs-Detachement der kaiserlichen Marine** ist in der Nähe von Cranz noch immer mit Peilungen in der Ostsee beschäftigt und wird von hier erst am 25. d. M. nach dem Kurischen Haff übersiedeln, um auch bei Schaaksvitte am jenseitigen Ufer Feststellungen der Fahrtiefe vorzunehmen. Die Geldsammlung für die hinterbliebene arme Mutter des verunglückten Seemanns Hoffmann hat in Cranz die Summe von 127,50 Mark ergeben.

* **Aus den Kreisblättern.** Der Ober-Präsident hat den Rittergutsbesitzer Meyer zu Rottmannsdorf zum Stellvertreter des Amtsvorstehers des Amtsbezirks Straschin auf eine fernere Amtsdauer von 6 Jahren ernannt. — Die diesjährigen Herbstferien für die Schulen des Kreises Danziger Niederung dauern, mit Ausnahme von Bohnsack, vom 26. Sept. bis 9. October d. Js. Für die Schule Bohnsack dauern diese Ferien vom 26. September bis zum 16. October cr.

* **Mißbräuchliche Anwendung des Vermerks „Militaria“.** Es ist wiederholt vorgekommen, daß Postsendungen, betreffend kameradschaftliche Vereinigungen von Officieren des Beurlaubtenstandes, z. B. Einladungen zu Festessen oder zu Abschiedsessen für Officiere, Aufforderungen zur Abhaltung oder zum Besuch von Vorträgen, Antworten auf diese Einladungen und Aufforderungen, Abführung von Beiträgen an die Cassen der kameradschaftlichen Vereinigungen seitens der Bezirkscommandos und der Officiere des Beurlaubtenstandes mit der Portofreiheitsbezeichnung „Militaria“ versehen werden. Derartige Sendungen haben aber auf Portofreiheit keinen Anspruch, weil sie nicht in reinen Reichsdienstangelegenheiten ergehen.

* **Zum Wagenmangel auf der Eisenbahn.** Mit Rücksicht darauf, daß die Nachfrage nach offenen und bedeckt gebauten Wagen im laufenden Jahre schon jetzt derart gestiegen, daß zur Bekämpfung des im Spätherbst zu erwartenden großen Wagenmangels alle Mittel aufgeboten werden müssen, hat der Finanzminister die Provinzial-Steuerdirectoren ersucht, auch für die Dauer der diesjährigen Rübenzuckercampagne eine Ausdehnung der Abfertigungsstunden über die gewöhnliche Zeit hinaus überall da festzusetzen, wo dies nach Benehmen mit den Zuckerfabriken als nothwendig anerkannt wird. Insbesondere würde es zur Beschleunigung des Wagenumlaufs und zu einer einträglicheren Ausnutzung der Betriebsmittel beitragen, wenn zu Zeiten des starken Verkehrs die Zoll- und Steuerämter in allgemeiner Weise ihre Abfertigungszeiten denjenigen der Eisenbahnstationen anpassen könnten, so daß die bei den letzteren zum Zwecke der beschleunigten Abfertigung der Güter stattfindende Verlängerung der Dienststunden auch mit einer rascheren Behandlung derselben seitens der Zollämter verbunden wäre.

* **Unfall-Schiedsgericht.** Unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Assessors v. Heyking fand heute eine Sitzung des Schiedsgerichts für Unfallstreitsachen statt. Betheiligt war die Schornsteinfeger-Berufsgenossenschaft mit einer Berufung, die als unbegründet zurückgewiesen wurde; ferner die Nordöstliche Baugewerks-Berufsgenossenschaft mit 12 Berufungen, von denen 9 zurückgewiesen und eine zurückgenommen wurde. In 2 Fällen erfolgte die Verurtheilung der Genossenschaft zur Rentenzahlung bezw. Gewährung einer höheren Rente.

* **Gerechte Strafe.** Von dem Schöffengericht in Culmsee wurde dieser Tage der Fleischergeselle Eduard Makowski, welcher eine hiesige Dame vom Rad geworfen hatte, zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Auf den Schnellzug Königsberg—Dirschau** ist am Dienstag früh zwischen den Stationen Braunsberg und Thiedmannsdorf in der Gegend von Zagern—Fehlau geschossen worden. Die Kugel ist in die Wand eines Coupees eingedrungen; verletzt ist Niemand. Ob es sich um einen Pürschschuß oder einen Racheakt handelt, wird die Untersuchung ergeben.

* **Das Recht der Presse zur Kritik von Mißständen** ist vom Stettiner Landgericht in einer Verhandlung gegen den dortigen „Volksboten“ anerkannt worden. Das Blatt hatte über Mißbrauch des Züchtigungsrechtes an einer Schule berichtet, worauf Strafantrag von der vorgesetzten Behörde des Rectors, der Regierungs-Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, gestellt worden war. Dieses Strafverfahren ist jetzt eingestellt worden. Das Landgericht in Stettin hat in der Begründung des Beschlusses über die Einstellung des Verfahrens ausgesprochen: „Dem Angeschuldigten als Redacteur muß das Recht zugesprochen werden, Mißstände seines Wohnortes zur Sprache zu bringen. Sehr häufig ist dies bei der Aengstlichkeit des Publicums, direct mit Beschwerden den Verwaltungsbehörden gegenüber zu treten, der einzige Weg, um wünschenswerthe Abhilfe zu schaffen.“

* **Collegienhonorare.** Auf Grund des königlichen Erlasses vom 21. October v. J., betreffend die Vorlesungshonorare an den Universitäten, hat der Cultusminister neuerdings angeordnet, daß einstweilen und bis zu weiterer Verständigung mit den Universitäten das Honorar bei Vorlesungen, die seither schon gehalten sind, denjenigen Betrag nicht überschreiten darf, welcher bis jetzt für die betreffende Vorlesung angesetzt war.

* **Zu der Prüfung für Seedampfschiffs-Maschinisten,** welche am 15. d. Mts. in Pillau unter dem Vorsitze des Geheimen Bauraths Natus aus Königsberg und im Beisein des Reichs-Prüfungs-Inspectors Marine-Stabs-Ingenieurs a. D. Erhard aus Stettin abgehalten wurde, hatten sich zwei Candidaten gemeldet. Es konnte jedoch nur einer, der die vorgeschriebenen Bedingungen durchweg erfüllt hatte, zugelassen werden. Derselbe bestand die Prüfung und erwarb dadurch das Befähigungszeugniß als Seedampfschiffs-Maschinist 4. Classe.

e. **Der deutsche Verein für das Fortbildungsschulwesen** hält am 8. und 9. October in Erfurt einen Fortbildungsschultag ab, zu welchem soeben die Einladungen ergehen. In der Einladung heißt es u. A.: Auf dem Gebiete des deutschen Fortbildungsschulwesens hat zur Stunde keine der vielen vorliegenden Fragen eine endgültige, vollkommen befriedigende Antwort gefunden. Die ganze Angelegenheit befindet sich noch in vollem Flusse, weshalb die gemeinschaftlichen Vertreter der Behörden, der Städte, der Gemeinden, der Schulen und aller Berufe dringend nöthig sind, um feste Punkte zu gewinnen, die allgemeine Anerkennung finden. U. A. werden folgende Vorträge gehalten: „Das Fortbildungsschulwesen des Großherzogthums Baden.“ (Oberschulrath Dr. Weygoldt-Karlsruhe). „Welche Unterrichtsmängel hemmen die Zielerreichung in den Fortbildungsschulen, und wie sind sie zu beseitigen?“ (Schulrath Fr. Polack-Worbis). „Mittel zur Förderung des Handwerkerstandes“ (Stadtverordneter Sombart-Magdeburg). „Das ländliche Fortbildungsschulwesen Deutschlands“ (Director Pache-Leipzig). Es soll u. A. auch Beschluß gefaßt werden über die Herausgabe einer Geschichte der deutschen Fortbildungsschule. Mit dem Verbandstag ist eine Ausstellung von Zeichnungen und Lehrmitteln der gewerblichen Fortbildungsschulen verbunden. Anmeldungen zur Theilnahme sind bis zum 1 October cr. an Herrn Stadtschulrath Dr. Vorbrodt in Erfurt zu richten.

* **Vacanzen im Bezirk des 17. Armeecorps.** 1. October 1898, im Kaiserlichen Ober-Postdirectionsbezirk Köslin, Beschäftigungsort wird bei der Einberufung bestimmt, Landbriefträger, jährlich 700 Mk. Gehalt und 60 bis 144 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 900 Mk. 1. October 1898, Thorn, Magistrat, Schuldiener bei der höheren Mädchenschule, monatlich 60 Mk. bei freier Wohnung und Heizung, die Wohnung besteht aus einer großen und einer kleinen Stube, einer Kammer, einer Küche nebst Kellerraum mit Wasserleitung. 1. October 1898, Thorn, Magistrat, Schuldiener bei der städtischen Bürger-Mädchenschule, das Gehalt beträgt monatlich 50 Mk. bei freier Wohnung und Heizung, die Wohnung besteht aus einer großen und einer kleinen Stube, einer Kammer, einer Küche nebst Kellerraum mit Wasserleitung.

* **Die Zeit der langen Abende** ist die Herrschaft der Lampe. Um die Leuchtkraft derselben zu erhöhen, legt man jeden neuen Docht vorher in eine Kochsalzlösung. Wenn er ganz durchfeuchtet ist, nimmt man ihn heraus und läßt ihn vor dem Einziehen in die Lampe trocknen. Um das Abtropfen des Lampenschweißes zu verhindern, legt man unter den Glasballon ein Stück alten Filz. Dieser saugt das Petroleum auf und läßt sich leicht erneuern. Das Reinigen der Lampe geschehe nur durch ganz zuverlässige Personen. Nichts ist unangenehmer, als wenn die Lampe „blakt“ oder wegen Verstopfung der Luftlöcher einen übelen Geruch verbreitet. Letzteres kann jedoch durch geringe Qualität des verwendeten Petroleums hervorgerufen werden. Die Lampencylinder vor dem Zerspringen zu bewahren, soll es vortheilhaft sein, sie eine Zeitlang in Wasser zu kochen und sehr langsam erkalten zu lassen. Ein Salzzusatz zu diesem Wasser erhöht die Widerstandsfähigkeit des Glases gegen die Hitze.

* **Dampfer mit flüssiger Feuerung** beabsichtigt man jetzt auch für weitere Reisen zu verwenden. Gegenwärtig werden in England Versuche mit einem neuen Dampfer „Haliotis“, von dem ein Schwesterschiff sich bereits in Fahrt befindet, angestellt, deren Ergebniß man in englischen Fachkreisen mit Spannung entgegensieht. Der Dampfer „Haliotis“ wurde auf der Werft von Armstrong, Withworth u. Co. für Rechnung der Firma M. Samuel u. Co. in London gebaut und ist für den Dienst nach Ostasien bestimmt. Das Schiff ist 248 Fuß lang, 40 Fuß breit und 17,8 Fuß tief und besitzt zwei Compoundmaschinen nebst Kesseln für Oelfeuerung. Die Maschinen sind nach speciellen Entwürfen unter Aufsicht der Firma Flannery u. Tritton in Liverpool construirt. Die Zuführung des Oeles von den Bunkerräumen nach den Feuerungen erfolgt mittelst Duplexpumpen, deren Thätigkeit je nach Bedarf regulirt werden kann. Die Bunkerräume sind vollkommen öldicht hergestellt, können indessen auch für Kohlen benutzt werden. Die in voriger Woche aufgenommenen Probefahrten fanden abwechselnd unter Verwendung von Kohlen und Oel statt, um für einen Vergleich der Resultate beider Feuerungssysteme genaue Daten zu sammeln. Der Dampfer erzielte auf der ersten Probefahrt eine Geschwindigkeit von 20,6 Meilen.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 22. September.

Wegen einer an seinem eigenen Vater begangenen Körperverletzung mittelst Messers hatte sich heute der Arbeiter Johann Bark aus Gr.-Zünder zu verantworten. Bark, der in einem Nachbarorte diente, kam Sonntag den 1. Mai d. Js. in die elterliche Wohnung. Er kann sich mit seinem Vater nicht vertragen; beide trinken nach Aussage der Mutter Barke stark. Auch Johann B. ging an diesem Sonntage ins Gasthaus und kam dann stark angezecht wieder heim. Sein Vater folgte alsbald ebenso betrunken. Als er den Sohn erblickte, fing er sofort Streit mit ihm an. Mit einem Stocke bewaffnet, drängte er ihn vor die Hausthür. In dem Handgemenge wurde Bark junior so erregt, daß er mit einem zur Zerkleinerung seiner Mahlzeit benutzten Messer dem Vater einen Stich in die rechte Seite gab. Die Verletzung war glücklicher Weise nicht erheblich, doch holte die geängstigte Mutter den Gensdarmen, um zu verhindern, daß die beiden Streitenden noch einmal aneinander geriethen. Heute behauptete der Angeklagte sich auf nichts zu besinnen. Das Gericht nahm jedoch an, daß Bark keineswegs sinnlos betrunken gewesen ist. Mit Rücksicht auf den hohen Grad seiner Trunkenheit jedoch und in fernerer Berücksichtigung der starken Reizung, die ihm vom Vater widerfahren ist, erachtete das Gericht eine milde Strafe am Platze. B. wurde zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt, die Strafe auch durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erklärt.

Aus purer Dummheit hat der Waldarbeiter Franz Merchel aus Zaworry, Kreis Carthaus, eine Urkundenfälschung begangen. Er fand vor etwa 4 Jahren eine vom Amtsvorsteher in Carthaus ausgestellte Invalidenquittungskarte. Den Namen, auf welchen dieselbe lautete, kann M. heute garnicht mehr angeben. Da M. damals gerade 16 Jahre alt war und eine solche Karte brauchte, begrüßte er den Fund, der ihm einen Weg nach Carthaus ersparte, mit Freuden. Ohne sich über die Folgen seiner Handlung klar zu sein, radirte er den fremden Namen und das fremde Geburtsdatum fort und schrieb seine Personalien hinein. Vier Jahre wurden von der Forstverwaltung Marken in die Karte geklebt, ohne daß man die Fälschung bemerkte, erst als der Amtsvorsteher die Karte zur Aufrechnung erhielt, kam die Sache heraus. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten einen Monat Gefängniß. Das Gericht erkannte jedoch auf Freisprechung, indem es annahm, daß Merchel bei Begehung der That die zur Erkenntniß der Strafbarkeit erforderliche Einsicht noch nicht besessen habe.

Einen Beweis dafür was auf Selbstbezichtigungen und Geständnisse zu geben ist, lieferte die Verhandlung gegen den Arbeiter August Hein aus Ohra. H. ist vielfach vorbestraft, einmal wegen Straßenraubes. Heute war er des Diebstahls an 4 eisernen Schaufeln angeklagt. Er gestand, mittelst Einsteigens in einen umschlossenen Neubau am 21. Juli d. Js.

Berliner Börse vom 22. September 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.75
" "	3½	101.70
" "	3	93.40
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	3½	101.70
" " "	3½	101 70
" " "	3	94.30
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.—
" " 1892	3½	100.10
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.90
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.70
" " "	3	89.30
Ostpreußische "	3½	98.60
Pommersche "	3½	100.—
Posensche, 6—10	4	101.70
"	3½	99.50
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99.50
" neuländisch.	3½	99.30
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	89.70
Preußische Rentenbriefe	4	102.40
" "	3½	98.90

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	81.—
do. kleine 5%	fr.	81.10
do. innere 4½%	fr.	70.50
do. äußere 4½%	fr.	73.70
do. 20 L. 4½%	fr.	74 10
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.25
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	47.50
Chinesische Anleihe 1896	5	99.30
" " 1898	4½	87.50
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.70
do. Goldrente L. 500	fr.	32.10
do. " L. 100	fr.	32.10
do. L. 20	fr.	32.10
Griech. Monopol	fr.	44.30
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	92.20
" " kleine	4	91.60
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.50
Mexikaner 100 L.	6	99.70
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.70
do. St.-Eisenbahn	5	95.80
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.30
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	101.10
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.80
do. do. 1000 G.	4⅕	100.80
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	348.50
do. 60er L.	4	146.50
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	101.—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	—
do. 2—8	4	95.20
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	101.20
do. amort. Rente	5	100.30
do. do. 400 Mark	5	100.30
Rum. amort. de 1892	5	101.10
do do. de 1893	5	101.10
do. do. de 1889	4	92.50
do. do. de 1890	4	92.50
do. do. de 1891	4	92.50
do. do. de 1894	4	92.50
Russ. Bodencr.	5	122.20
Türk. Anl. D.	1	22.55
Türk. Adm. 1888	5	97 60
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	112.10
Ung. Gold-Rente	4	101.70
do. Kronen-Rente	4	98.60
do. G. invest. Anl.	4½	101.90
do. Loose p. St.	—	280.—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.--
" " " alte	3½	97.75
" " " " conv.	3½	97.75
" " " unk. 1905	3½	99.25
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.30
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.80
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 75
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
8. conv.	3½	97.50
9.	4	99.75
" " 13.	4	100.10
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3½	97.70
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.--
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	100.50
" " unk. b. 1905	4	102.90
" " " " "	3½	99.60
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	96.—
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.30
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	92.50
" " St. 1. 2.	5	114.30
" " Gold	4	—
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	58.50
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	101.40
" Smolensk	5	101.—
Raab Oedenb.	3	80.40
North. Gen. Lien.	3	66.50
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Slb.	4½	100.30

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.40
Gotthardbahn	5,8	141.75
Königsberg-Cranz	8	161.50
Lübeck-Büchen	7¼	168.50
Marienburg-Mlawka	2¼	88.75
North.-Pac. Vorzg.	4	77.25
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	95.25
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	117.—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	141.50
Berliner Handelsgesellschaft	9	165 70
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	115.—
Bresl. Disconto	7	119.50
Danziger Privatbank	6¾	137.75
Darmstädter Bank	8	153.—
Deutsche Bank	10	201.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.90
Deutsche Effectenb.	7	122.—
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	202.25
Dresdener Bank	9	160.75
Gothaer Grundcred.	4	124.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	128.—
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.80
Hannoversche Bank	6	128.—
Königsberger Vereinsb.	6	114 40
Lübeck. Commb.	7⅔	144.50
Magdeb. Privatb.	5½	112.40
Meining. Hypoth.-B.	6	--
Nationalbank für Deutschland	8½	146.40
Nordd. Creditanstalt	7½	125.25
Nordd. Grundcr.-B.	4½	99.25
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.60
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	139.90
" Centralbodencred.-Bk.	9	169.80
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	163.40
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	82.25
do. 5% St.-Prior.	0	95.20
Hibernia	9½	193.90
Große Berl. Straßenbahn	16	347.25
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	122.—
Harpener	8	176.40
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	182.10
Laurahüte	10	210.80
Norddeutscher Lloyd	5	112.25
Stett. Cham. Didier	20	422.7.

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.10
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.20
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	23.10
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.37	Newy	4.205
Napoleons	—	Engl. Bankn.	20.38
Dollars	4.185	Franz. "	80.75
Imperials	—	Italien. "	75.20
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.15
" neue	16.225	Oesterr. "	169.80
Am. Not. kl.	4.19	Russ. Bankn.	216.70
		" Zollcoup.	323.25

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.75
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.40
Skandinav. Plätze	10T.	—
Kopenhagen	8T.	112.—
London	8T.	20.385
London	3M.	20.27
New-York	vist	4.21
Paris	8T.	80.60
Wien östr. W.	8T.	169.70
Italien. Plätze	10T.	74.85
Petersburg	8T.	216.—
Petersburg	3M.	213.50
Warschau	8T.	216.05

Discont der Reichsbank 4%

die 4 Schaufeln gestohlen zu haben und zwar will er durch ein Loch in dem Bauzaun gekrochen sein. Um diesen erschwerenden Umstand genügend festzustellen, wurde ein Zeuge vernommen. Dieser bekundete zur allgemeinen Ueberraschung, daß Hein keineswegs durch den Zaun gekrochen sei und sich die Schaufeln selbst genommen habe. H. habe auf einem anderen Bau in der Nähe gearbeitet und sei ihm bekannt gewesen. Am 21. Juli nach Feierabend sei Hein zu ihm gekommen und habe ihn gebeten, ihm zur Ausführung einer Privatarbeit die vier Schaufeln zu leihen. Das habe er gethan, doch seien die Schaufeln bis heute von Hein nicht zurückgegeben worden. — Hiernach liegt das Delict der Unterschlagung, nicht aber des Diebstahls vor. Aus diesem veränderten rechtlichen Gesichtspunkte wurde Hein zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Wegen wissentlich falscher Anschuldigung war der Droschkenkutscher Gustav Ludwig Prellwitz von hier angeklagt. Am 18. August v. Js. Nachts brachte eine Droschke aus Bürgerwiesen eine Gesellschaft animirter Leute zur Stadt, darunter den Prellwitz und etwa fünf Prostituirte. Während der Fahrt durch die Stadt wurde im Wagen gejohlt, gesungen und Scandal gemacht. In der Hundegasse wollte man absteigen, um noch in das Brüsewitzsche Schanklocal zu gehen hier holte der Schutzmann Krebs die Droschke ein und schritt zur Feststellung der Namen der Tumultanten bezw. zur Sistirung der Frauenzimmer. Dabei benahm sich Prellwitz recht laut, sodaß er von der Polizeidirection später ein Strafmandat wegen ruhestörenden Lärms erhielt. Prellwitz ist ein hartnäckiger Mann. Er trug auf richterliche Entscheidung an, legte als er vom Schöffengericht noch höher bestraft wurde, Berufung ein und ging, als auch diese durchfiel auf dem Revisionswege vor. Auch dieses Rechtsmittel versagte und nun richtete P., der sich absolut nicht beruhigen konnte, eine Denunziation gegen den Schutzmann Krebs an die hiesige Königliche Staatsanwaltschaft. Der Spieß wendete sich jedoch unversehens gegen ihn, — er wurde wegen wissentlich falscher Anschuldigung angeklagt. Die heutige Verhandlung endete mit der Freisprechung des Angeklagten. Das Gericht konnte nämlich nicht feststellen, daß die Anzeige wider besseres Wissen erstattet ist, P. ist damals animirt gewesen und könne, obwohl die Anzeige des Schutzmanns Krebs durchaus richtig ist, doch vielleicht glauben, daß er nicht laut gewesen ist.

Provinz.

= Elbing, 22. September. Die Kreislehrer-Conferenz der Lehrer des Kreisschulinspectionsbezirkes Elbinger Höhe wurde gestern im Gewerbevereinshause unter dem Vorsitze des Kreisschulinspectors Herrn Pfarrer Sensfuß-Trunz abgehalten. An derselben nahmen, außer 3 Localinspectoren, 46 Lehrer und eine Lehrerin als Gäste theil. Herr Lehrer Zimmermann-Oberkerbswalde hielt einen Vortrag über „die Uebungen im mündlichen Ausdruck auf der Mittel- und Oberstufe nach Stoff, Zweck, Umfang und Methode". Herr Lehrer Lange-Tolkemit sprach über das Thema „Wie erzieht man die Schüler durch den Unterricht zur Selbstthätigkeit?" Nach der Sitzung fand ein gemeinsames Mittagsmahl statt. — Die zur Beaufsichtigung der Torpedobauten hierher commandirten chinesischen Beamten fühlen sich bei uns recht wohl. Namentlich ist es der Capitän H., der sich sehr für europäische Verhältnisse interessirt. Man sieht Capitän H. sehr häufig in Concerten. Ueberall ist das Verhalten der chinesischen Gäste ein sehr angemessenes und werden die Söhne des Himmels vom Publicum durchaus mit Zuvorkommenheit behandelt. Capitän H. interessirt sich namentlich für die christliche Religion. Regelmäßig besucht H. den Gottesdienst in der evangelischen St. Marienkirche und wohnt auch sehr häufig dem Kindergottesdienste in mehreren evangelichen Kirchen bei.

-n. Hochstüblau, 22. Sept. Am Sonntag fand hier die Kreislehrerconferenz der Kreisschulinspection I des Kreises Pr. Stargard unter dem Vorsitze des Kreisschulinspectors Herrn Friedrich statt. Es wurde eine Lection gehalten über: „Eine deutsche Stunde in der einklassigen Schule". Es folgten Vorträge über „Der Rechenunterricht in der einclassigen Volksschule" und „Ueber Gründung der Fortbildungsschulen auf dem Lande".

-e. Wulka (Kreis Löbau), 22. Sept. Wie tief in hiesiger Gegend noch der Aberglaube seine Wurzeln hat, beweist uns folgender Fall. Dem hiesigen Ortsschmied war ein ungefähr 4 Monate altes Kind wahrscheinlich an Masern erkrankt. Der Vater wollte die „Hexen", von denen er sein Kind besessen wähnte, „herausschießen". Mit einer blindgeladenen Flinte gab er einen Schuß über den Kopf des Kindes hinweg ab. Am nächsten Tage war das Kind eine Leiche.

§ Aus dem Kreise Tuchel, 20. Sept. Die Dörfer Großbislaw und Lubiewo sind in letzter Zeit wiederholt von Feuersbrünsten heimgesucht worden. So brannte bei dem Eigenthümer Trumpf in Großbislaw Scheue und Stall mit sämmtlichem Getreide nieder. In Lubiewo brannte bei dem Besitzer Ignatz Kuffel am Sonntag eine Scheune und zwei Stallungen mit allem Getreide nieder. Es wird Brandstiftung vermuthet.

* Memel, 21. Sept. Ueber das große Unglück, das, wie schon gemeldet, der Memeler Fischerflotille betroffen, berichtet das „Memeler Dampfboot" vom 20. d. Mts.: Noch sind die Wunden, die durch das große Seeunglück im März d. J. geschlagen, nicht geheilt, da wurden heute in früher Morgenstunde die Einwohner unseres Vororts Bommels-Vitte wieder mit der erschütternden Kunde geweckt: Fischer in Gefahr, Fischer ertrunken! Acht brave Fischer und eine Frau haben in den Wellen ihren Tod gefunden. Beim schönsten Wetter gingen gestern Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr 11 Fischerboote in See, um dem Dorsch- resp. Strömlingsfang obzuliegen. Nachts etwa 2 Uhr kam plötzlich, ohne vorherige Anzeichen, eine heftige See auf, wodurch die Fischer in die größte Gefahr kamen und darum schleunigst den Hafen aufsuchten. Acht Booten gelang es auch, den Hafen glücklich zu erreichen, während die anderen in dem Kampfe mit den Elementen untergingen. Zunächst erhielt man die traurige Gewißheit von dem Untergang des Bootes des Fischerwirthen Jacob Picklaps, indem der Kompaß, später die Utensilien und zuletzt das Boot selbst bei Süderspitze an Land geworfen wurden; das Boot war mit vier Personen, drei Männer und eine Frau, besetzt, die somit ihren sicheren Tod gefunden. Bei Mellneraggen wurde auch ein Boot mit der Leiche des Fischers Michael Schmischel, der am Boot festgebunden war, an Land geworfen; Schmischel war Militärinvalide. In demselben Boot befand sich auch der Fischer Johann Warkus, derselbe hat sich glücklicherweise retten können. Das Boot des Fischerwirthen Martin Matzkus, worin vier Mann Besatzung waren, wurde Mittags bei Schwarzort auf Strand geworfen, die Insassen waren leider vorher von den Wellen verschlungen. Das Boot des Fischerwirthen Georg Kioschus soll bei Mellneraggen auf Strand gekommen sein, derselbe hat sich jedoch mit seiner Besatzung retten können. Ertrunken sind folgende Personen: 1. Jacob Picklaps, 58 Jahre alt, verheirathet, hinterläßt eine Wittwe und einen erwachsenen Sohn, der bei der Marine dient; 2. Johann Wirgenings, 52 Jahre alt, verheirathet, hinterläßt eine Wittwe; 3. Janis Lilischkies, 67 Jahre alt, verheirathet, hinterläßt eine Wittwe und vier erwachsene Kinder; 4. Martin Matkus, 39 Jahre alt, verheirathet, hinterläßt eine Wittwe und sieben Kinder im Alter von 7 Monaten bis 11 Jahren; 5. Jakob Ats, 57 Jahre alt, verheirathet, hinterläßt eine Wittwe; 6. Karl Hasenbein, 26 Jahre alt, verheirathet, hinterläßt eine Wittwe und fünf Kinder im Alter von 2 bis 16 Jahren; 7. August Kalweit, 16 Jahre alt; 8. Marie Pelschies, Arbeiterfrau, 45 Jahre alt; sämmtlich von Bommelsvitte; 9. Michel Schmischel, 39 Jahre alt, aus Mellneraggen, verheirathet, hinterläßt eine Wittwe und drei unerzogene Kinder. Sobald der Unglücksfall bekannt wurde, begab sich der Lootsendampfer nach See hinaus, um den vermißten Fischern Hülfe zu bringen, mußte jedoch des hohen Seeganges wegen in den Hafen zurückkehren; um 8½ Uhr Morgens ging dann der Dampfer aufs Neue in See, um die damals noch vermißten Boote zu suchen, leider ohne Erfolg. Dagegen traf er ein kurländisches Boot mit drei Mann Besatzung an, das eine Nothflagge gehißt hatte. Die völlig erschöpften Fischer wurden auf den Dampfer genommen und ihnen dadurch eine Erfrischung verabreicht. Konnte man schon aus der Auffindung dieses Bootes Schlüsse darauf ziehen, daß der Sturm auch in den benachbarten Fischereien Opfer gefordert, so sollte sich diese Annahme in entsetzlicher Weise bestätigen. Wie Mittags aus Polangen gemeldet wurde, sind von dem Sturm auch die dortigen Fischerboote ereilt worden. Vier Boote kenterten und von 21 Mann Besatzung sind 20 in den Wellen umgekommen. Ein einziger wurde, nachdem er zwei Stunden mit den Wellen gekämpft, gerettet. Bis Mittags 12 Uhr waren bereits elf Leichen geborgen, sieben an der „Ayrute" bei Polangen, drei bei Nimmersatt und eine bei den Szeipen-Thoms. Auch dort sind die Verunglückten größtentheils Familienväter. In Memel beziehungsweise Bommelsvitte ist der Schlag ein wieder nicht minder schwerer: abermals beweinen 7 Wittwen und 15 unerzogene Waisen den Tod ihrer Ernährer.

k. Thorn, 22. Sept. Die Stadtverordneten beschäftigten sich gestern in mehrstündiger Berathung wieder mit dem Project der Errichtung einer neuen Knaben-Mittelschule. Seit Jahrzehnten befindet sich diese Anstalt mit der I. Gemeinde-(Knaben-)Schule in einem Gebäude. Vor acht bis zehn Jahren waren aber beide Schulen bereits so stark angewachsen, daß die Klassenräume nicht mehr reichten. Es mußten Miethsräume beschafft werden. Nach und nach hat sich die Classenzahl der Mittelschule auf 18 und die der Gemeindeschule auf 12 erhöht und sind in den beiden Anstalten 11 Classen ausgemiethet worden. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, den Bau einer Knaben-Mittelschule festzuhalten, [illegible] die nur cn. 250 000 Mk. kosten soll. Die Ausarbeitung von Bauprojecten soll ausgeschrieben werden.

tz. Riesenburg, 21. Sept. Der gestrige Viehmarkt war nur schwach beschickt. Milchkühe wurden im Durchschnitt mit 200 bis 270 Mk. bezahlt, Jungvieh und Ochsen fanden für jeden Preis flotte Abnehmer. Der Pferdemarkt war ebenfalls schwach. In der vergangenen Nacht brach bei dem Zieglermeister Lewandowski zu Abbau Riesenburg Feuer aus. Die Hausbewohner konnten nur mit Mühe das nackte Leben retten, ein Kind des Herrn L. wurde ein Opfer der Flammen. Die Wirthschaftsgebäude, sämmtliches Mobiliar, Kleider, Wäsche und die meisten Betten wurden ein Raub der Flammen. Das Vieh wurde gerettet.

* Inowrazlaw, 20. Sept. Die Strafkammer hierselbst verhandelte Ende voriger Woche gegen den Fabrikbesitzer Otto Schwirtz. Dieser sollte in einem Schreiben an den Landeshauptmann v. Ziemibowski den Landesbau-Inspector Ziemski dadurch beleidigt haben, daß er behauptet, Ziemski ziehe polnische Lieferanten bei der Vergebung von Kiesauschüttungen vor. Schwirtz hielt vor Gericht seine Behauptung aufrecht, [illegible] fiel für Ziemski so ungünstig aus, daß Schwirtz freigesprochen wurde. In diesem Vorkommniß liegt ein Fingerzeig dafür, daß künftig bei der Auswahl auch der nationale Gesichtspunkt mehr Berücksichtigung finden muß.

* Graudenz, 21. Sept. Herr Hotelbesitzer Girod aus Neustettin hat von Herrn Besitzer Feise in Graudenz ein an der neuen Straße, welche an der Bahnhofstraße nach dem Tuscherdamm durchgeführt werden soll, belegenes, 1900 Quadratmeter großes Stück Land für 9620 Mk. erworben, um auf diesem Platz ein Hotel modernsten Stils zu errichten. Außer den Restaurationsräumen sollen 24 Fremdenzimmer eingerichtet werden. Desgleichen hat Herr Rud. Bobinski aus Graudenz ebenfalls von Herrn Feise ein an der Bahnhofstraße dem Bahnhofe fast unmittelbar gegenüber liegendes Stück Land von etwa 2000 Quadratmetern zum Preise von 5 Mk. pro Quadratmeter erworben, um ebenfalls dort ein modernes Hotel zu errichten. Dasselbe wird bei einer Front von 30 Metern außer den Restaurationsräumlichkeiten 12 bis 14 Fremdenzimmer enthalten.

Tuchel, 22. Sept. Der älteste Lehrer an der hiesigen Stadtschule, Herr Biszewski, tritt am 1. October in den Ruhestand. Herr Biszewski hat 52 Jahre als Lehrer gewirkt.

r. Schlochau, 22. Septbr. Vor einigen Tagen brannte im Dorfe Pagelkau hiesigen Kreises ein Tagelöhner-Wohnhaus und ein Stallgebäude des Besitzers [illegible] nieder. — Im hiesigen Kreise werden vom 1. October d. J. an Stelle der bisherigen zwei Königlichen Forstcassen (in Kaldau und Stegers) drei Forstcassen eingerichtet: [illegible] — Der am 25. October in Flötenstein hiesigen Kreises anstehende Kram-, Vieh- und Pferdemarkt [illegible] 4. October abgehalten werden. — Der nach dem Kalender am 23. November d. J. in Schlochau anstehende Jahrmarkt ist aufgehoben und auf Mittwoch den 7. December d. J. verlegt worden.

* Stettin, 21. Sept. Heute Vormittag traf aus Potsdam die kaiserliche Dampfjacht „Alexandria" hier ein und legte nach der Werft der „Oderwerke". [illegible] Eine officielle Mittheilung hierüber ist jedoch den städtischen Behörden noch nicht zugegangen.

Vermischtes.

Ein Werk der Königin von Italien. Wie Turiner Blätter melden, benützt die Königin Margherita ihren heurigen Aufenthalt in Gressoney dazu, um ein Buch über die piemontesischen Alpen zu schreiben, in dem sie ihre Ausflüge in dieses Gebirge schildern wird. Die hohe Frau, die noch eine eifrige Alpentouristin ist, hat erst am Sonntag in Begleitung einer größeren Gesellschaft einen Ausflug unternommen, der auf mehrere Tage berechnet war und den sie bis zum Col Théodule (3486 Meter hoch) erstreckte.

Die Nationalität der Adelina Patti festzustellen dürfte nachgerade zu den unlösbaren Schwierigkeiten gehören. Obwohl von italienischen Eltern stammend, stand ihre Wiege in Madrid. Später dann wurde sie Spanierin, durch ihre beiden Heirathen zur Französin, um nunmehr mit dem Gedanken umzugehen, sich in England naturalisiren zu lassen, was ihr wohl auch gelingen wird. Alles in Allem — man kann sich über die Nationalität der Patti den Kopf zerbrechen [illegible] die Verhältnisse sich mit der Zeit nicht noch verwickelter gestalten werden.

Ein Beispiel deutschen Sprachreichthums. Vom Deutschen Sprachverein wurde der Versuch gemacht, für die vielen, namentlich im Eisenbahnwesen vorherrschenden Fremdwörter deutsche Bezeichnungen einzuführen. [illegible] Verdeutschung der Worte „Coupé" und „Perron" [illegible]. Für Coupé wurde vorgeschlagen: Schlag, Abschlag, Verschlag, Sperrschlag, [illegible] zusammen 21 Bezeichnungen; für Perron: [illegible] insgesammt 22 Wörter.

Ein geriebener Gauner. Zwei Herren trafen sich in einem Restaurant zu Paris und besprachen eine Geschäftsangelegenheit. Ein junger, elegant gekleideter Mann nimmt an demselben Tische Platz und hört dem Gespräche Jener aufmerksam zu. Während dessen sendet der eine der Herren, Ingenieur M. Breutball aus Boston, den Diener des Restaurants mit einem Scheck im Betrage von 3500 Frcs. zu einem Banquier mit dem Auftrage, das eingewechselte Geld nach dem genannten Restaurant zu bringen. Kaum ist der Bote fort, so begleicht der junge Mann seine Zeche und verläßt die beiden Herren. Vor der Thür aber wartet er auf den Boten, und als dieser zurückkehrt, wendet er sich an ihn mit den Worten: „Geben Sie mir nur schnell das Geld [illegible] Briefmarken." Der Diener geht darauf ein, händigt das Geld aus und entfernt sich. [illegible] im Werthe von 20 Centimes [illegible] Der bestohlene Ingenieur hat bei der Polizei von dem Diebstahl Anzeige gemacht, doch konnte man bis jetzt des Gauners nicht habhaft werden.

Selbsterkenntniß. Friedrich VI. von Dänemark besuchte auf einer Reise durch Jütland eine Volksschule und war überrascht, dort eine große Zahl lebhafter und intelligenter Schüler anzutreffen, welche auf jede Frage zu antworten wußten. Um die Schlagfertigkeit der Kinder selbst zu erproben, fragte der König, wie die größten Könige in Dänemark hießen. Sofort riefen die Kinder: „Knut der Große!" — „Waldemar!" — „Christian IV.!" Ein kleines Mädchen aber, dem der Lehrer etwas ins Ohr geflüstert hatte, hob den Finger. „Nun, mein Töchterchen", hub der Monarch freundlich an, „weißt Du vielleicht noch einen König?" — „Ja — Friedrich VI!" versetzte das Kind. „Was hat der aber denn eigentlich so Großes gethan?" fragte der König zutraulich. „Das weiß ich nicht!" erwiderte die Kleine ängstlich weinend. „Nun, deßwegen brauchst Du nicht roth zu werden", meinte Friedrich VI. begütigend, „das weiß ich selber nicht!"

Handel und Industrie.

Stettin, 22. Sept. Spiritus loco 52,80 bez. Morgen keine Börse.

Bremen, 22. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,60 Br.

Hamburg, 22. Sept. Kaffee good average Santos per December 32, per Mai 32¾. Ruhig.

Hamburg, 22. Sept. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,40.

Paris, 22. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per September 22,25, per October 22,15, per November-December 21,80, per November-Februar 21,80. Roggen ruhig, per September 13,75, Novbr.-Febr. 13,85. Mehl behauptet, per September 48,85, per October 48,35, per November-December 47,10, per November-Februar 46,85. Rüböl ruhig, per September 52½, per October 52¾, per November-December 53, per Januar-April 53½. Spiritus behauptet, per September 43½, per October 42¼, per Januar-April 41¾, per Mai-August 41¾. Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 22. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à 30½. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per September 30⅞, per October 31½, per October-Januar 31¾, per Januar-April 32⅜.

Havre, 22. Sept. Kaffee in New-York schloß mit 15 Points Hausse. Rio 16 000 Sack, Santos 26 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 22. Sept. Kaffee good average Santos per September 38,75, per December 38,75, per März 39,25. Behauptet.

Antwerpen, 22. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18¼ bez. u. Br., per September 18¼ Br., per October 18¼ Br., per Januar-April 18¾ Br. Fest. — Schmalz per August 65¾.

Pest, 22. Sept. Productenmarkt. Weizen loco behauptet, per Septbr. 9,02 Gd., 9,04 Br., per October 8,61 Gd., 8,62 Br., per März 1899 8,60 Gd., 8,62 Br. Roggen per September 7,80 Br., 7,85 Gd., Frühjahr 6,96 Gd., 7,00 Br. Hafer per September 5,38 Gd., 5,40 Br., per Frühjahr 5,57 Br., 5,59 Gd. Mais per September 5,10 Gd., 5,15 Br., per Mai 1899 4,51 Gd., 4,52 Br. Kohlraps per September 12,75 Gd., 12,90 Br. Wetter: Schön.

London, 22. Sept. Wollauction. Preise fest, mitunter anziehend, im Allgemeinen jedoch unverändert.

New-York, 21. Septbr. Weizen eröffnete fest mit höheren Preisen auf ausgedehnte Exportnachfrage und bessere Kabelmeldungen und konnte sich auch im weiteren Verlaufe bei Deckungen der Baissiers gut behaupten. Später führten Realisirungen Abschwächungen herbei. Schluß stetig. — Mais befestigte sich Anfangs auf festere Kabelmeldungen, schwächte sich jedoch später in Folge von Realisirungen ab und schloß stetig.

Chicago, 21. Sept. Weizen konnte sich Anfangs auf gute Nachfrage des Auslandes sowie auf umfangreiche auswärtige Käufe gut behaupten, mußte jedoch später in Folge von Realisirungen im Preise nachgeben. Schluß stetig. — Mais zog in Folge geringer Ankünfte Anfangs im Preise an, gab jedoch später auf unbedeutende Entnahmen und Verkäufe für Rechnung des Inlands nach und schloß stetig.

Wien, 22. Sept. Saatenstand Mitte September. Die Getreideernte ist nahezu beendet; Roggen und Weizen sind quantitativ über mittel und qualitativ sehr befriedigend; Gerste quantitativ mittel, qualitativ nicht befriedigend; Hafer sehr günstig; Mais durchschnittlich nicht günstig; die Zuckerrübe ist durch Regenmangel empfindlich getroffen worden; die Erträge derselben sind quantitativ gering, qualitativ sehr gut.

Familientisch.

Telegraphenräthsel.

. . — — . — . — — . — . . . . — . . . — — —
. . — — . — . . . . — . — . — . . — . — . .
. — . . — . . — . . . —

Vorstehende Zeichen entsprechen den einzelnen Buchstaben in den unten aufgeführten Wörtern. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte fallenden Buchstaben im Zusammenhang ein Sprichwort bilden.

Enge — Esche — Nuß — Ida — Lieder — Liste — Maus — Name — Nase — Olga — Ritz — Schaum — Seil — Sense.

Auflösung folgt in Nr. 225.

Auflösung des Diamanträthsels aus Nr. 221:

```
        F
      A R M
    T A U B E
  S C H E L D E
F R U E H L I N G
  P A U L I N E
    B R I E F
      E N Z
        G
```

Bei Anlage oder Erbauung von Aborten oder Closeten sollte man nicht versäumen, die Verwendung von Ideal-Aborten von Otto Poppe, Kirchberg in S. in Betracht zu ziehen, da dieses System das einzige ist, welches 1. sich allen Verhältnissen anpaßt, sow. ohne Wasserspül. als mit Wasserspül., als auch mit Torfmulldesinfection benutz. läßt. 2. Außer d. Zeit d. Benutzung d. Abortsitz in die Rohrleitung einschließt u. d. ausgeschied. Excremente sammt ihr. Gasen in die unt. mit d. Sammelbeh. oben mit d. Freiluft in Verb. stehend. über Dach führ. Fallrohrleit. sperrt. 3. Die Rohrabzweig. bes; die die Zwangsleit. der Grubengase in die Wohnräume bilden. 4. Jederm., d. d. Abortsitz ben. hat, zwingt vor Verlass. des Abortraumes d. Sitz abzuschl. 5. Verstopfung u. Zerreißung d. Rohrleit. ausschl. 6. Den geringst. Raum erford. 7. Bei elegantester Ausstatt. solid u. billig ist. 8. Vollständ. betriebsfertig gelief. wird u. leicht in die Rohrleitung einzubauen ist. Geeignete thät. Vertreter, welche über ihre Zahlungsfähigkeit befriedigende Auskunft geben, werden für jede Stadt angenommen. (3087m

Zur Hälfte des regulären Preises

offeriren wir einen großen Posten verschiedenartigster

Flanelle und Frisaden

mit kleinen Webefehlern in Coupons von 1—5 Meter. (3120

Gebr. Boguniewski,

Kohlenmarkt 31 im polnischen König.

Bernstein's Nähmaschinen sind die Besten.



Empfehle einem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend mein großes Nähmaschinenlager sämmtlicher bewährter Systeme zu den billigsten Preisen. Ferner mache besonders aufmerksam auf meine neue Ringschiff-Nähmaschine mit Fußbank zum Vor- und Rückwärtsnähen, unerreicht an Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit. Langjährige Garantie, sowie kleinste Abzahlungen gestattet.

Bernstein & Cie., Nähmaschinen- und Fahrrad-Handlung,
Danzig, I. Damm No. 18.

Agenten an allen Plätzen gesucht. (3995

Homöopath. Anstalt FRANKFURT a. M.
15 Stiftstrasse 15
gegründet 1883, Spez. für Geschlechtskrankheiten, veralt. Harnröhren u. Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankheiten, Kopf- und Knochenschmerzen, Folgejugendlich. Verirrung., Schwächezust., Impotenz, 2c. mit überraschendem Erfolg. Neuest. Verf. Auswärtige briefl. Prosp. 2c. 20 ₰. (9047

Kastanienseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352



Dr. Earlet's Papillostat
(Deutscher Reichs-Patentschutz) einzig und allein, bewirkt direct und sicher in kürzester Zeit (1226m
flotten Bartwuchs.
Pract. Anweisung nebst zwei Recepten u. Urtheilen d. Prof. Plaifair u. Lapthorn Smith gegen 30 ₰ Marken von
Dr. R. Th. Meinrels, Dresden-Blasewitz III.



Zu der bevorstehenden Saison empfehle ich das alleinige große
Billardlager
am Platze, von Drehbillards (Speisetafel und Billard), Tischbillards, Amerikaner, sowie alle Größen in französischen Billards neu u. umgearbeitet, zu billigen Preisen unter Garantie. (4089b
Carl Volkmann,
Heilige Geistgasse 104.
Kastanienseife 20 ₰ Wiesengasse 1. (2636

ApothekerCarlSeydel's Fermentpulver.
Anerkannt vorzüglichster Ersatz für Hefe. Recepte zur Kuchenbäckerei gratis. Nur echt mit obenstehender eingetragener Schutzmarke empfiehlt (635
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22, u. die bekannt. Niederlagen.

Viel Vergnügen
(auch gut. Nebenverdienst) bereit. unsere tausendfach als vorzügl. anerkannten phot. Apparate: Stativ-Apparat „Gloria" à 10 M., Handapparat „Triumph" à 10 M. mit Lehrbuch, Platt. 2c. Jeder kann ohne Vorkenntnisse prächtige, scharfe Bilder fert. Kein Spielzeug! Prospect mit Gutacht. umsonst. Illust. Preisbuch über photogr. Apparate, Utensilien u. Probebilder 30 ₰.
Burckhardt & Diener,
Dresden, Polierstr. 41.
Kastanienseife 20 ₰ Braus. Wass. 4. (2565

Eiserne Bettstellen

von einfachster bis feinster Ausstattung

Matratzen und fertige Betten

empfiehlt in größter Auswahl (2922

August Momber.

Nur durchaus reines amerikanisches

Petroleum

ohne irgendwelche Beimischung anderen minderwerthigen Petroleums,

crystallklar,

2—3 Procent höheren Testes als das Reichsgesetz zur Verhütung von Lampenexplosionen vorschreibt, direct aus den Reservoiren der

Königsberger Handels-Compagnie

bezogen, führen:

F. Asdecker, Johannisgasse 66, J. J. Berger, Hundegasse 58, Franz Borner, Spendhausneugasse 10, Johannes Bloch, Hakelwerk 5, A. Burandt, Große Gasse 3, J. Centnerowski, Schüsseldamm 30, Gebrüder Dentler, Fischmarkt 45, Otto Düring, Wiesengasse 4, E. Dyck, Schüsseldamm 56, Gebrüder Dentler, Hl. Geistg. 47, Max Harder, Ripergasse 10, Hugo Engelhardt, Ripergasse 10, Hugo Engelhardt, Kaninchenberg 18a, A. Endrucks, Schilfgasse 8, A. Fast, Langgasse 4, Max Harder, Fleischergasse 16, Gustav Henning, Altst. Grab. 111, Albert Herrmann, Fleischergasse 87, Albert Herrmann, Ketterhagergasse 8, William Hintz, Gartengasse 5, Thornscher Weg, Aloys Kirchner, Brodbänkengasse 42, J. C. Kommrau, Pfefferstadt 39, A. Kurowski, Breitgasse 89, Aloys Kirchner, Junkergasse 1, A. Kurowski, Breitgasse 108, Ernst Kunz, Gr. Bäckergasse 16, Bernh. Kurowski, Baumgartschegasse 29, Julius Kopper, Poggenpfuhl 48, Max Lindenblatt, Hl. Geistg. 131, Clemens Leistner, Hundegasse 119, Ed. Lehnert, Große Gasse 14, Gerh. Loewen, Altst. Graben 85, Rud. Moehrke, Petersilieng. 14, A. Neumann, 1. Damm 14, C. Neumann, Sandgrube 36, F. Neumann, Grüner Weg 9, Julius Papke, Weidengasse 7a und 30, F. Pawlowski, Schichaugasse 15, Otto Perlewitz, Paradiesgasse, Julius Papke, Mattenbuden 9, Paul Pawlowski, Langgarten 8, Otto Pegel, Weidengasse 34a, C. R. Pfeiffer, Breitgasse 72, Alfred Post, Jopengasse 14, Carl Raddatz, Knüppelgasse 2, H. Schleske Jnh. W. Tornau, Thornscher Weg 5, J. G. Schipanski Nachfolger A. Pawlikowski, Schwarzes Meer, Gr. Berggasse 8, P. E. Schulz, Brausendes Wasser Nr. 4, Carl Skibbe, Langgarten 92, Kuno Sommer, Thornscher Weg Nr. 12, A. Winkelhausen, Kassubischer Markt 10, Alexander Wieck, Langgarten Nr. 86/87, J. Zindel, Gr. Bäckergasse 1, M. J. Zander, Breitgasse 71,

in Neufahrwasser:
E. Beyersdorff, Olivaerstraße 21, Georg Biber, Saspeerstraße 5, Georg Biber, Olivaerstraße 47, Eduard Duwensee, Olivaerstraße 82, A. Hohnfeldt, Saspeerstraße 35, A. Hohnfeldt, Olivaerstraße 65, Joh. Krupka, Olivaerstraße 43. (2982

Schuh- u. Stiefel-Lager.

Ich empfehle auch meine selbstgemachten starken Schuhwaaren zu sehr billigen Preisen:

Herrengamaschen	5,00 M.	Damenschuhe z. Knpf.	3,50 M.
Herren-Gamaschen auf Rand	7,00 „	Mädchenschuhe zum Schnür., m. Lackled.	2,50 „
Herrenschaftstiefel	5,50 „	Knabenschuhe	2,25 „
Herrenschuhe	4,00 „	Kinderschuhe	1,20 „
Damenstiefel	4,00 „	Mädchen-Hausschuhe	60 ₰
Damen-Knopfstiefel	5,00 „	Kinder-Hausschuhe	50 „

sowie (757

Reparaturen an Herrenstiefeln, Sohlen m. Absätzen 2,50 M., Damenstiefel, Sohlen mit Absätzen 1,50 „, Kinderschuhe, Sohlen mit Absätzen von 1,00 M. an.

Th. Karnath,
Schuhmachermeister,
Jopengasse Nr. 6.

Margarine-Käse Romatour 20 Pfg. Markthalle 94. (1154

Neusser Molkerei, 70 ₰, Carthäuserstr. 47 (1421

Nur Geld-Gewinne!

Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete!

16870 Gewinne mit 575 000 Mk.

1 Gewinn von 100 000, 50 000, 25 000, 15 000, 5000 Mk. baar u. s. w.

Loose à 3,30 Mk.

Erste grosse Geld-Lotterie zur Erneuerung des Domes in Meissen.

Ziehung vom 5. bis 12. December 1898.

Die Gewinne werden baar ohne Abzug ausgezahlt.

Höchster Gewinn im günstigsten Fall **100 000 Mk.**

Loose à 3 Mk.

(Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra.)

Zu haben im

Intelligenz-Comtoir
Jopengasse 8.

Zu sehr billigen Preisen:

Herren- und Knaben-Stoff-Anzüge

sehr sauber gearbeitet und gutsitzend empfehle ich zu ausnahmsweise billigen Preisen:

Jaquetanzüge aus guten modernen Stoffen 10, 12, 15—18 M.
Jaquetanzüge aus besten modernen Stoffen 20, 24, 28—30 M.
Gehrock-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, sehr elegant, 24, 28, 30—36 M.
Loden-Joppen, gefüttert, zu jedem Preise.
Burschen- und Knaben-Anzüge sehr billig.
Winter-Paletots, in verschiedenen Stoffen von 10 M. an.
Anfertigungen nach Maaß unter Garantie guten Sitzes.
Einzelne Jaquets und Westen, Hosen von M. 1,75 an.
Arbeitskleider: für Handwerker, Fabriker, Seeleute, Fischer und Arbeiter, in großer Auswahl, in reellen Qualitäten, zu billigsten Preisen.
4568b)

Julius Gerson,
Fischmarkt No. 19.



(2244

Borstenwaaren aller Art:

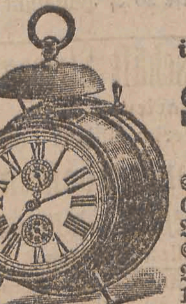
Haarbesen, Schrubber, Nassbohner, Handfeger, Kleiderbürsten, Wichsbürsten, Kardätschen, Wagenbürsten, Theerpinsel, Maler- und Maurerpinsel etc., Piasava-, Strassen- und Stall-Besen

zu billigsten, reellen Preisen empfiehlt

Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5. (5539

Uhren

in größter Auswahl empfiehlt zu auffallend billigen Preisen



S. Lewy, Uhrmacher
106 Breitgasse 106.

Silberne Damenuhren von Mk. 10,—
Goldene Damenuhren „ „ 17,—
Nickel-Damenuhren „ „ 6,—
Silberne Herrenuhren „ „ 10,—
Weckuhren „ „ 2,50.

1 Uhr reinigen M. 1, eine Feder M. 1, ein Glas 10 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰. — Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre schriftliche Garantie. (1872

Schirm-Reparat. u. Bezügewerd. saub. u. bill. angef. Schirmfbr. S. Deutschland, Langg. 82. (9115

Malerarbeiten werden gut und bill. ausgeführt. Off. u. B 680 an die Exp. (4264b

---

Decemalwaagen,
von 1 bis 20 Centner Tragkraft.
Tafelwaagen
von 3 bis 20 Kilo Tragkraft, mit Messing- oder Marmorplatte in hübscher, geschmackvoller Façon für Geschäfts- und Haushaltungszwecke.
Familienwaagen, Desmer, Briefwaagen, eiserne und messingne Gewichte.
Trockenmaasse
von Holz und Eisenblech, sowie **Flüssigkeitsmaasse** aus Weissblech und Zinn,
empfiehlt billigst (3352
Rudolph Mischke, Langgasse 5.



Für Säuglinge, Kinder jeden Alters. Für Kranke, Genesende, Magenleidende.

macht Kuhmilch leicht verdaulich — enthält kein Mehl — **bester Ersatz für Muttermilch.**
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 51/52. Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. (9143

Laternen
als: Hof- und Garten-Laternen, Stall-Laternen, Wagen-Laternen für Arbeits- und Kutschwagen etc. empfiehlt billigst
Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5. (2860

---

500 Pfund Strickwollen

haltbar, weich und sehr ergiebig, habe ich für
1,65, 2,00, 2,50, 3,00 Mk.
zum Verkauf ausgelegt.
Rockwollen prima, prima, Pfund 2,50 Mk.
S. Böttcher, Langgasse 69.

Das
Theilzahlungs-Geschäft
für Möbel, Spiegel u. Polster-Waaren aller Art sowie Teppiche, Uhren, Bilder 2c.
von **A. Kaatz Nachfolger**
G. Zibull & F. Scheel,
82 Breitgasse 82
bringt sich in empfehlende Erinnerung. Weitgehendste Garantie, streng reelle Bedienung, bekannt coulanteste Zahlungsbedingungen.
NB. Nicht Vorhandenes wird auf Wunsch angefertigt. Tapezier-Werkstatt im Hause. (1985

Hochfeine Dill- u. Senfgurken (3023
sowie
beste Blau- u. Preißelbeeren.
Sämmtliche Sachen sind eigener Fabrikation und von ganz vorzüglichem Geschmack, daher bestens zu empfehlen.
Georg Sawatzki,
Langfuhr am Markt. Langfuhr am Markt.

Hansa-Linoleum.

Gegründet 1883

ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM-FABRIK

d'Arragon & Cornicelius, Langgasse 53. Telephon Nr. 380. (1177
Geliefert für Hotel Danziger Hof 1200 qm, Kaiserl. Post, Danzig, 700 qm, Passage, Danzig, 500 qm, Regierung Marienwerder 600 qm, Irrenanstalt Lauenburg 1000 qm.

Hansa-Linoleum.

Neuss. Molker. 70 ₰ Fleischerg. 87. (2354

Das versiegelte 6. und 7. Buch Moses
das Geheimniß aller Geheimnisse, gebunden, versende ich jetzt um — 3 M — gegen Nachnahme oder vorheriger Einsendung des Betrages. Glück und Segen. Zahlreiche Dankschreiben.
E. Gebhardt, Nürnberg, (2392) Stadiumstraße 14.

Cigarretten und Cigarren
zu den billigsten Preisen empf.
Brünlinger,
Gr. Krämergasse 8.
Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Kaffee-Special-Geschäft
Breitgasse 4. (3075
Das Pfund besten Stettiner Streuzucker 20 ₰.



Uhren
Gottl. Hoffmann,
St. Gallen.
Schweiz. Uhrenfabrikat.
1000 Zeugn. Catalog frei.
Nickel-Remont. M. 7, 8, 10.
Stahl-Remont. M. 8, 12, 15.
Silber-Remtr. 10 gold. M. 12.
„ hochfein M. 15.
Patent. Silber-Anker „ 16.
Hochf. „ „ „ 18.
Allerh. „ „ „ 20.
1/4 Chronom. Silberh. „ 25.
Silb. Damenuhr M. 12, 14, 15.
14kar. goldene M. 24, 26, 28.
Porto- und zollfrei ohne Zuschlag. (584

J. Merdes,
Weingroß- u. Handlung,
Hundegasse 19.
Telephon Nummer 482.
Bordeaux-, Südweine, Spirituosen. (5836
Specialität:
Rhein- und Moselweine.

Neuss. Molk. 70 ₰ Markthalle 95. (2152

Hochfeine Fracks
und (2373
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Mehrere Scheffel Aepfel
zu verk. Scharfenort, Gasthaus.

Stadt-Theater.

Freitag, den 24. September 1898,
Abends 7½ Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. B.
Auftreten von Jenny v. Weber als Gast für die Saison.
Novität. Zum 3. Male. Novität.

In Behandlung.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Max Dreyer.
Regie: Max Kirschner.
Personen:
Berthold Wiesener, Dr. med., prakt. Arzt . Herm. Meltzer.
Liesbeth Weigel, Dr. med. . . . . . Marg. Voigt.
Christian Ohlerich, ihr Onkel, alter Schiffs-Capitän . . . . Max Kirschner.
Frau Steuerrath Bornemann . . . . Fil. Staudinger.
Marie, ihre Tochter . . . . . . Laura Hoffmann.
Edith Schwan . . . . Johanna Prost.
Frau Bolzendahl . . . . Marie Bendel.
Ferdinand Saubert, Großkaufmann, schwedischer Viceconsul . . . . . Emil Berthold.
Bauunternehmer Jantzen . . . . Franz Schieke.
Frau Jantzen . . . . Helene Meltzer.
Frau Senator Dürrkopp . . . . Cilly Klein.
Frau Gutspächter Brömse . . . . Ida Calliano.
Frau Krohn, Aufwärterin bei Liesbeth . Amalie König.
Ort: Eine kleine pommersche Hafenstadt.
Hierauf:

Kurmärker und Picarde.

Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Act von Schneider.
Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.
Personen:
Marie, Bäuerin aus der Picardie . . Jenny v. Weber.
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im Kurmärkischen Landwehr-Regiment . . Max Kirschner.
Größere Pause nach dem 1. Stück.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.
Cassenöffnung 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Spielplan:
Sonnabend, 24. Sept. Außer Abonnement. P. P. C. Anfang 7 Uhr. Novität. Zum 1. Male. Mit neuer Ausstattung an Costümen. **Johannes.** Tragödie in 5 Act. v. Sudermann.
Sonntag, 25. Sept., Nachm. 3½ Uhr. Fremden-Vorstellung. Bei ermäßigt. Preisen. **Hasemanns Töchter.** Volksstück.
Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. P. P. D. Novität. Zum 2. Male. **Johannes.** Tragödie in 5 Acten von Sudermann.
In Vorbereitung: **Hofgunst.** Lustspiel von Trotha.

Brodbänkengasse 18. **A. Ulrich,** Brodbänkengasse 18.
Inhaber: Ludwig Mühle.
Wein-Gross-Handlung.
Directer Import sämmtlicher ausländischer Weine.
Lager von inländischen Weinen,
sowie
Rum, Cognac, Arrac, Whisky,
Punsch-Essenz, Schwedischen Punsch,
Porter und Ale.
Specialität:
Griechische Medicinalweine
lautkriegsministeriellem Erlass vom 1. Jan. 1887 (Armee-Verordnungsblatt pro 1887 No. 5) als Ersatz für Portweine und schwere Ungarweine ihrer billigen Preise wegen in den Militärlazarethen eingeführt. (6439
¾ Liter-Flasche Mk. 1,90 bis Mk. 6,—.
Verkaufsstellen b. d. Herren: L. Petermann-Zoppot, Adler-Apotheke-Langfuhr, Paul Schubert-Oliva, A. Linde-Neufahrwasser, J. C. Albrecht-Danzig, Neugart. Thor, R. Selke-Schidlitz.

Circa 30 Tonnen havarirten Weizen

verkaufe ich in kleinen Parthien zu ℳ 4,50 per Centner. Zu erfrag. Hopfengasse 17, Eing. Wasserseite, bei Hrn. **Milenz.**
3067) **Bernhard Anker.**

Zu soliden
Capitals-Anlagen
empfehlen wir:
3% Deutsche Reichs- und Preuß. Staats-Anleihen,
4% Preußische Hypoth.-Pfandbriefe, bis 1905 unkündb.,
3½% Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1905 „
3½% Hamburger Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1905 „
3½% Gothaer Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1905 „
3½% Meininger Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1907 „
beleihungsfähig bei der Reichsbank
ferner:
3½% u. 4% Danziger Hypotheken-Pfandbriefe
und besorgen
den An- und Verkauf aller anderen Werthpapiere.
Aufbewahrung von Werthobjecten in diebes- und feuersicheren
Panzer-Schränken
unter eigenem Verschluß des Miethers. (1641
Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft, Langenmarkt Nr. 40.



Uhren!

Goldene Damenuhren . von 17,00 ℳ
Silberne Damenuhren . von 10,00 „
Silberne Herrenuhren . von 10,00 „
Wecker . . . . . . von 2,50 „
Reparaturen:
Eine Uhr reinigen . . . . 1,00 ℳ
Eine Uhrfeder . . . . . . 1,00 „
Ein Glas . . . . 0,10 „
Eine Kapsel . . . . 0,20 „
Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 4 Jahre Garantie.
Sämmtliche Goldwaaren spottbillig nur bei (2522
Oscar Nast, Uhrmacher, Goldschmiedegasse 25.

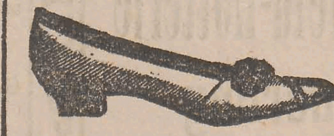
Tobiasgasse 1/2. **Möbel-Magazin** Tobiasgasse 1/2.
von (3043
Julius Sommerfeld
empfiehlt sein bekannt reichhaltiges und aufs Beste sortirtes Lager in Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, zu billigen Preisen bei streng reeller Bedienung.

Special-Abtheilung für Herren-Confection.

Herbst- und Winterneuheiten für Anzüge, Beinkleider, Paletots, Havelocks sind in reichster Auswahl eingetroffen. (3047
Tadellose Verarbeitung. Billigste Preisstellung.
Walter & Fleck, *Langgasse No. 78.*

Schuhwaaren

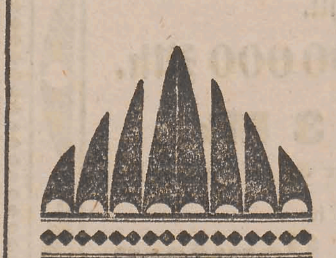
jeder Art zu billigsten Preisen







Boots und Gummischuhe, nur beste Fabrikate,
verkaufen wir trotz der bedeutend erhöhten Gummipreise solange der Vorrath reicht noch zu vorjährigen Preisen ohne Aufschlag. (3107
Oertell & Hundius,
72 Langgasse 72.



Soeben erschien im Verlage der „Danziger Neueste Nachrichten"

Danziger
Winter-Fahrplan
1898/99.
Preis 10 Pfennig.
Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

Enthält sämmtliche Eisenbahnzüge von und nach Danzig, Fahrpläne der elektrischen Straßenbahnen und der Dampferlinien, Droschkentarif, Eisenbahnfahrpreise, Kalendarium 2c.
Preis 10 Pfennig.
Kleinstes Taschenformat, bequem im Portemonnaie unterzubringen.



Cacao

Ein Musterproduct!
van
Das höchst erreichbare in Geschmack und Reinheit.
Houten
(7196

Regenschirme

von 1,50—36 Mk. — Bezüge und Reparaturen.
Sonnenschirme
zu ermäßigten Preisen. (2795
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Nähmaschinen-Reparaturen

an Familien- und Handwerker-Nähmaschinen lasse ich gewissenhaft, schnell und preiswerth, „auf Wunsch auch außer dem Hause" ausführen u. bitte um gefällige Aufträge. (1363
Gleichzeitig empfehle ich meine vorzügl. bewährten
Nähmaschinen,
für Familien von 50 ℳ an, für Herren-Schneider von 90 ℳ an, gutnähende gebrauchte von 12 ℳ an.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Paul Rudolphy,
Danzig, Langenmarkt 2.

F. Oehley,

Polsterer u. Decorateur
Neugarten 35c, pt.,
Eingang Schützengang,
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter
Polstermöbel
als: nußb. und überpolsterte Garnituren, Paneelsophas, Chaiselongues, Div., Schlaf- und andere Sophas, sowie Bettstellen mit Matratzen und Keilkissen bei billigster Preisnotirung. (4253b
Umpolsterungen alter Möbel nach neuesten Mustern.
Anfertigungen von Gardinen, Portièren, sowie Veränderungen derselben nach neuestem Genre.
Lieferung ganzer Aussteuern, Prospecte, Stoffmuster, Zeichnungen auch nach außerhalb.

Kastaninseife 20 ₰ Hausthor 2. (3085

Waldgeschäft Strippau
bei Mariensee Wpr.,
offerirt billigst: (3114
Rothbuchenbohlen, roth. Felgen, Speichen
in allen Stärken.

Ries-engänse, 25 Pfd., sämmtl. Zucht- u. Leggeflüg., Brutöfen, Zuchtgeräthe 2c. Verlangen Sie kostenl. illustr. Katalog Geflüg.-Park Auerbach Hess. [4020

Kastaninseife 20 ₰ Mattenb. 23. (3084

Specialgeschäft für Photographie!

J. P. Schilling,
Dominiksw. 6 (Hotel Danz. Hof)
Fernsprecher 580.
Großes Lager
sämmtl. photographischer Bedarfs-Artikel
bei billigsten Preisen.
Compl. Ausrüstung f. Amateure.
Anleitung u. ausführliche Liste gratis.
Eigene Dunkelkammer zur gefl. Benutzung meiner Kundschaft. (2893

Empfehle mein selbstgefertigtes
Schuh- und Stiefel-Lager.
Hoh. Damenstief. v. ℳ 2,75, 3, 4,
Damensch. v. ℳ 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50,
Herren-Gamaschen, genagelt, von ℳ 4, 4,50, 5, auf Rand von ℳ 7, 8, 9, 12,
Herrenschuhe von ℳ 3, 3,50, 4, 5,
Hoh. Knopfstief. v. ℳ 1, 1,25, 1,50, 2,
Ohrenschuhe von ℳ 0,75, 1,
Damen-Pantoffeln ℳ 0,50—1.
Reparaturen werden billig und sauber gearbeitet nur Altstädt. Graben 100. (2375
A. Goerigk,
Schuhmachermeister.

Neusser Molkerei 70 ₰ Schidl. 47. (1523

Herrliche Locken!



(1519
die bei jeder Witterung, bei starker Transpiration und selbst bei Regenwetter wunderbar halten, erzielt man **nur allein** mit
Haarkräusler-Odin.
Vorräth. in Fl. à 60 ₰ u. 1 ℳ in Zoppot bei C. A. Focke, Seestraße 27; in Danzig bei C. Lindenberg, Breitgasse 131/32, und bei W. Golembiewski, Passage, und Westerplatte bei Albert Zimmermann.

30 Mark.

Für 30 ℳ wird ein feiner Herbst-Anzug nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert. (4498b
Portechaisengasse 1.

Neusser Molkerei 70 ₰ 1. Damm 14 (1252

Mein diesjähriger
Ausverkauf
zurückgesetzter Stickereien
als: Decken, Läufer, Schuhe, Kissen, Teppiche 2c. 2c., sowie der Verkauf (2663
vorgezeichneter Weisswaaren
zu bedeutend ermäßigten Preisen hat begonnen und bietet Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.
J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

In dem nasskalten Klima Deutschlands billiger und bekömmlicher als Bier!
Oswald Nier's Ungegypste!
Kein k. Gemisch, kein Malz, keine sog. schwer. Weine etc., sondern seit 1876 laut Fürst v. Bismarck's Worten: „Nationalgetränk". Angenehme, leicht trinkbare und dabei so sehr stärkende
Naturweine aus Weintrauben
v. 10 Pf. pro 1/10 L. an, sow. in m. plomb. Orig.-Flaschen v. ¼, ½ u. 1/1 L.
f. Festlichkeit., Vereine, Krankenhäuser bew. hoh. Rabatt!
57 Centralgesch. (41 in Berlin) und über 1000 Filialen in Deutschland!
Ausf. Preiscourant nebst Broschüre gratis und franco.
Hauptgeschäft und Versandabtheilung BERLIN N., Linienstr. 130.
No. 17 **OSWALD NIER**
Centralgeschäft nebst Restaurant in Danzig, Brodbänkengasse 10. (5653

Bettfedern und Daunen
empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Pfd. 50 ₰, 80 ₰, ℳ 1,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00 2,50 und 3,00.
Reine Daunen, wovon 3—4 Pfd. zum großen Bett genügen, verkaufe ich pro Pfd. à 2,50 u. 3.
Fertige Betten, Satz, best. aus Unterbett, Oberbett und Kopfkissen von ℳ 15,00 an.
Sämmtliche Bettwaaren: Einschüttungen, federdicht, von 25 ₰ an, Bezüge von 20 ₰ an. Matratzen und Keilkissen. Strohsäcke. Fertige Betteinschüttungen, Bettbezüge in weiß und bunt, Laken von ℳ 1,25 an, Schlafdecken u. s. w. zu den allerbilligsten, aber nur festen Preisen.
Julius Gerson,
Fischmarkt No. 19.
Allerbilligste und beste Bezugsquelle!

Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, einen grösseren Posten feine *Herbst-Anzugstoffe* in allen Farben zu sehr billigen Preisen einzukaufen. Ich bin daher in der Lage, für
30 Mark
einen hocheleganten Anzug in modernster Façon anzufertigen. (1882
Moritz Berghold, Langgasse 73.

Kaffee-Special-Geschäft

S. Tayler, Breitgasse 4,
empfiehlt seine vorzüglichen (1692
frisch gebrannten Kaffees

en gros				en detail
	per Zollpfund	50 ₰	60 ₰	
	per Zollpfund	80 ₰	90 ₰	
	per Zollpfund	1,00 ℳ	1,20 ℳ	
	per Zollpfund	1,40 ℳ	1,60 ℳ	
	per Zollpfund	bis	2,40 ℳ	

Revolver

in grösster Auswahl,
Lefaucheux und Centralfeuer, 5, 7, 9 mm,
Flobert-Teschings, Flobert-Pistolen,
Doppelflinten in Ia. Qualität,
sowie **Patronen** aller Art für obige **Waffen, Schrot, Hartschrot, Jagdpulver,**
Luftflinten u. Luftpistolen
empfiehlt
Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5. (5540

Das Polstermöbel-Lager

des Tapeziers **J. Tybussek,**
Trinitatis-Kirchengasse 5,
empfiehlt sein Lager von Garnituren, Sophas, Schlafsophas, Matratzen u. Fauteuils in jeder gangbaren Form und Bezug, Tischlermöbel u. Spiegel nach Zeichnung zu Fabrikpreisen. Gleichzeitig empfehle meine Werkstätte zum Umpolstern von alten Polster-Möbeln, Annähen von Gardinen, Portièren und Rouleaux, sowie das **Legen von Teppichen,** großes Lager von Möbelbezügen. (4426b

Die einzige Verkaufsst. des echten Dr. Kneipe's Arnika Franzbranntwein ist in Danzig b. G. Kuntze, Paradiesg. 5. à Fl. 75 ₰, 3 Fl. 2 ℳ (2350

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82